

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

Inhalt

SS 08

Inhaltsverzeichnis

Infos rund ums Studium

| | |
|--|---|
| Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen | 4 |
| Fachstudienberatung | 4 |
| Studienleistungen und Prüfungsanmeldung | 4 |
| Arbeitsplatzvergabe | 5 |
| Werkstätten | 5 |
| Fachschaft Architektur | 6 |
| Informationen zu Lehrclustern | 7 |
| Laufzettel für die Lehrcluster | 8 |

Prüfungsteil A

| | |
|--|----|
| Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte | 10 |
| Terminübersicht der Seminare / Ersttermine | 13 |
| Seminare, Übungen, Vorlesungen | 17 |

Prüfungsteil B

| | |
|----------------------------|-----|
| Stegreife & Stegreifreihen | 95 |
| Entwurfsvergabeverfahren | 102 |
| Entwürfe | 103 |
| Infos rund ums Diplom | 138 |
| Diplome | 139 |

Sonstiges

| | |
|-----------------------|-----|
| Freie Themen | 156 |
| Prüfungsunterlagen | 158 |
| Telefonliste | 167 |
| Seite für Notizen | 168 |
| Nachtarbeitserlaubnis | 169 |

Infos rund ums Studium

Studium

Inhalt

SS 08

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Vorstellung der Entwurfs- / Projekthemen

Entwurfsvorstellungen am **Montag, dem 14. April 2008 von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr**, Diplomvorstellungen von **14.00 bis 17.00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekanntgeben.

Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Entwürfe oder **www.entwurfsvergabe.de**.

Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Im Prüfungsteil B müssen insgesamt 4 Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden.

Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch 3 Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden.

Den Abschluss des 2. Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden sich und der Fakultät ihre erworbene Kompetenz nachweisen (Näheres regelt die Prüfungsordnung: www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung).

Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Fachstudienberater: Apl. Prof. Dr.-Ing. E. Herzberger

Termin: Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr; Voranmeldung unter 0711-685-8 32-20 Keplerstr. 11, K I

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni)
Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im SS 08:
19.05.2008 - 23.05.2008
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf der Fakultätshomepage (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Herr Siems, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Herr Siems).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Herrn Siems (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts (www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt).
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende im Hauptstudium, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf zwei Gebäude verteilt und befinden sich im oder in unmittelbarer Nähe zum K1. Die Fachschaft übernimmt die Koordination hierfür. Da es erfahrungsgemäß mehr Studenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden.

Die Bewerbung und Verlosung finden online unter <https://www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe> statt. Informationen zur Arbeitsplatzvergabe sowie die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden Arbeitsplatzregeln finden Sie unter www.faus.de oder am Dekanat (K1, 1. Stock). Eine Arbeitsplatzkaution in Höhe von 100 € ist bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Di + Do 9.30-12.00Uhr) einzuzahlen.

Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 und des Siemens aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere **Werkstätten**, die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung, ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

Fakultätswerkstatt (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

ITKE (Werkstattleiter Herr Tondera) K1, 2.OG, Raum 2.01 u. 2.02 (Holz, Feinmetall, Profile und Bleche)

IDG 1 (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

IDG 2 (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan (www.architektur.uni-stuttgart.de/download/)

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (so weit sinnvoll).

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur **lösungsmittelfreie Lacke** erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit sich den Spritzraum vom Wachdienst aufschließen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig. Zuständigkeit: Siehe Werkstattplan (www.architektur.uni-stuttgart.de/)

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, (siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

Fachschaft Architektur Universität Stuttgart

Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus all den Studierenden der Fakultät 1 zusammen, die sich freiwillig in der Organisation und Durchführung der Lehre für Euch einmischen und dort etwas verbessern wollen.

Was machen wir?

Wir sitzen in fast jedem Gremium, das die Fakultät besitzt, sei es eine Kommission zur Wiederbesetzung eines Lehrstuhls oder in der Werkstattkommission. Dort argumentieren wir in Eurem Sinne. Wir erstreiten und verwalten die studentischen Arbeitsräume im Hauptstudium, organisieren das „Archfest“ und Cafeten im K4. Wir sind die Herausgeber des „Archinfo“, der Broschüre für Erstsemester und sind Teil des Einführungskurses.

Wir veranstalten und organisieren die „Schwarzbrotreihe“ und senden Vertreter in die FaVeVe. Wir sammeln Skripte, Klausuren etc. und stellen sie online. Jedes Semester führen wir bei Euch die Umfrage zur Qualität der Lehre durch und verleihen dann Eure Golden Delicious und Black Lemon im Fakultätsrat. Wir bringen von uns aus studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

Was heisst das für Dich?

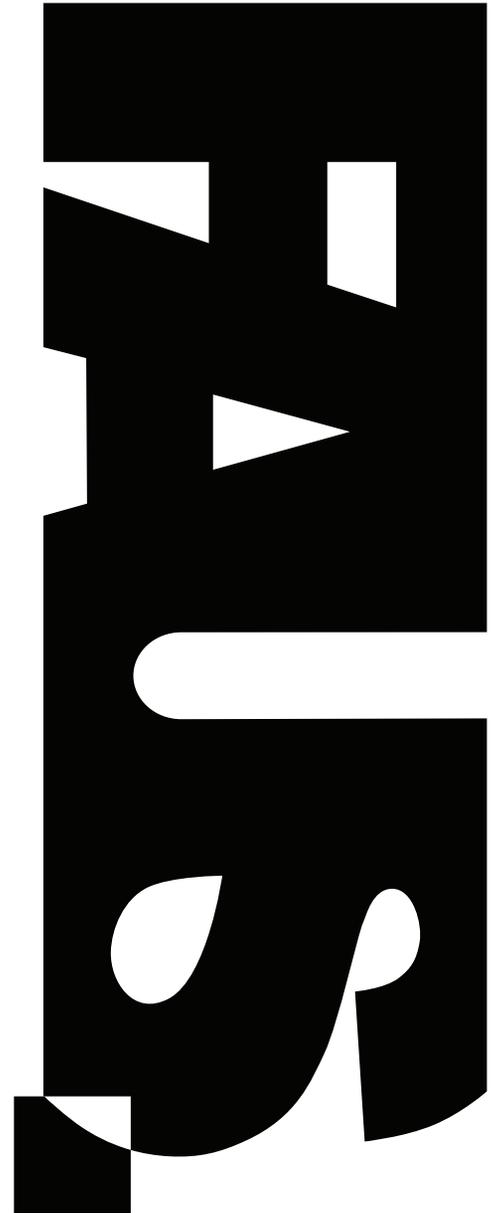
Du kannst uns als Ansprechpartner für Probleme in Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden, Lob oder Verbesserungsvorschläge nutzen, wir bringen Eure Anliegen in den entsprechenden Gremien vor. Wir haben Einblick hinter die Kulissen des großen Theaters Fakultät und können mit mancher Information dienen. Wir helfen Dir, eine Cafete zu organisieren und eigene Initiativen zu starten. Nicht zuletzt kannst Du unsere Veranstaltungen besuchen, wir freuen uns, Dich dort zu sehen.

Wie kannst Du mitmachen?

Jeder Mitredner und -hörer ist in der Fachschaftssitzung herzlich willkommen, Vorwissen ist nicht nötig! Nach eigener Lust und Laune kannst Du Dich engagieren oder sporadisch helfen. Wir bitten Dich, Deine Stimme für Golden Delicious und Black Lemon abzugeben und freuen uns sehr über Feedback.

Wie sind wir zu erreichen?

| | |
|--------------------|---|
| Fachschaftssitzung | Montags 18:30 Uhr im Raum 10.16 im 10. Stock K1 |
| Fachschaftsdienst | Montags bis Donnerstags 13-14 Uhr im Raum 10.16 |
| Email | post@faus.de |
| Internet | www.faus.de |



Studieren in Lehrclustern

Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewußtes Bauen
Koordinatoren: Schürmann, Ertel
2. Bautechnik, Baukonstruktion
Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand
Koordinatoren: Cheret
4. Projektmanagement und Kostensteuerung
Koordinatoren: Stoy
5. Städtebau und Stadtplanung
Koordinatoren: Bott, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Die genaue Zusammensetzung ist dem Studienführer zu entnehmen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn mind. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

"....."

für (Name) (Matr.-Nr.)

| Lehrveranstaltung | Bezeich. laut Studienplan | Institut | Punkte | Semester | Unterschrift/Stempel des Instituts |
|-------------------|---------------------------|----------|--------|----------|------------------------------------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt

Vertiefung

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters:

(Name)
(Datum/Stempel)

Seminare Prüfungsteil A

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 08

Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

| | |
|--|---|
| 1.1.1 Baugeschichte II | 2 |
| 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar | 4 |
| 1.1.3 Baugeschichtliche Übung | 2 |
| 1.1.4 Stadtbaugeschichte | 4 |
| 1.1.5 Bauforschung | 4 |
| 1.2.1 Architekturtheorie I | 4 |
| 1.2.2 Architekturtheorie II | 2 |
| 1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II | 4 |
| 1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I | 4 |
| 1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II | 4 |
| 1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III | 2 |
| 1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV) | 4 |
| 1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II | 2 |
| 1.4.1 Grundlagen der Ökologie II | 4 |
| 1.4.2 Ökologie | 2 |
| 1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II | 2 |
| 1.5.2 Bauökonomie I | 4 |
| 1.5.3 Bauökonomie II | 2 |
| 1.5.4 Bauökonomie III | 2 |
| 1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs | 2 |
| 1.5.6 EDV in der Bauökonomie | 2 |
| 1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I | 4 |
| 1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I | 2 |
| 1.7.1 Privates Baurecht I | 2 |
| 1.7.2 Öffentliches Baurecht II | 2 |

2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

| | |
|--|---|
| 2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD | 2 |
| 2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD | 4 |
| 2.1.3 Freies Gestalten I/ EDV | 2 |
| 2.1.4 Freies Gestalten II/ EDV | 4 |
| 2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design | 4 |
| 2.1.6 Theorien der Gestaltung | 4 |
| 2.1.7 Rauminszenierungen | 4 |

| | |
|--------------------------------|---|
| 2.2.1 Kunst und Neue Medien I | 2 |
| 2.2.2 Kunst und Neue Medien II | 4 |
| 2.2.3 Objekt und Raum I | 2 |
| 2.2.4 Objekt und Raum II | 4 |
| 2.2.5 Farbe und Raum | 4 |
| 2.2.6 Objektbau | 2 |
| 2.2.7 Kunst- und Medientheorie | 4 |

3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

| | |
|--|---|
| 3.1.1 Baukonstruktion III | 4 |
| 3.1.2 Baukonstruktion IV | 4 |
| 3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I | 2 |
| 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II | 2 |
| 3.1.5 Planen und Bauen im Bestand | 4 |
| 3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I | 4 |
| 3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II | |
| 3.2.1 Tragkonstruktion I | 4 |
| 3.2.2 Industriebau | 2 |
| 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I | 2 |
| 3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II | 2 |
| 3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III | 2 |
| 3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart | 2 |
| 3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen | 2 |
| 3.3.1 Konstruktives Entwerfen I | 4 |
| 3.3.2 Konstruktives Entwerfen II | 4 |
| 3.3.3 Konstruktives Entwerfen III | 4 |
| 3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen | 2 |
| 3.4.1 Bauphysik II | 4 |
| 3.4.2 Baustofflehre II | 4 |
| 3.4.3 Technischer Ausbau II | 2 |
| 3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen | 4 |
| 3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen | 4 |
| 3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen | 4 |
| 3.4.7 Raum- und Bauakustik | 2 |

4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

| | |
|--|---|
| 4.1 Wahlpflichtfächer | |
| 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II | 4 |
| 4.1.2 Wohnbau | 4 |
| 4.1.3 Nutzung und Konstruktion | 4 |
| 4.2 Wahlfächer | |
| 4.2.1 Gebäudekundliches Seminar | 2 |
| 4.2.2 Wohnbau I | 4 |
| 4.2.3 Wohnbau II | 4 |
| 4.2.4 Wohnbau III | 2 |
| 4.2.5 Strategien des Planens | 4 |
| 4.2.6 Methodisches Entwerfen | 4 |
| 4.3.1 Öffentliche Bauten | 4 |
| 4.4.1 Konstruktion und Form | 4 |
| 4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I | 4 |
| 4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II | 2 |
| 4.4.4 Bauen in anderen Kulturen | 4 |
| 4.5.1 Räumliches Gestalten I | 4 |
| 4.5.2 Räumliches Gestalten II | 4 |
| 4.5.3 Innenraumgestaltung I | 2 |
| 4.5.4 Innenraumgestaltung II | 2 |
| 4.5.5 Innenausbau | 2 |
| 4.5.6 Tragwerk und Architektur | 2 |
| 4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I | 4 |
| 4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II | 2 |
| 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne | 4 |

5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

| | |
|---|---|
| 5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung | 4 |
| 5.1.2 Orts- und Regionalplanung | 4 |
| 5.2.1 Europäische Stadtplanung | 4 |
| 5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika | 4 |
| 5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“ | 2 |
| 5.3.1 Stadtbaugeschichte | 4 |
| 5.3.2 Städtebau I | 4 |
| 5.3.3 Städtebau II | 4 |
| 5.3.4 Städtebau III | 4 |
| 5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I | 4 |
| 5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II | 2 |
| 5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I | 4 |
| 5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II | 2 |
| 5.5.1 Planen im ländlichen Raum | 4 |
| 5.6.1 Landschaftsplanung I | 4 |
| 5.6.2 Landschaftsplanung II | 4 |
| 5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum | 4 |
| 5.6.4 GIS - gestützte Planung | 2 |

boesner

GROSSHANDEL FÜR KÜNSTLERBEDARF

Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m² eine Riesenauswahl an Farben, Stiften, Papieren, Keilrahmen, Pinseln, Werkzeugen, Grafikzubehör, Materialien zum plastischen Arbeiten in Keramik, Stein und Holz sowie Bilderrahmen und Galeriebedarf. Dazu erhalten Sie die Leistungen unserer Rahmenateliers und eine große Auswahl an Büchern für den Kunstbereich.



boesner GmbH
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen/Stetten
Fon 0711-7974050
Fax 0711-7974090
e-mail: info@boesner-stuttgart.de

www.boesner.com

Geöffnet ist

| | |
|----------------------|------------------|
| montags bis freitags | 9.30 - 18.00 Uhr |
| mittwochs | 9.30 - 20.00 Uhr |
| samstags | 9.30 - 16.00 Uhr |

Als Fachgroßhandel verkaufen wir an Künstler, Grafiker, Restauratoren, Designer und verwandte Berufe, Fachgeschäfte für Künstlerbedarf, Galerien, Museen, Kunstakademien, Kunstschulen, therapeutische Einrichtungen sowie an gewerbliche Unternehmen.

Übersicht Termine

Montag

| Zeit | Veranstaltung | Ersttermin | Betreuer | Institut | Seite |
|-------|--|------------|-------------------------------------|----------|-------|
| 09.00 | Städtischer Verkehr | 20.04.08 | Gunter Kölz | SI | 93 |
| 09.45 | Grundkurs Energieplanung II | 15.04.08 | Maik W. Neumann, Christian Stoy | Bauök | 35 |
| 10.00 | Strategien der Stadtplanung | 21.04.08 | Wolf Reuter | IWE | 78 |
| 10.00 | architektur + brandschutz | 21.04.08 | Lilly Wedler, P. Cheret | IBK 1 | 58 |
| 11.30 | Historische Baukonstruktionen / Bauaufnahme | 21.04.08 | Stefan King, Stefan Uhl | IAG | 25 |
| 14.00 | Passiv. Passive. | 14.04.08 | Armin Kammer, Jürgen Schreiber | IBBTE | 71 |
| 14.00 | Formen in Metall | 21.04.08 | M. Preisack, Siegfried Albrecht | IDG 2 | 52 |
| 14.00 | Kunst als Weltverbesserung | 21.04.08 | Stefan Borhardt | IDG 2 | 53 |
| 14.00 | "personal developement plan" | 21.04.08 | Christian Haag | IGP | 29 |
| 14.00 | Desert Cities. Oasen im Wandel | 21.04.08 | H. Bott, A. Gangler, D. Teodorovici | SI | 89 |
| 14.00 | Erhalten und Bauen im Bestand | 21.04.08 | Rudolf Pörtner | ITKE | 66 |
| 15.30 | Facilities for Industry | 14.04.08 | Christian Deplewski | ITKE | 64 |
| 15.30 | Monitoring-Programm/ Wissenschaftliches Arbeiten | 21.04.08 | Jacueline May | IZ | 102 |
| 15.45 | Privates Baurecht | 21.04.08 | Axel Maser | IBBTE | 41 |
| 15.45 | Konstruktiver Glasbau | 21.04.08 | Raimund Lehmann | ITKE | 67 |
| 15.45 | Wohnungs- und Siedlungsbau | | Tilman Harlander | IWE | 76 |

Dienstag

| Zeit | Veranstaltung | Ersttermin | Betreuer | Institut | Seite |
|-------|--|------------|-----------------------------------|----------|-------|
| 09.00 | Zusammenhänge zum Mythos der Stadt | 15.04.08 | Wolfgang Schwinge | IGMA | 85 |
| 09.00 | Leerstand - Schwabstraße | 15.04.08 | Judith Zängle-Koch | SI | 97 |
| 09.30 | Lost Highway - Baidt und die B30 | 22.04.08 | Jessen, Holl, Kaule, Roser | SI | 99 |
| 09.45 | LichtForm | 22.04.08 | Jan Knippers, Andreas Wolfer | ITKE | 68 |
| 11.30 | Die Bauten der Boomjahre- (k)ein Fall f. die Denkm.? | 22.04.08 | Theresia Gürtler Berger | IAG | 20 |
| 11.30 | Die Erhabenheit des Schönen über die Technik | 22.04.08 | Dietlinde Schmitt-Vollmer | IAG | 24 |
| 14.00 | Monsters and other Buildings | 15.04.08 | de Bruyn, Sobek, Serbest, Mahall, | IGMA | 83 |
| 14.00 | Neue Kirchen nach dem Krieg | 15.04.08 | Dietlinde Schmitt-Vollmer | IAG | 23 |
| 14.00 | The Economics of Green Buildings | 15.04.08 | Spiro Pollalis, C. Stoy, D. Fiala | Bauök | 38 |
| 14.00 | Bauökonomische Beratung | 15.04.08 | Christian Stoy | Bauök | 34 |

Übersicht Termine

Dienstag

| Zeit | Veranstaltung | Ersttermin | Betreuer | Institut | Seite |
|-------|--|------------|-----------------------------------|----------|-------|
| 15.45 | Stadtwohnen + soziale Segregation | 22.04.08 | Gerd Kuhn | IWE | 75 |
| 15.45 | Alles drin? | 15.04.08 | Klaus Jan Philipp | IAG | 19 |
| 15.45 | Erstellung eines Campusführers | 15.04.08 | E. Szymczyk, K.Hentschel, Metzner | IAG | 17 |
| 17.00 | Monitoring- Programm / Präsentationstraining | 29.04.08 | Mark N. Phillips | IZ | 101 |
| 18.00 | Doktorandenkolloquium Architektur - und Wohnsozio. | 06.05.08 | Tilman Harlander | IWE | 104 |

Mittwoch

| Zeit | Veranstaltung | Ersttermin | Betreuer | Institut | Seite |
|-------|---|------------|-------------------------------------|----------|-------|
| 09.00 | local climate - global play | 16.04.08 | Peter Cheret, Wolfgang Lauber | IBK 1 | 54 |
| 09.00 | Polyurban | 23.04.08 | Philipp Schwarz | SI | 86 |
| 09.00 | Städtebauliches Projektmanagement | 16.04.08 | Gerd Baldauf | SI | 91 |
| 09.30 | Macht / Pouvoir / Power | 16.04.08 | Peter Braumann | IRG | 77 |
| 09.45 | Slow City Concepts | 16.04.08 | Sigrid Busch, Antonella Sgobba | SI | 85 |
| 09.45 | From concept to Implementation | 15.04.08 | Spiro Pollalis, C. Stoy, E. Beusker | BAUÖK | 36 |
| 10.00 | Dubai, Abu Dhabi, Bahrain Städtebau-Labor am Golf | 16.04.08 | E. Ribbeck, Reichert | SI | 88 |
| 10.00 | Form und Raum | 23.04.08 | S. Albrecht | IDG 2 | 51 |
| 10.00 | Folding Architecture and unfolding Philosophy | 16.04.08 | Gerd de Bruyn | IGMA | 27 |
| 14.00 | Nutzerkomfort und Gebäudeökonomie | 15.04.08 | Dusan Fiala, Christian Stoy | BAUÖK | 40 |
| 14.00 | Bauen in Nordafrika | 16.04.08 | A. Lederer, M. Ragaller, D. Riedle | IÖB | 72 |
| 14.00 | Erdbebensicheres Bauen | 23.04.08 | Adrian Pocanschi | ITKE | 65 |

Donnerstag

| Zeit | Veranstaltung | Ersttermin | Betreuer | Institut | Seite |
|-------|---|------------|---------------------------------------|----------|-------|
| 09.00 | Gestalten am Rechner | 17.04.08 | Wolfgang Knoll | IDG 1 | 48 |
| 09.30 | Bauten für den Sport - Nutzung und Konstruktion | | J.L. Moro, B. Alihodzic, C. Dehlinger | IEK | 73 |
| 09.45 | Stadt als Entwurf | 17.04.08 | Pesch, Hüttenhain | SI | 92 |

Übersicht Termine

Donnerstag

| Zeit | Veranstaltung | Ersttermin | Betreuer | Institut | Seite |
|-------|---|------------|-----------------------------------|----------|-------|
| 09.45 | Zero emission city | 17.04.08 | H. Bott, S. Busch, R. Goutrié | SI | 94 |
| 09.45 | Alles in Ordnung? | 17.04.08 | Klaus Jan Philipp | IAG | 18 |
| 09.45 | Europäische Stadt: Madrid | 17.04.08 | Franz Pesch, Stefan Werrer | SI | 88 |
| 10.00 | Inhalt und Form | 24.04.08 | Paul Spribille | IDG 2 | 44 |
| 10.00 | WasserGestalt | 17.04.08 | Heike Vossen, Bernd Eisenberg | ILPÖ | 100 |
| 10.00 | Neue Materialien | 17.04.08 | Daniel Baukus, Stefan Robanus | IBK 2 | 57 |
| 11.00 | Peter Eisenmann | 17.04.08 | Gerd de Bruyn | IGMA | 28 |
| 13.30 | Aktzeichnen, das Kompositionslehre heissen sollte | 10.04.08 | Johannes Uhl | IDG 1 | 47 |
| 14.00 | Planungs und Bauordnungsrecht | 17.04.08 | Hans Büchner | SI | 95 |
| 14.00 | www - wir wechsel wieder | 17.04.08 | Britta Hüttenhain, Gastreferenten | SI | 96 |
| 14.00 | Architekten arbeiten im Ausland | 17.04.08 | Friedrich Oesterle | IBK 2 | 59 |
| 14.30 | late entry Weißenhof 2008 | 17.04.08 | Friedrich Grimm | IBK 2 | 55 |
| 14.30 | Industriegebäude | 17.04.08 | Jürgen Class | IBK 2 | 56 |
| 17.00 | Idee sucht Standort sucht Kapital | 17.04.08 | Jörg Steiner | IGP | 33 |
| 17.30 | Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 2) | 17.04.08 | Dietrich W. Schmidt | IAG | 26 |

Freitag

| Zeit | Veranstaltung | Ersttermin | Betreuer | Institut | Seite |
|-------|--|------------|------------------------------------|----------|-------|
| 09.45 | Farbe Colour | 18.04.08 | T. Löffler, P. Schürmann | IBBTE | 69 |
| 10.00 | Architekturkritik in Google-Zeiten | 18.04.08 | Usula Baus | IGMA | 84 |
| 10.00 | Schönheit - Beauty - Beauté | 18.04.08 | K. Bullert, M. Both, B. Lange | IRG | 82 |
| 14.30 | Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten | | W. Sobek, C. Assenbaum, T. Schmidt | ILEK | 62 |

Übersicht Termine

weitere

| Zeit | Veranstaltung | Ersttermin | Betreuer | Institut | Seite |
|------|---|-------------|---|----------|-------|
| | 2nd Int. Summer Academy for Sustainable B. | 15.04.08 | Christian Stoy | Bauök | 37 |
| | Summer Academy for Real Estate and Proj. Manag. | 15.04.08 | S. Pollalis, C. Stoy, P. Kurz, C. Hagm. | Bauök | 39 |
| | Bauaufnahme, Historische Analyse | | T. Breer, D.W. Schmidt, D. Schmitt-V. | IAG | 25 |
| | Eigenhändig - Hist. Baumaterialien und Bautechniken | 22.04.08 | Tobias Breer, Theresia Gürtler Berger | IAG | 21 |
| | Brandschutz "Feuer und Flamme" | | Gerhard Düh | IBBTE | 70 |
| | Raum - Körper - Bewegung | | Erwin Herzberger, Heißler | IDG 1 | 50 |
| | Schwäbischer Leonardo | | Martin Hechinger, Erwin Herzberger | IDG 1 | 46 |
| | Natur Technik Skulptur Zeichnen | | Frels, Erwin Herzberger | IDG 1 | 43 |
| | Cultural Projekt Management | | Otto Müller, Erwin Herzberger | IDG 1 | 49 |
| | Architekturzeichnen | | Frels, Erwin Herzberger | IDG 1 | 42 |
| | Studie - Vor - Ort | | Drechsler, Erwin Herzberger | IDG 1 | 45 |
| | Exkursion nach Dresden | 13-16.05.08 | J.L. Moro, D. Hauffe, D. Alihodzic, | IEK | 74 |
| | reden - präsentieren - überzeugen ...I | 06.06.08 | Xenia Busam | IGP | 31 |
| | reden - präsentieren - überzeugen ...II | 04.07.08 | Xenia Busam | IGP | 32 |
| | X für ein U - mit anderen Worten..... | 16.04.08 | Jens Grunau, Katrin Voermanek | IGP | 30 |
| | Lightstructures | 18.04.08 | Werner Sobek | ILEK | 61 |
| | Bauen mit Glas | 18.04.08 | Wolfgang Sundermann | ILEK | 63 |
| | Glass Studio | 18.04.08 | W. Sobek, K. Puller, D. Schönbeck | ILEK | 60 |
| | Japan - Japon - Nippon | 15.04.08 | Thomas Daniell, Franziska Ullmann | IRG | 80 |
| | Japan - Japon - Nippon | 15.04.08 | Ryue Nishizawa - SANAA | IRG | 81 |
| | Wohnen für Silverbirds | 18.04.08 | Ulrike Scherzer | IWE | 77 |
| | Go East!!! | | Ribbeck | SI | 98 |

Lehrcluster

Punktzahl 2 (4)
Prüfungsnummer 4111
Prüfnummer 0475

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung ggfs. redaktionelle Überarbeitung

Termine Dienstag 15:45 - 17:15
1.Termin 15.04.08

Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Prof. Dr. E. Szymczyk, Prof. Dr. K. Hentschel (GNT), Dr.-Ing. Martin Metzner (IAGB)

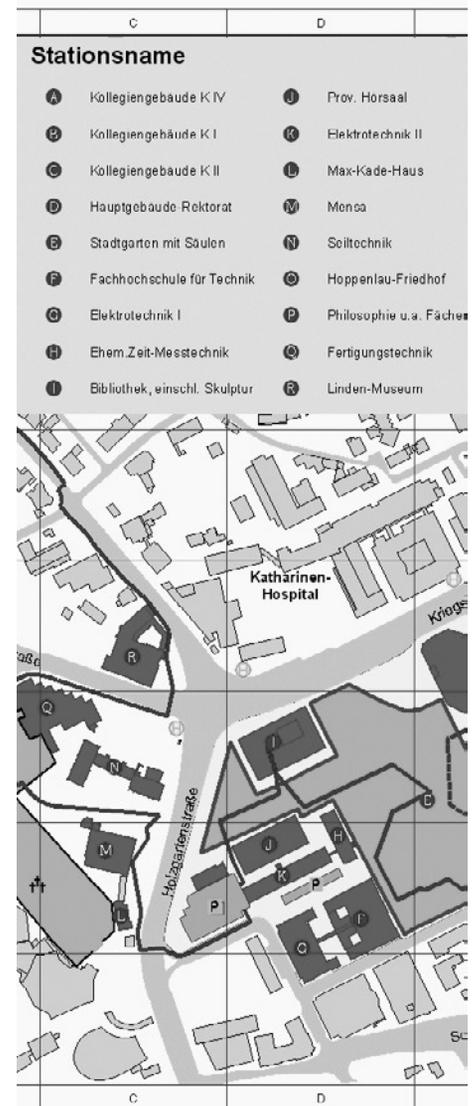
Erstellung eines Campusführers

Studierende, Dozenten und andere Mitarbeiter der Universität Stuttgart durchwandern täglich den Campus in der Innenstadt sowie den neuen Campus im Pfaffenwald, ohne sich über die architektur-, wissenschafts- und technikhistorische Dimension der Gebäude und anderer Objekte klar zu werden, die diese Räume prägen. In diesem praxisorientierten Projektseminar soll ein Campusführer mit Begleitheft erarbeitet werden, der diese historische Dimension unserer Lebenswelt auch einer breiteren Öffentlichkeit bewußt macht und die verschiedenen methodischen Zugänge der Architektur- und Universitätsgeschichte sowie der Geschichte der Naturwissenschaften und Technik zusammenführt.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Bearbeitung eines Objekts (Gebäude) wird mit 2 Punkten bewertet. Es besteht die Möglichkeit, zwei Objekte zu übernehmen, die dann mit 2 x 2 = 4 Punkten anerkannt werden.

Zusammenarbeit mit der Abteilung Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT) des Historischen Instituts und mit dem Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen (IAGB).



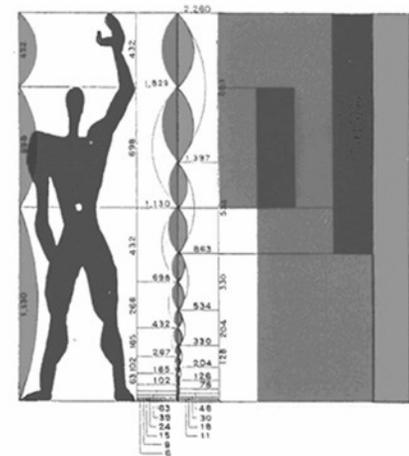
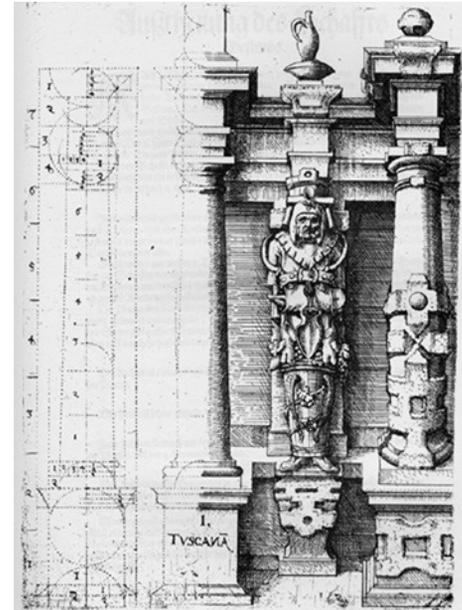
| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.1.1 Baugeschichte II |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand 1.5 Sondergebiete der Baugeschichte |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4111 |
| Prüfervummer | 00465 |
| Art der Veranstaltung | Übung |
| Art/Umfang der Prüfung | Referat, schriftliche Fassung |
| Termine | Donnerstag 9:45 - 11 Uhr |
| 1.Termin | 17.04.08 |
| Raum | K1, Keplerstraße 11, 5.17 |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Klaus Jan Philipp |

ALLES IN ORDNUNG?

Proportionssysteme von der Säulenordnungen zum Modulor und darüber hinaus

„Die Ordnungen lieferten die Vokabeln einer allgemein verständlichen Architektursprache über alle Stilgrenzen hinweg: Ein dorisches Zeughaus, ein jonisches Rathaus, ein korinthischer Palast – sie stellten sich selber dar, da gab es keine Zweifel und keine Profilierungsprobleme. Heutige Architekten, die das ausdrucksarm Esperanto des International Style sprechen müssen, werden die Architekten des Vitruvianismus wahrscheinlich um deren markige Sprache und unmissverständliche Artikulationsmöglichkeiten beneiden“ – so Erik Forssman im Jahr 1984.

Im Seminar soll die Geschichte der Verwendung von Säulenordnungen und anderer Proportionssysteme von der Antike bis zur aktuellen Szene kritisch untersucht werden. Der Schwerpunkt liegt auf der europäischen Architektur. Behandelt werden Proportionssysteme, die in Architekturtraktaten und Lehrbüchern vorgestellt wurden und werden. Das Spektrum reicht von den antiken Säulenordnungen über die rationale Säulenordnungslehre Durands zum Oktameterssystem Neuferts und zu Le Corbusiers Modulor. Eigene Erfahrungen der Seminarteilnehmer aus ihren Entwürfen sollen in das Seminar eingebracht werden.



Institut für Architekturgeschichte

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand 1.5 Sondergebiete der Baugeschichte |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4112 |
| Prüfnummer | 00465 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Referat, schriftliche Fassung |
| Termine | Dienstag 15:45 - 17:15 Uhr |
| 1.Termin | 15.04.08 |
| Raum | K1, Keplerstraße 11, 5.17 |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Klaus Jan Philipp |

Alles drin?

Stuttgarter Architekturführer im Vergleich

Um die bedeutenden Bauwerke einer Stadt kennen zu lernen, benutzen wir Architekturführer, seien es solche zur modernen Architektur oder solche, die uns eher mit historischen Bauten vertraut machen. In diesen Führern wird stets ein Kanon der Bauten niedergelegt, die dem jeweiligen Autor als die herausragenden Beispiele erscheinen.

Im Seminar sollen Architekturführer Stuttgarts vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart kritisch untersucht werden. Welche Bauten werden aufgenommen, welche Kriterien werden angelegt, wer entscheidet über Umfang der Texte und Auswahl der Bilder, Layout etc.? Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich Schwerpunkte in der Auswahl im Laufe der Zeit verschieben. Zugleich ist das Seminar eine kleine Einführung in die Architekturgeschichte der Stadt Stuttgart. Geplant sind Rundgänge durch die Stadt zu gesonderten Terminen.



Institut für Architekturgeschichte

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.1 Denkmalpflege |
| Punktzahl | 7 1/3 |
| Prüfungsnummer | 4112 |
| Prüfnummer | 01975 |
| Art der Veranstaltung | Vorlesung: 14tägige Vortragsreihe |
| Art/Umfang der Prüfung | Anwesenheitspflicht, Seminararbeit zu einem Objekt |
| Termine | Dienstag 11:30 - 13 Uhr |
| 1.Termin | 22.04.08 |
| Raum | K1, Keplerstraße 11, 1.08 |
| Lehrpersonen | Prof. Theresia Gürtler Berger und externe Referenten |

„Die Bauten der Boomjahre – (k)ein Fall für die Denkmalpflege?“

Thematische Vortragsreihe in der Vorlesungsreihe Denkmalpflege – Theorie und Praxis

Ungebrochenes Wirtschaftswachstum gepaart mit einem ungeheuerlichen Bauboom erlebte Westdeutschland zwischen der Währungsreform 1948 bis zur Energiekrise 1972 bzw. zum alarmierenden Bericht des Club of Rome. Nach diesem Einbruch setzte sich verhalten die Neubautätigkeit bis in die 80er Jahre fort. Der Wiederaufbau der kriegszerstörten Städte sah oftmals flächenintensive Umformungen zu autogerechten Städten und Kulturlandschaften vor. Nach den Leitlinien internationaler Stadtplanung entstanden Trabantenstädte, Universitäts- und Klinikkolosse auf der grünen Wiese. Manch Stadtmitte erhielt eine Hochhaus-Skyline, mutierte zum Finanzzentrum, separierte das Wohnen an den Stadtrand. Beton, Stahl, Glas und vor allem zahlreiche Kunststoffe dominierten das Baumaterial.

Längst hat der reguläre Bauerhalt diese Bautengeneration erreicht: Immer wieder steht dabei auch der Abbruch der „ungeliebten“, an sich noch jungen Kolosse zur Debatte. Tiefgreifende gestalterische Transformationen, energetische Fassadenertüchtigungen, technische Infrastrukturerneuerungen gehören zum Alltag, ebenso die problematische Entsorgung von Materialien wie Asbest oder der Umgang mit sich doch rascher zersetzenden Klebern und Kunststoffen. Bauherren und damit Architekten und Stadtplaner, aber auch die Denkmalpflege suchen mittlerweile nach Antworten für den Umgang und den möglichen Erhalt der „Boom-Bauten“.

Historiker, Architekten und Denkmalpflegern schildern erstmals in der Vortragsreihe neben einem Diözesanbaumeister ihre vielfältigen Erfahrungen, Probleme und Möglichkeiten mit diesem Baubestand.

Zusätzlich werden für die Seminararbeit im Bereich „Denkmalpflege - Theorie und Praxis“ zwei Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten, Recherchieren sowie zum Raumbuch angeboten.



IBM-Gebäude Hamburg

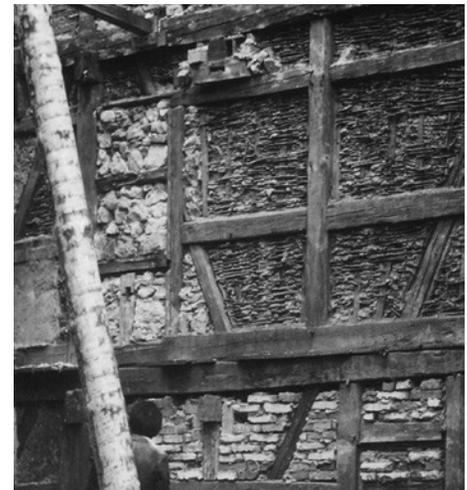
| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.1.1 Baugeschichte II |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand 1.3 Historische Baukonstruktionen und Baustoffe |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4111 |
| Prüfnummer | 01975 |
| Art der Veranstaltung | Seminar, Exkursion |
| Art/Umfang der Prüfung | Literaturrecherche, Übung |
| Termine | 22.4.2008, 1.7.2008, eine Woche im September |
| 1.Termin | Dienstag, 22.4.2008, 10 Uhr |
| Raum | K1, Keplerstr. 11, 5.17 |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Tobias Breer, Prof. Dipl.-Ing. Theresia Gürtler Berger |

Eigenhändig - Historische Baumaterialien und Bautechniken.

Die handwerkliche Instandsetzung von historischen Bauwerken in historischen Materialien und Techniken gehört aus gutem Grund zu den wesentlichen Prämissen der Denkmalpflege. Moderne Baumaterialien und die zeitgenössische Baupraxis führen im historischen Bestand oft zu ästhetisch und technisch problematischen Lösungen, schlimmstenfalls sogar zu schweren Schäden. Die Kenntnis historischer Bautechniken ist darum beim Bauen im Bestand unerlässlich.

Das einwöchige Blockseminar wird in einem Zentrum für historisches Bauen stattfinden und soll den TeilnehmerInnen der baugeschichtlichen Übung einen ersten Einblick in die handwerkliche Denkmalpflege vermitteln. Dabei werden verschiedene Materialien wie Kalk und Lehm und verschiedene Handwerks- und Gestaltungstechniken erläutert und anschließend von den TeilnehmerInnen praktisch erprobt.

Als Veranstaltungsort ist das Schloss Trebsen bei Leipzig angefragt. Die Blockseminarwoche wird in den Semesterferien, voraussichtlich im September, stattfinden. Weitere Informationen auf der ersten Veranstaltung.



Institut für Architekturgeschichte

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.3 Historische Baukonstruktionen und Baustoffe |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4112 |
| Prüfervummer | 00325 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Feldaufenthalt, Referat und schriftliche Studienarbeit |
| Termine | Montag 11:30 - 13 Uhr |
| 1.Termin | 21.04.08 |
| Raum | K1, Keplerstraße 11, 5.17 |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Stefan King, Dr.-Ing. habil. Stefan Uhl |

Historische Baukonstruktionen / Bauaufnahme

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse und Verständnis für die Funktionsweise historischer Baukonstruktionen zu erwerben. Behandelt werden Konstruktionen des Südwestdeutschen Profanbaus vom 13. bis zum 19. Jahrhundert. An einem Überblick über Formen und Entwicklung schließt sich eine Vertiefung anhand eines konkreten Einzelbeispiels an.

Theorie

Vermittlung von Grundkenntnissen zu folgenden Themen: Gründungen, Massivbau, Fachwerkbau, Deckenkonstruktionen und Bodenbeläge, Gewölbekonstruktionen, Dachkonstruktionen und Dachdeckungen, Fenster, Türen, Putze und Farben.

Praxis

Untersuchung (Freilegung und Dokumentation) von Baukonstruktionen an einem historischen Gebäude.

Prüfleistung

Untersuchung, Dokumentation, Beschreibung und mündliche Präsentation einer ausgewählten Baukonstruktion (z.B. Einzelfenster, Dachstuhl, Türschloss) am Gebäude des Feldaufenthaltes. Ergänzendes, schriftliches Referat über ein ausgewähltes Einzelthema aus dem Bereich historischer Baukonstruktionen.

Bemerkungen

Zweitägiger Feldaufenthalt an dem Untersuchungsobjekt. Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Einzel- und Gruppenarbeit möglich.



Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfervummer 00350

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Schriftlich und mündlich, Exkursionsteilnahme

Termine Dienstag 14:00 - 15:30 Uhr
1.Termin 15.04.08
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer M.A.

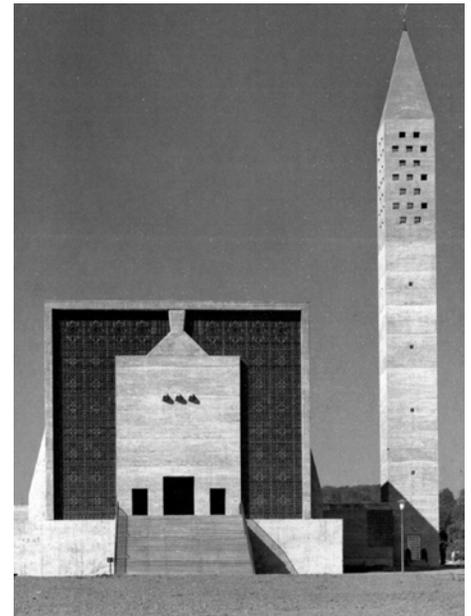
Neue Kirchen nach dem Krieg

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Westdeutschland ungewöhnlich viele Kirchen gebaut. Dies ist als Reaktion auf den umfangreichen Verlust an (Sakral)-Bauten durch die Bombardierung deutscher Städte und die starke Bevölkerungszunahme (Flüchtlinge) zu verstehen.

Dieser „Bauboom“ umfasst viele eindrucksvolle, noch heute aktuelle Neubauten. Hinzu kamen die Erneuerungen, Wiederherstellung und Umnutzung von kriegsbeschädigten Gebäuden. In der Erzdiözese Köln - die mit ihren herausragenden Bauten und Architektenpersönlichkeiten eingehend untersucht werden soll - steht die geradezu fieberhafte Bautätigkeit im Zusammenhang mit einer intensiven religiösen und liturgischen Diskussion zwischen den Bauherren der Kirche und den Architekten: Zum Ausdruck kommen soll eine dienende Kirche, getragen von der liturgischen Bewegung, die das klassische „Basilikamodell“ obsolet macht. Emil Steffann, Rudolf Schwarz, Hans Schilling, Karl Band, Gottfried Böhm, Otto Bartning und Joachim Schürmann werden stellvertretend als Architekten genannt. Ihre innovativen konsequenten Architekturen werden im Kontext diskutiert.

Vorgesehen ist eine viertägige Exkursion ins Rheinland (Ü Köln) vom 13.-16. Mai, die natürlich auch Raum für die aktuelle Architekturdiskussion im Zusammenhang mit Kirchenbauten lässt (Umnutzung, Abbruch, Museum etc.). Gegebenenfalls werden auch Halbtagesexkursionen hinzukommen.

4-tägige Exkursion: 13. - 16.05.08
Teilnehmerliste - wg. Reservierung - hierzu liegt ab April im IAG aus



Institut für Architekturgeschichte

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.5 Sondergebiete der Baugeschichte |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4112 |
| Prüfervummer | 00347 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Referat, schriftliche Fassung |
| Termine | Dienstag 11:30 - 13 Uhr |
| 1.Termin | 22.04.08 |
| Raum | K1, Keplerstraße 11, 5.17 |
| Lehrpersonen | Dr. Dietrich W. Schmidt, Dipl.-Ing. |



Die Erhabenheit des schönen über die Technik

Oscar Niemeyer (*15.12.1907)

Der Architekt Brasiliens und des UN-Gebäudes in New York hat mit Lucio Costa und Le Corbusier zusammen gearbeitet; deshalb wird er als letzter lebender Meister der „klassischen Moderne“ bezeichnet. Aber was darf man unter diesem Epochenbegriff verstehen? Und: passt Niemeyer in eine der bekannten Schubladen „Funktionalismus“, „Konstruktivismus“ oder „Rationalismus“, die als Konstituanten der „klassischen Moderne“ gelten?

Wie wenig Wert er offenbar auf den funktionalen Rationalismus legt, verdeutlicht sein Satz: „Die Architektur darf nicht nur funktionell oder von Dogmatik kastriert, sie muss auch schön, kreativ und fantasieanregend sein“. Seine tropische Sensibilität entwickelt einen architektonischen Erotismus, der nicht nur frei und sinnlich das Diktat der geraden Linie ablehnte, um mehr mit Kurven zu arbeiten, sondern bisweilen auch auf den Nervenkitzel zwischen Stabilität und Kollaps zielte.

Architekturkritiker beschreiben seine Architektur als eine Art Echo der Landschaft, die Form seiner meist gerundeten Baukörper folge nicht der Funktion sondern der Schönheit. Dieser expressive Ästhetizismus scheint oft auch auf ökonomische Bautechnik zu pfeifen. So wird der Schüler der brasilianischen Akademie der Schönen Künste („Escola Nacional de Belas Artes“) bei der Realisierung seiner Entwürfe öfter als seine Kollegen von einer Technischen Hochschule zum trouble maker der Ingenieure. Sein Interesse scheint weniger der Lösung von Problemen zu gelten, als vielmehr der Erforschung des Möglichen. Seit 1945 ist der Freund Fidel Castros Mitglied der KP Brasiliens und wurde von der Militärdiktatur (1964-85) zur Emigration nach Frankreich gezwungen, wo er in Paris das Gebäude des Zentralkomitees der KPF baute.

In dem Seminar sollen die wichtigsten Bauwerke des Brasilianers hinsichtlich Funktion, Konstruktion und Gestalt beschrieben, analysiert und bewertet werden, wobei dem Vergleich mit den Zeitgenossen besondere Bedeutung zukommt.

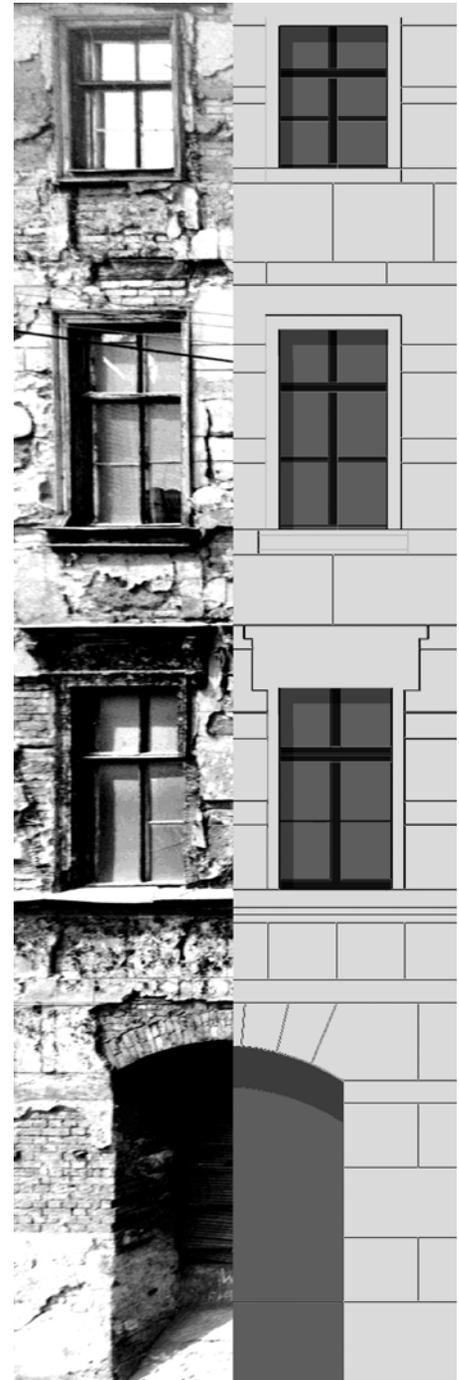


| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.1.3 Baugeschichtliche Übung |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand 1.2 Bauaufnahme |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4113 |
| Prüfernummer | nach Absprache |
| Art der Veranstaltung | Übung |
| Art/Umfang der Prüfung | Schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit |
| Termine | nach Vereinbarung in den Sprechzeiten |
| 1.Termin | |
| Raum | K1, Keplerstraße 11, 5.24 |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Tobias Breer, Dr. D.W. Schmidt, Dipl.-Ing., Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer |

Bauaufnahme, Bauhistorische Analyse

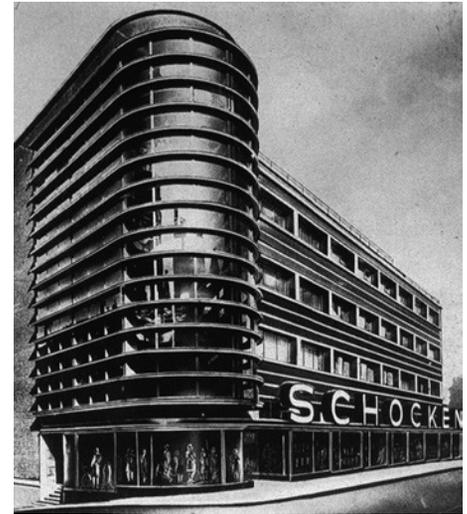
Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz bzw. theoretischen Themen (oder nach Vorschlägen der BetreuerInnen) sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, Vergleiche, Systemskizzen u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die BetreuerInnen. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen. Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



Institut für Architekturgeschichte

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.1.4 Stadtbaugeschichte |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.4 Stadtbaugeschichte |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4114 |
| Prüfervummer | 00347 |
| Art der Veranstaltung | Vorlesung |
| Art/Umfang der Prüfung | Schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial |
| Termine | Donnerstag 17:30 - 19 Uhr |
| 1.Termin | 17.04.08 |
| Raum | K1, Keplerstraße 11, 3.08 |
| Lehrpersonen | Dr. Dietrich W. Schmidt, Dipl.-Ing. |



Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 2) Die Veränderung als Konstante

Stuttgart gilt wegen seiner Topographie zu Recht als einzigartig, sein Stadtbild hat aber weder unter künstlerischem noch strukturellem Aspekt besondere Qualität. Dessen Veränderungsprozesse sind bestimmt sowohl von rational-progressivem Erneuerungstreben als auch von romantisch-regressivem. Diese werden anhand von Wettbewerbs- oder Planungsgeschichten, Modernisierungs- bzw. Zerstörungsprozessen exemplarischer Ensembles diskutiert werden, wobei sich der Erkenntnisgewinn oft aus dem Vergleich mit europäischen Entwicklungen ergibt. Nur auf der Basis dieses Wissens über das jeweilige Bedingungsfeld der Architektur kann die Frage beantwortet werden, warum die Bauwerke so aussehen, wie wir sie vorfinden, und nicht anders.

Nach der Darstellung der Prozesse vom Mittelalter bis zum Ersten Weltkrieg (WS 07/08) thematisiert die Vorlesung nun die Entwicklungen des Interbellums in der Weimarer Republik, der NS-Diktatur und in den Wiederaufbau-Jahren. Dabei kann es nicht um romantische Retrospektiven auf oft Verlorenes gehen, sondern vielmehr um eine diskursive Erörterung der Veränderungsfaktoren, die im Stadtbild wirksam werden. Diese sind im beobachteten Zeitraum technisch, politisch und sozial bedingt, zu einem guten Teil auch ökonomistisch. Beispiele finden sich u.a. bei Kaufhäusern (Schocken, Breuninger), Verwaltungsgebäuden (Hindenburgbau, Arbeitsamt), Kirchen (St. Antonius, Brenzkirche), Siedlungen (Weißenhof, Kochenhof), Villen (Wolf, Oppenheimer, Frankenstein) oder Schulen (Mühlbachhofsule).

Heute kaum noch bekannte Gebäude (HJ-Heime) und Planungen (Gauforen) des Nationalsozialismus und deren architektonische Imperative sollen dekuviert werden.

Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Veränderungskriterien.



Nr./Fach It Studienplan 1.2.1. Architekturtheorie I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4178
Prüfervummer 01277

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Recherche und Referate

Termine Mittwochs 10.00 bis 13.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, den 16. April
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn



FOLDING ARCHITECTURE AND UNFOLDING PHILOSOPHY

oder:

„Wir bleiben Leibnizianer...

...weil es immerzu darum geht zu falten, zu entfalten, wieder zu falten.“ So beendete der Philosoph Gilles Deleuze (1925-1995) sein aufsehenerregendes Buch „Die Falte. Leibniz und der Barock“ (1988), das in der Architektur eine Sturmwind des Knickens, Biegens und Faltens in Gang setzte, die mit Peter Eisenmans städtebaulicher Planung für den Rebstockpark in Frankfurt am Main (1990) begann und heute noch andauert. Zwar gibt es architektonische Faltungen schon länger, doch mit der Katastrophen- und Chaostheorie, dem Computer und Deleuze war daraus etwas ganz Besonderes geworden. Nur die wenigsten wissen freilich, was das mit Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) zu tun hat, und weshalb plötzlich die barocke Philosophie und Ästhetik eine so unerwartete Aktualität bekamen. Das Seminar will hierauf eine Antwort geben.

Nr./Fach It Studienplan 1.2.2. Architekturtheorie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4179
Prüfnummer 01277

Art der Veranstaltung Seminar/Lektürekurs
Art/Umfang der Prüfung Referat

Termine Donnerstag 11.00 bis 12.30 Uhr
1.Termin Donnerstag, der 17. April
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn

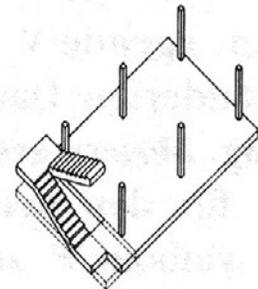
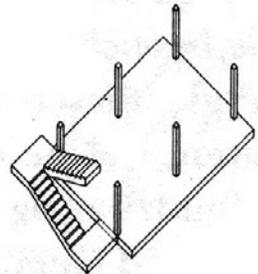
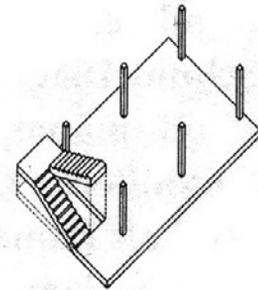
PETER EISENMAN

Die formale Grundlegung der modernen Architektur

Peter Eisenman: "The Formal Basis of Modern Architecture" (1963)

In einem Lektürekurs werden wichtige Texte gelesen, die Architekturgeschichte geschrieben haben. Im Wintersemester hatten wir uns „*Delirious New York*“ (1978) von Rem Koolhaas vorgenommen, ein Buch, das Manifest und historischer Roman zugleich ist.

Diesmal werden wir uns der Dissertation von Peter Eisenman widmen, die ein unhistorisches Buch sein wollte und gegen die Historisierung der modernen Architektur geschrieben wurde. Für den jungen Eisenman waren Architekturtheorie und Baugeschichte Antipoden. Was ihn interessierte, war eine auf Le Corbusier und die Bedeutung des Geometrischen basierende Klärung der formalen Sprache der Architektur. Auf diese Weise theoretisierte er seinen Rationalismus, den man kennen muss, will man seine in den achtziger Jahren beginnende Suche nach dem Affekt, dem Grotesken, der Leidenschaft und dem Wilden in der Architektur begreifen.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4183 |
| Prüfnummer | 00351 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend; Referat |
| Termine | Montag, 14.00 - 15.30 Uhr |
| 1.Termin | Montag, 21.04.2008, 14.00 Uhr |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Christian Haag, freier Architekt |

„personal development plan“

– sich selbst Planen für Architekten

Welche Fähigkeiten erwerben wir in unserem Studiengang und welche Möglichkeiten eröffnen sich uns damit nach Studienende? Wie planen Sie konkret Ihre Zukunft?

Spontane, präzise Antworten auf diese Fragen sind schwierig.
Doch wenn Sie nicht wissen, was Sie können, wohin Sie wollen, wer dann?

Ihr „personal development plan“ ist für Sie das geeignete Planungsinstrument, um Ihre gegenwärtige Position zu erfassen und sich für Ihre Zukunft (gegebenenfalls auch neu) zu orientieren. Das Architekturstudium ist ausgesprochen breit gefächert angelegt; ein Pool an Angeboten, von denen Sie sich die nehmen, die Ihnen am meisten zusagen. Am Ende des Studiums sind Sie dann ein Generalist, der Einblick in verschiedene Bereiche der Architektur genommen hat. Spätestens zu diesem Zeitpunkt kann man der Frage - was soll meinem Studium folgen? - nicht mehr ausweichen.



All jenen, die sich intensiv mit entscheidenden Fragen ihrer Lebensplanung auseinander setzen wollen, bietet der „personal development plan“ einen konkreten Einstieg in diesen Themenkomplex.

Dabei stehen für jeden Einzelnen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wo stehe ich (heute)?
- Wo möchte ich hin?
(Wo werde ich in 5 oder 10 Jahren beruflich/persönlich sein?)
- Was kann ich dafür tun, um dahin zu gelangen?

In dem Seminar werden die Fragen diskutiert, die die jetzige oder spätere Tätigkeit und damit die Zukunft der Seminarteilnehmer betreffen. Dabei werden auch unbequeme Fragen gestellt. Deren Beantwortung dient Ihnen dann allerdings nicht nur als Orientierung bei der Wahl Ihrer Tätigkeit, sondern hat Relevanz für Ihre weitere berufliche und persönliche Zukunft. Als Anstoß und Hilfestellung wird uns der „personal development plan“ dienen, ein Planungsinstrument, das Ihnen auch zukünftig bei vielfältigen Problemstellungen eine wertvolle Hilfe sein kann.

Institut für Grundlagen der Planung

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4183 |
| Prüfnummer | 00351 |
| Art der Veranstaltung | Kompaktseminar (max. 15 Teilnehmer) |
| Art/Umfang der Prüfung | aktive Teilnahme an der Kompaktwoche inkl. Teilaufgaben |
| Termine | Dienstag, 13.05.2008 bis Samstag, 17.05.2008 |
| 1.Termin | Mittwoch, 16.04.2008, 10.00 Uhr (IGP 6.47) |
| Raum | Kompaktseminar in Berlin |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Jens Grunau, Dipl.-Ing. Katrin Voermanek |

Architektur spricht für sich selbst.
Und der Architekt erklärt sich mit dem Zeichenstift.

Von wegen.

Wir brauchen und benutzen Sprache, um unsere Konzepte zu erläutern und andere von einer guten Idee zu überzeugen, um Wünsche und Vorschläge zu hinterfragen, um Informationen auszutauschen und Wissen zu vermitteln, um Räume zu beschreiben und Gedanken-Gebäude zu errichten, um Meinungen zu äußern, Argumente anderer zu widerlegen und ein Gegenüber für unsere Sichtweise zu gewinnen.

Deswegen üben wir in diesem Kompakt-Seminar ganz gezielt den Umgang mit Sprache. Wir analysieren journalistische, wissenschaftliche und werbliche Texte zu planerischen und architektonischen Kontroversen. Wer will hier eigentlich was erreichen, welche Begriffe werden verwendet, welche sprachlichen Mittel eingesetzt, gibt der Verfasser seine An- und Absichten offen zu erkennen?

Dann steigen wir in die eigene, format- und zielgruppenspezifische Textproduktion ein, die für jeden Zweck andere Arten von Sprache erfordert: vom trockenen Erläuterungsbericht bis zur Eloge, von Postkarte bis Poetry Slam, von Streitschrift bis Sonntagsrede, von Flyer bis Feuilleton.

Das Seminar findet dort statt, wo die Kontroversen-Dichte derzeit besonders hoch ist, wo der Streit um Sinn oder Unsinn von Baukultur zuhause ist, wo man Paläste abreißt und Schlösser wieder aufbaut, wo Flughäfen und Kongresszentren gleichzeitig geschlossen und erhalten werden sollen – in Berlin.



Mit anderen Worten...

Nr./Fach It Studienplan 1.3.4 Methoden und Theorien des
Planens und Entwerfens III

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4183
Prüfnummer 00351

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung
Art/Umfang der Prüfung aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation
mit schriftlicher Ausarbeitung

Termine Freitag, 06.06.2008 und Montag, 09.06.2008

1.Termin Freitag, 06.06.2008, 9.30 Uhr

Raum siehe Aushang

Lehrpersonen Dipl.-Päd. Xenia Busam

reden - präsentieren - überzeugen ... (I)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Bemerkungen:

Termine: Freitag, 06.06.2008 und Montag, 09.06.2008
jeweils 9.30 - 15.00 Uhr
Blockveranstaltung für max. 16 Teilnehmer.

Am Montagmorgen, 14.04.2008, hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.



reden - präsentieren - überzeugen ... (II)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Bemerkungen:

Termine: Freitag, 04.07.2008 und Montag, 07.07.2008
jeweils 9.30 - 15.00 Uhr
Blockveranstaltung für max. 16 Teilnehmer.

Am Montagmorgen, 14.04.2008, hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.



Nr./Fach It Studienplan 1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4185
Prüfnummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Seminararbeit und aktiver Beitrag im Seminar

Termine Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr
1.Termin Donnerstag, 17.04.2008, 17.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Steiner

IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL

- künftige Herausforderungen am Beispiel der Projektentwicklung -



So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten immer deutlicher, dass die klassischen Planungsaufgaben immer weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister immer größer wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung sein:

- die Bauherrenrolle verlagert sich immer stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen
- durch die demografische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) - Nutzung - Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen und gilt gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche. Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar werden wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten. Ziel ist es, einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.

Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4188
Prüfnummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, schriftliche Ausarbeitung

Termine montags, 9.45 - 11.15 Uhr
1.Termin Dienstag, 15.04.2008, 14.00 Uhr
Raum 6.32
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Maik W. Neumann, Architekt
Prof. Dr. Christian Stoy

Grundkurs Energieplanung II

Was ist „nachhaltige Architektur“? Und: Amortisieren sich die Investitionen in solche Gebäudekonzepte überhaupt?

Professionelles Immobilienmanagement beantwortet dies durch einen Vergleich von Investitions- und Betriebskosten. Schließlich können bei unzureichender Planung die Nutzkosten von „nicht-ökologischen Gebäuden“ für einen Lebenszyklus von 50 bis 70 Jahren die Baukosten um ein Vielfaches übersteigen.

Bauherren, Investoren und Nutzer haben an der Reduzierung der Betriebskosten ein gesteigertes Interesse. Dieses durchdacht zu bedienen, bildet für Architekten und ihre Projekte einen Marktvorteil. Daher ist das Ziel des Seminars, die Grundlagen energieeffizienter Gebäudeplanung zu erlernen, Bewertungskonzepte zielgerichtet anzuwenden und eigene nachhaltige Gebäudekonzepte/ Entwürfe überzeugend zu vermarkten.

In einfachen Übungen erarbeiten sich infolgedessen die Seminarteilnehmer die Hauptaspekte energieeffizienter Gebäudeplanung und deren Kennwerte - auch mittels Simulationssoftware - an selbst gewählten Beispielen. Externe Referenten – Immobilienunternehmer, Facility Manager, Environmental Designer – vermitteln die praktische Relevanz dieses Ansatzes.



Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 08

Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.2 Bauökonomie I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4189
Prüfnummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, schriftliche Ausarbeitung

Termine 01.-12.09.2008
1.Termin Dienstag, 15.04.2008, 14.00 Uhr
Raum TU Graz
Lehrpersonen Prof. Dr. Christian Stoy

2nd International Summer Academy for Sustainable Building

Neben grundlegenden Ausführungen zum nachhaltigen Planen, Bauen und Nutzen von Gebäuden liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der „Ressourceneffizienz“. Die Module der Veranstaltung sind: Einführung ins „Nachhaltige Bauen“, Aspekte der Gebäudesanierung, soziale und städtebauliche Aspekte, Instrumente aus der Praxis, Lebenszykluskostenplanung und Immobilienmanagement.

An der Summer Academy nehmen Hochschullehrer und Studierende der Architektur sowie der Bau- und Umweltingenieurwissenschaften von vier verschiedenen Hochschulen teil:

- ETH Zürich (Professur für Nachhaltiges Bauen)
- TU Delft (Chair Environmental Design)
- TU Graz (Institut für Materialprüfung und Baustofftechnologie)
- Universität Stuttgart (Institut für Bauökonomie)

Neben dem inhaltlichen Wissensgewinn steht für die Beteiligten die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fachrichtungen und Hochschulen im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund hat die Teamarbeit einen relevanten Stellenwert. Anhand von konkreten Projekten werden Problemstellungen in Teams analysiert, Lösungswege aufgezeigt und anschliessend in der gesamten Gruppe diskutiert. Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich deutsch. Diskussionsbeiträge in englischer Sprache sind aber ausdrücklich erwünscht.



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 1.7.1 Baurecht 1: Privates Baurecht |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4195 |
| Prüfernummer | 00334 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung |
| Termine | Montag, 15.45-17.15 Uhr, wöchentlich |
| 1.Termin | 21.04.2008 |
| Raum | wird noch bekannt gegeben |
| Lehrpersonen | Professor Axel Maser, Rechtsanwalt |

Privates Baurecht Private Building Law

- Bauvertragsrecht nach BGB und VOB/B
- Architektenhaftung

Praxisbezogene Darstellung der wesentlichen Inhalte eines Bauvertrages sowie der Verpflichtungen der Baubeteiligten, Erörterung der wichtigsten Probleme bei der Bauabwicklung wie:

- Vergütungsfragen, insbesondere bei Änderungen des Bausolls, Mangelgewährleistung, Abnahme
- Erläuterung der Haftung des Architekten

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Institut für Darstellen und Gestalten

Nr./Fach It Studienplan 2.1.1 Architekturdarstellung I

Lehrcluster

Punktzahl 02
Prüfungsnummer 4280
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung wöchentliche Termine mit regelmäßigen Abgaben der Tagesthemen
Termine voraussichtlich dienstags
1.Termin siehe Aushang
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Frels, Herzberger

In wöchentlichen Übungseinheiten werden architektonische Objekte fortschreitend von einfachen bis hin zu komplexen Beispielen analytisch gezeichnet. Das heißt, dass wir schrittweise Gliederung, Proportion, Skulptur, Raum mit zeichnerischen Mitteln erfassen und dabei exaktes perspektivisches Zeichnen technisch einüben.

ARCHITEKTUR- ZEICHNEN

Maximal 15 Teilnehmer

Institut für Darstellen und Gestalten

Nr./Fach It Studienplan 2.1.1 Architekturdarstellung I

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4280
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung wöchentliche Termine mit regelmäßigen Abgaben der Tagesübungen
Termine voraussichtlich Montag
1.Termin siehe Aushang
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Frels, Herzberger

In wöchentlichen Übungseinheiten werden Objekte aus Natur und Technik, Skulptur, Möbel, Musikinstrumente u.ä. zum Thema der zeichnerischen Auseinandersetzung gemacht. Ziel der Übung ist es, das Wesen der Gegenstände in ihrer plastisch-gestischen Wirkung zu erkennen und mit grafischen Mitteln auszudrücken. Das besondere der Form, ihre Oberfläche und ihr Ausdruck sollen aus den grafischen Notationen spürbar werden.

NATUR
TECHNIK
SKULPTUR
ZEICHNEN

Maximal 15 Teilnehmer

Institut für Darstellen und Gestalten II

Nr./Fach It Studienplan 2.2.1

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4286
Prüfernummer 00362

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat und interaktive Dokumentation nach vorgegebenem Thema (Einzelleistung)
Termine Donnerstags 10:00
1.Termin Donnerstag 24.04.2008 10:00
Raum 1/22 Medienlabor, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen Paul Spribille

Inhalt und Form

Grundlagen von Formfindungsprozessen am Beispiel des
Übergangs vom Jugendstil zum Expressionismus
(subject matter and form)

Im Seminar sollen am Beispiel ausgewählter anthroposophischer Gebäude, wie z. B.: Waldorfschulen, Goetheanum II (Dornach), Goetheanum I (Dornach) und Tagungszentren - charakteristische Aspekte der Formfindungsprozesse dieser Gebäude herausgearbeitet und einer kritischen Analyse unterzogen werden. Schwerpunkt der Analysen bilden die inhaltlichen Voraussetzungen, sowie der geistesgeschichtliche Kontext.

Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt - Anwesenheitspflicht

Lehrcluster

| | |
|-------------------------------|-----------------------|
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4280 |
| Prüfernummer | 00317 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend |
| Termine | |
| 1.Termin | 15.04.08 |
| Raum | 605 |
| Lehrpersonen | Drechsler, Herzberger |

Untersucht werden stoffliche und räumliche Qualitäten eines öffentlich zugänglichen Ortes Ihrer Wahl.

Gedanklicher Leitfaden des Seminars ist die Frage: welche Qualitäten sind es, die Nutzer und Gebäude atmosphärisch miteinander verbinden?

Die Aufgabenstellung wird einerseits mit den Mitteln der Graphik (Zeichnung, Collage, Foto), zum anderen akustisch / verbal (Klangkollage, Interview), bearbeitet.

Zu Beginn werden experimentelle Methoden im Vordergrund stehen, zum Beispiel Skizzieren vor Ort und das Sammeln von Rohmaterial.

Die erarbeiteten Eindrücke werden im Laufe des Seminars zusammengeführt, ausgewählt, gegebenenfalls formell bearbeitet und präsentiert.

Inhaltlichen Abschluss und Höhepunkt des Seminars bildet eine 4tägige Exkursion in eine Architekturmetropole des näheren Auslands. Dort sollen erworbene bildnerische Fähigkeiten „alla Prima“ zum Einsatz kommen. Das genaue Reiseziel wird noch bekannt gegeben.

Zusammenarbeit in Zweiergruppen ist möglich, Teilnehmerzahl max. 12 Personen.

Anmerkung: Das Zeichnen als kontemplative Vorgehensweise ermöglicht es, atmosphärische Qualitäten besser zu erkennen und sich intensiv auf den Ort und seine Nutzer einzulassen. Die Tätigkeit des Freihandzeichnens legitimiert die Beobachterrolle, und ist dadurch als analytisches Medium oft besser geeignet als z.B. die Fotografie.

Studie - Vor - Ort
„should I stay
or should I go“

Institut für Darstellen und Gestalten

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend

Termine siehe Aushang
1.Termin siehe Aushang
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Hechinger, Herzberger

Der vor 450 Jahren in Herrenberg geborene Baumeister Heinrich Schickhardt hat im Südwesten Deutschlands einige herausragende Gebäude (Kirchen, Schlösser, Rathäuser, Gärten) bauen können, die für die Renaissancearchitektur nördlich der Alpen als vorbildhaft gelten. Auch seine erfinderische Energie im Festungsbau und bei ingenieurtechnischen Maschinen haben ihm das Prädikat des „schwäbischen Leonardo“ eingebracht.

Im Rahmen des Modellbaukurses beginnen wir, das umfangreiche Werk Schickhardts in allen Facetten zu untersuchen und herausragende Beispiele in Modellen nachzubauen, bzw. zu rekonstruieren.

Ziel der Veranstaltung ist eine Ausstellung der Modelle, sodass Fragen der Detailtreue und Präsentation mit einfließen.

Maximal 16 Teilnehmer

SCHWÄBISCHER LEONARDO

Lehrcluster

Punktzahl 2 / 4
Prüfungsnummer 4282/4283
Prüfernummer 00364

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung 2-Pkt: Mappe mit 60 Blättern A1 zu d. 3 Zeichnungstypen
4-Pkt: Beispielhafte Lösungen zu d. Aufgabenstellungen
Termine donnerstags
1. Termin 10.04.08, 13.30 Uhr
Raum s. Aushang
Lehrpersonen Prof. Johannes Uhl

Zeichnen heißt Entwerfen lernen

Wir zeichnen: Menschen (Bäume, Häuser, Autos)

In 3 verschiedenen Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingeübten lösen, die sich auf die Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und häßlich sind.

Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.

Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt, die zum Thema haben: Abstrahieren, Variieren, Eigenschaften in andere Medien übertragen.

Bildraum der Zeichnung, geistiger Raum der Komposition.

Eine Vorlesungsreihe stellt diese Kompositionsregeln vor.

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor, erschienen im Birkhäuserverlag, Basel, Boston, Berlin

Aktzeichnen, das
Kompositionslehre heißen
sollte

Eine Kompositionslehre in
Strichfolgen,
nicht nur für Architekten

Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4283
Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Seminarergebnisse auf CD dokumentiert, Ausdrücke, Modell

Termine Donnerstags 9:00 - 11:00
1.Termin Donnerstag 17.04.2008, 16:00
Raum IDG , Semiarraum 1/15, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen Prof. W. Knoll

Gestalten am Rechner

(digital designing)

In einfachen Zeichenprogrammen bis zu komplexer Modelliersoftware sind „Gestaltungs“-Operationen eingebaut. Sie dienen u.a. zum Erzeugen und Manipulieren von Form- und Formzusammenhängen. Diese Operationen gehen von einfachen aus, wie Verschieben, Kopieren, Drehen, Verzerren, Schneiden usw. bis hin zum modellieren von Körper und Raum. Mit diesen Operationen sind Farbgebung, Licht und Beleuchtung und Oberflächengestaltung verbunden.

Im Seminar werden diese Operationen untersucht und in freien, künstlerischen Gestaltungsprozessen am Rechner eingesetzt. Die Ergebnisse werden auf CD zusammengestellt, ausgesuchte Ergebnisse werden ausgedruckt (Plakat) und als physisches Modell gebaut.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4240
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine
1.Termin Bitte Aushang beachten

Raum
Lehrpersonen Otto Müller, Erwin Herzberger

Die Planung und Durchführung von größeren kulturellen Veranstaltungen sind auch für Architekten ein zunehmend wichtiges Aufgabenfeld. Weil Architekten sehr gut organisieren können müssen, spielen nicht nur Einblicke in den künstlerisch – gestalterischen Bereich eine wesentliche Rolle, sondern vor allem auch die Anforderung, einen komplexen Sachverhalt in seinen vielen Einflußgrößen und Problemen durchschauen und lösen zu können.

Das Seminar bietet eine praktisch - konkrete Einarbeitung in Zusammenhänge von Kulturmanagement mit Excursionen zu einzelnen beispielhaften Organisationen wie Konzertdirektion, Gärten - und Schlösserverwaltung, Museums- und Ausstellungsplanung, sowie Kulturstiftungen.

Cultural Projekt Management

Nr./Fach It Studienplan 2.1.7 Rauminszenierung

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4284
Prüfervummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat; Erstellung, Durchführung und Auswertung von Bewegungsanalysen

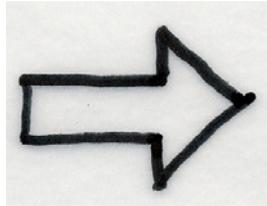
Termine
1.Termin erste Woche, siehe Aushang
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Herzberger, Heißler

In diesem Seminar wird die Bewegung im Raum aus Sicht des Wahrnehmenden untersucht. Welche Einflussfaktoren beeinflussen die Bewegung im architektonischen Raum? Klänge? Was
Welche Rolle spielen dabei Öffnungen, Lichteinlässe und Was macht einen Raum zu einem Wegraum? macht ihn zu einem Ortraum?



Diesen Sensitiver Referat nachgegangen.

und ähnlichen Fragen wird mittels sensibilisierungsübungen, system-Analysen und einem abschließ-

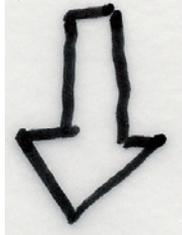


Ziel des Seminars ist, für die Gestaltung von architektonischen Räumen aus Sicht der



Bewegung werden und für die Gestaltung von Orträumen zu erarbeiten.

Maximal



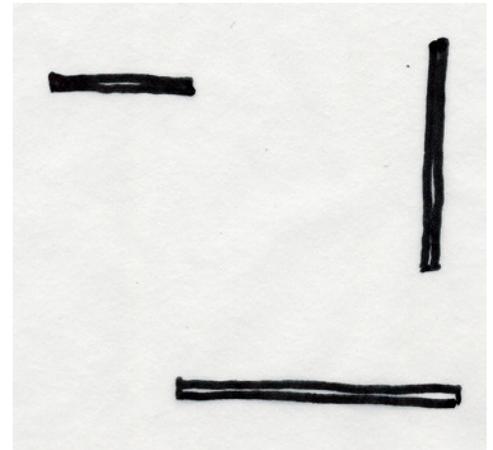
des Benutzers sensibilisiert zu Grundlagen der Gestaltung von Orträumen zu

15 Teilnehmer



Raum- Körper- Bewegung

experimentelle Analyse als Grundbausteine für Planen und Gestalten von Bewegungsverläufen in Gebäuden



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 2.2.2. kunst und neue Medien II |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 04 |
| Prüfungsnummer | |
| Prüfernummer | 00034 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Referat und Analyse in Adobe Photoshop |
| Termine | Mittwochs 10:00 |
| 1.Termin | 23.04.2008 10:00 |
| Raum | 1/15 Breitscheidstr. 2 |
| Lehrpersonen | S. Albrecht |

Form und Raum

Angewandte Wahrnehmungsforschung in rechnergestützter
Bildanalyse
(dynamic of form)

Form und Raumgestalten der Malerei, Skulptur und Architektur werden mit Begriffen der Wahrnehmungsforschung analysiert und in ihre Beziehungsebenen am Rechner zerlegt.

In der Synthese am Rechner wird eine Annäherung an den in der Zeit verlaufenden Prozess der Entstehung eines Kunstwerkes erprobt.

Dieser methodische Ansatz ermöglicht eine genaue begriffliche Erfassung des Formbestandes und der strukturellen Beziehungen eines visuellen Werkes als Voraussetzung bewussten begrifflichen Umgangs mit Form.

Institut für Darstellen und Gestalten II

Nr./Fach It Studienplan 2.2.4 Objekt und Raum II

Lehrcluster

Punktzahl 04

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Art/Umfang der Prüfung Plastische Form in Metall

Termine Montags 14:00

1.Termin Montag 21.04.08 14.00 Uhr

Raum Raum 1/82 o. Werkstatt 1.UG Breitscheidstr. 2

Lehrpersonen M. Preisack / S. Albrecht

Formen in Metall

(forms in metal)

Grundlagen der Metallverarbeitung

zum Thema „Störung im Formverlauf als plastische Deformation“
werden elementare Techniken des Formens in Metall vermittelt.

Arten der Metallverarbeitung

Löten: Stoffschlüssiges und thermisches Verbinden von gleichen oder verschiedenen Materialien mit Hilfe des Lotes.

Schmieden: Thermisches Umformen von Metallen und deren Legierungen.

Schweißen: Thermisches Fügen von Metallen und deren Legierungen.

Arbeitsziel: Erwerb einer Bescheinigung Grundkurs Löten, Schmieden, Schweißen.

Info M. Preisack

Tel. 0711 6858 2774 / 2776

Nr./Fach It Studienplan 2.2.7 Kunst- und Medientheorie

Lehrcluster

Punktzahl 04

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar

Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftlich/mündlich

Termine Montags 14:00

1.Termin 21.04.2008 14:00

Raum 1/15 Breitscheidstr. 2

Lehrpersonen Dr. Strfan Borhardt

Kunst als Weltverbesserung.

(Art theory in the 20 th century)

Programme und Manifeste der Kunst und Baukunst des 20. Jahrhunderts.

„Die zukünftige Gesellschaftsordnung wird sich nach den Gesetzmäßigkeiten der Kunst formen.“ Joseph Beuys

Einen zentralen Aspekt der Moderne bildet das Unbehagen am allgemeinen Zustand der Gesellschaft. Die Kunst wird als geeignetes Mittel zu ihrer Erneuerung gesehen. Auf unterschiedliche Weise versuchen die Künstler im 20. Jahrhundert, dem Anspruch mit Kunst die Welt zu verbessern, gerecht zu werden – sei es durch Reinigung der künstlerischen Mittel, sei es durch die Überführung von Kunst in die unmittelbare Lebenspraxis und die Gestaltung des Alltags. Besprochen werden beispielhafte Theorien und Werke von unterschiedlichen Bewegungen wie dem russischen Konstruktivismus, De Stijl, Bauhaus, und von einzelnen Künstlern wie Kandinsky, Malewitsch, Mondrian und Beuys.

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.1.1 / 2 Baukonstruktion III / IV |
| Lehrcluster | 3. Bautechnik |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4311 / 4312 |
| Prüfnummer | 00297 (Cheret) |
| Art der Veranstaltung | Seminar, Vorlesung, Übung |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Übungsaufgabe, Seminarberichtschriftlich, mündlich, zeichnerisch, digital |
| Termine | mittwochs 9:00 - 12:00 Uhr |
| 1.Termin | Mittwoch 16. April 2008, 10:00 Uhr |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Prof. Peter Cheret, Prof. Wolfgang Lauber, Arvidsson, Birk, Kaune, Schäfer, Stamm, Wedler |

local climate - global play local climate - global play

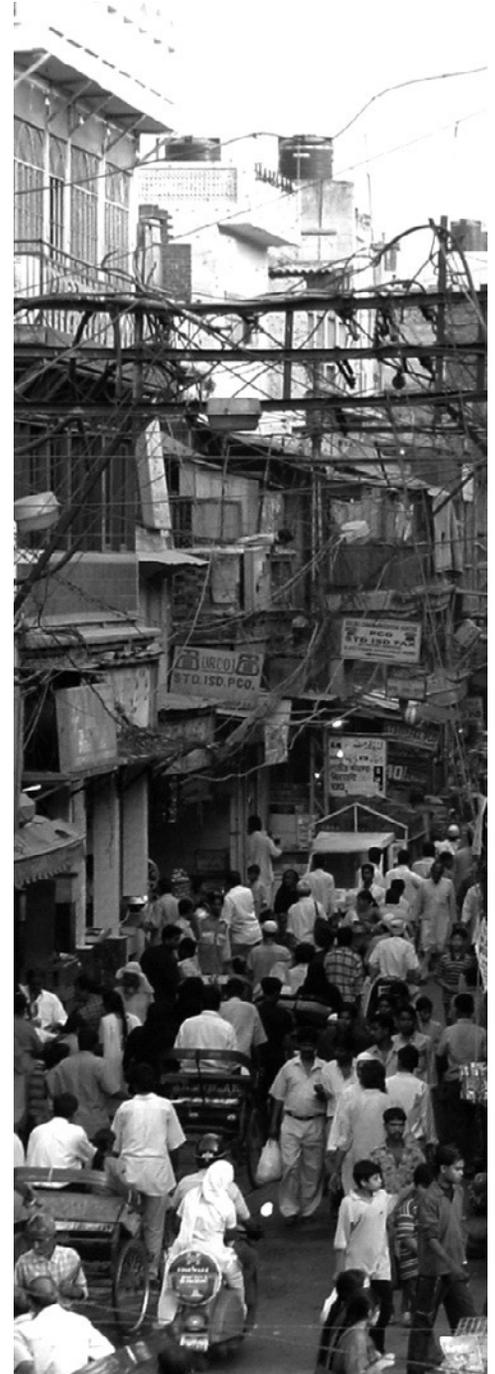
Während hierzulande der Neubau stagniert, entstehen in anderen Weltgegenden neue Metropolen in bisher unbekannter Dimension und Dynamik. Zwei unterschiedliche architektonische Haltungen stehen sich dabei gegenüber: Die eine drängt darauf, die in den westlichen Industrieländern entwickelten, technisch orientierten Standards weltweit zu kultivieren. Die andere Position argumentiert mit den lokal unterschiedlichen, klimatisch und kulturell definierten Rahmenbedingungen. Sie sollen unter Vermeidung aufwändiger Technologie der Ausgangspunkt für den Entwurfsprozess komplexer Gebäude sein.

Im Seminar werden wir uns mit beiden Positionen auseinandersetzen. In wöchentlichen Vorlesungen werden Grundlagen gelegt, klimatische wie kulturelle Hintergründe an Fallbeispielen analysiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden direkt in einer Entwurfsübung umgesetzt. Dabei soll anhand einer Forschungsstation in unterschiedlichen Weltregionen der Frage nach klimagerechtem und regional angemessenem Bauen nachgegangen werden.

Das voraussichtliche Seminarende ist in der KW 30. Aufbauend auf das Seminar wird das IBK1 im Wintersemester einen Entwurf sowie ein Diplom anbieten. Das Thema wird eine Residenz für den deutschen Botschafter in Neu Delhi sein. Für die Entwurfs-, bzw. Diplombearbeitung ist vorab eine intensive Auseinandersetzung mit dem Bauen in anderen Klimazonen und Kulturkreisen unabdingbar.

Für Anfang Oktober planen wir eine Exkursion nach Indien. Wegen der möglichen finanziellen Unterstützung haben wir den entsprechenden Antrag mit dem DAAD abgestimmt und eingereicht.

Teilnehmerzahl: 25



| | |
|-------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.1.1/2 Baukonstruktion III / IV |
| Lehrcluster | 2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4311 / 4312 |
| Prüfernummer | |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung Donnerstags, 14.30 Uhr, wöchentlich |
| Termine | Donnerstag, 17.04.2008, 14.00 Uhr |
| 1.Termin | wird noch bekannt gegeben |
| Raum | Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter |

late entry Weißenhof 2008

late entry Weißenhof 2008

Man sieht es den Wohnhäusern der Weißenhofsiedlung nicht an, dass Stahl häufig als strukturelles Material Verwendung fand, um einerseits für die damalige Zeit radikal neue Wohnkonzepte zu formulieren und andererseits eine schnelle, termingerechte Fertigstellung der Häuser zu garantieren. Dem Material Stahl kommt eine Schlüsselrolle zu, immer wenn es darum geht, den Baukörper eines Einfamilienhauses großzügig zu öffnen, sodass z.B. der Freibereich in das Wohnen miteinbezogen werden kann und das Haus maximal von Sonne und Licht profitieren kann.

Ausgehend von einer kurzen Analyse der bestehenden Bauten der Weißenhofsiedlung entwirft jeder Studierende in Einzelarbeit oder in Zweiergruppen ein Einfamilienhaus auf einem freien Grundstück in der Weißenhofsiedlung, das sich als später Nachzügler in das Ensemble von Wohnhäusern mit avantgardistischen Wohnideen einfügt. Auf die Entwicklung neuer Wohnideen für ein Familienhaus wird besonderer Wert gelegt. Das Haus mit ca. 180 qm Wohn- und Nutzfläche soll den Bedürfnissen einer vierköpfigen Familie unter funktionalen und ökonomischen Aspekten gerecht werden. Der Verwendung von Stahl als Element der Tragkonstruktion, der Gebäudehülle oder des Ausbaus ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

Das Seminar beginnt mit einer Führung durch die Weißenhofsiedlung. Ein Kurzreferat von jeweils zwei Studenten zu einem Gebäude der Siedlung ist ebenso Bestandteil der Seminarleistungen, wie der Entwurf eines Einfamilienhauses.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.2 Baukonstruktion IV
Lehrcluster 2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4312
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Recherche mit schriftlicher / zeichnerischer Ausarbeitung
Donnerstags, 14.30 Uhr, wöchentlich
Termine Donnerstag, 17.04.2008, 14.00 Uhr
1.Termin wird noch bekannt gegeben
Raum Dipl.-Ing. Jürgen Class, Lehrbeauftragter

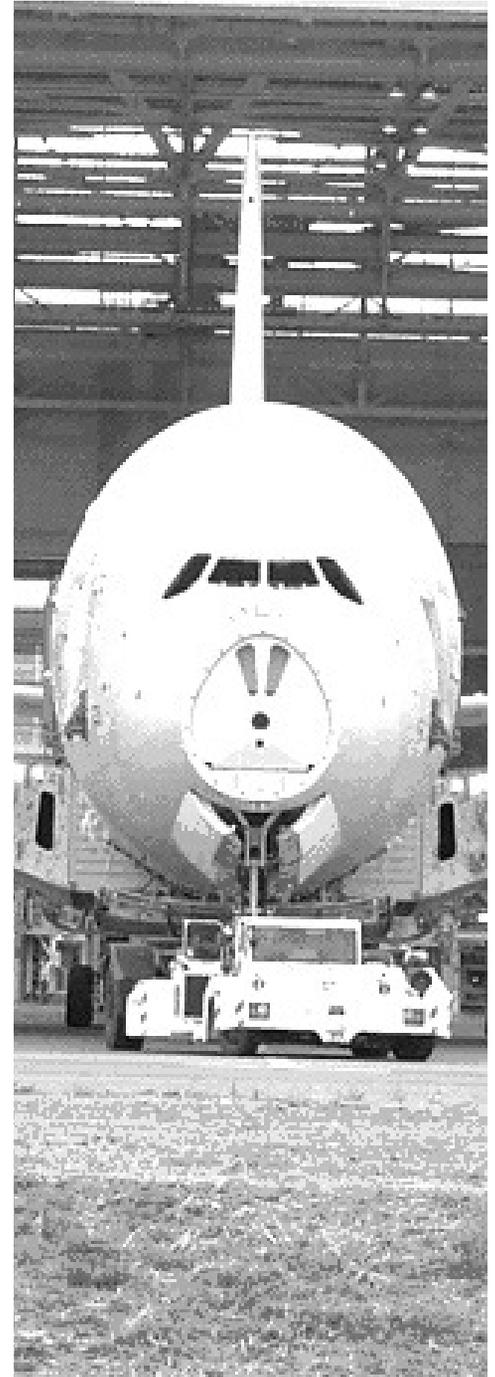
Industriegebäude *industrial buildings*

Praxistransfer in den Planungsprozeß Industriebau Analyse von herausragenden Industriebauten

Der Beitrag des produzierenden Gewerbes zur Wertschöpfung beträgt wie in den meisten Industrieländern rund ein Drittel und ist einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland. Die Gebäude für diese Produktion zu erstellen ist eine der wichtigsten und häufigsten Bauaufgaben. Jedoch stehen in aller Regel Gesichtspunkte wie Kosten, Nutzen und Produktivität im Vordergrund. Insofern nimmt der Industriebau in der Architektur eine untergeordnete Rolle ein. Es gibt jedoch auch Beispiele, die über den reinen Zweckbau hinaus hervorragende architektonische Qualitäten haben.

Im Seminar sollen vorgegebene gebaute Beispiele des Industriebaus analysiert und anhand von Entwurfsübungen bearbeitet werden.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.1.2 Baukonstruktion IV |
| Lehrcluster | 1.1.2 Ressourcenbewusstes Bauen |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4312 |
| Prüfervummer | 00443 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Recherche, Ausarbeitung, Powerpoint-Präsentation Schriftliche Zusammenfassung nach Institutsvorlage |
| Termine | Wöchentlich ab Donnerstag 24.04.2008, 10.00 Uhr |
| 1.Termin | Donnerstag, 17.04.2008, 14.00 Uhr |
| Raum | wird noch bekanntgegeben |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Daniel Baukus, Dipl.-Ing. Stefan Robanus |

Neue Materialien *new materials*

In den letzten Jahren ist in der Architektur zunehmend die Tendenz zu freien Formen bei Gebäudehüllen zu verzeichnen. Diese individuellen Formen stellen die an der Planung beteiligten zunehmend vor die Herausforderung dreidimensional verformte Bauteile entwickeln.

Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Herstellung von mehrfach gekrümmten Flächen anhand geeigneter Werkstoffe und Produktionsmethoden zu erkunden.

Produktionsverfahren aus verschiedenen Bereichen, wie zum Beispiel dem Schiffs- und Flugzeugbau sollen analysiert und hierbei ebenfalls auf ihre Anwendbarkeit in der Architektur überprüft werden.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.3 / 4 Sonderprobleme der Baukonstruktion

Lehrcluster 3. Bautechnik

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4313, 4314
Prüfernummer 01545 (Wedler)

Art der Veranstaltung Seminar und Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung schriftlich, mündlich, ggf. zeichnerisch

Termine montags 10:00 - 12:00 Uhr
1.Termin 21. April 2008
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Lilly Wedler, Prof. Peter Cheret
Gastreferenten

architektur + brandschutz architecture + fire protection

Der Einfluss von Brandschutzbestimmungen in Entwurf und Planung wächst ständig, da die gesetzlich geforderten Bestimmungen beständig zunehmen. Brandschutz ist inzwischen ein genehmigungsrelevantes Thema, an dem für den Architekten kein Weg vorbeiführt.

Verlässt man sich als Entwerfer auf den Brandschutzsachverständigen, der nach Abschluss des Entwurfes das Gebäude sicherheitstechnisch überarbeitet, führt dies selten zu schönen und meist zu kostspieligen Lösungen. Die Alternative dazu ist, sich als Architekt mit dem Thema des Brandschutzes auseinanderzusetzen, sich Wissen in diesem Gebiet anzueignen, ein Verständnis für grundlegende Zusammenhänge zu entwickeln und den Brandschutz als Entwurfsinstrument zu begreifen.

Das Seminar wird in einem Vorlesungsteil Grundlagen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes vermitteln. In betreuten Analysen realisierter Projekte werden spezifische Brandschutzlösungen aufgezeigt.

Tagesexkursionen ermöglichen den Teilnehmern Einblicke in die konkrete Umsetzung von Brandschutz.

Teilnehmerzahl: 15



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II |
| Lehrcluster | 2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4314 |
| Prüfernummer | 00443 / 00471 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Kurzreferat und zeichnerische Analyse |
| Termine | Ab Donnerstag 24.04.2008, zweiwöchig, 14.00 Uhr |
| 1.Termin | Donnerstag, 17.04.2008, 14.00 Uhr |
| Raum | wird noch bekanntgegeben |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter |

Architekten arbeiten im Ausland *global engineering*

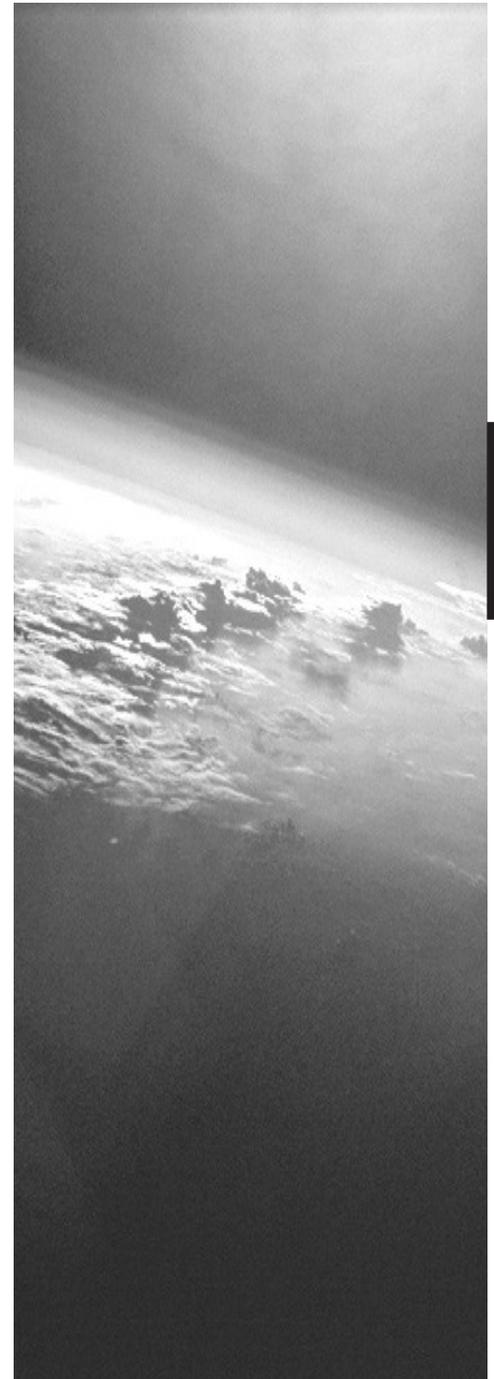
Verschiedenste „Dienstleistungsunternehmen“ bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem „Teampartner“ im „Global Network“.

Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

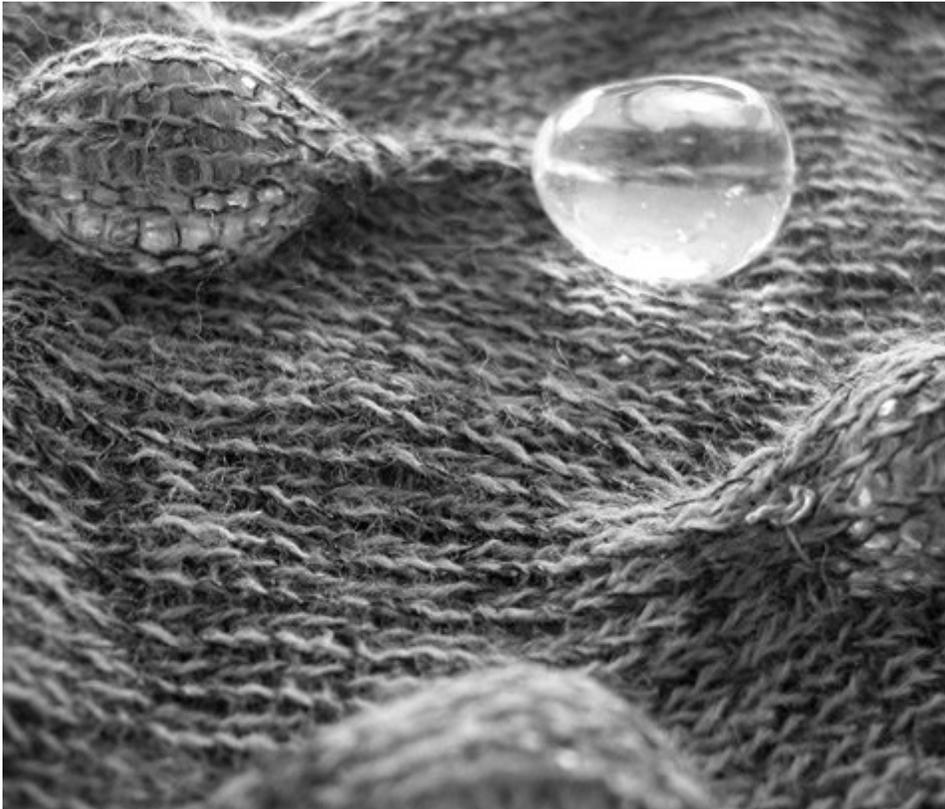
High Tech Facilities (Laborräume, Reinräume, Technik- und Werkstattflächen, etc.)
Industrieparks & Produktionsanlagen
Forschung & Entwicklung
Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft
Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses
Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diesen neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur im internationalen Umfeld systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende



| | |
|-------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.2.1 Tragkonstruktion III |
| Lehrcluster | 2. Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4383 |
| Prüfnummer | 00440 |
| Art der Veranstaltung | Seminar, Modell |
| Art/Umfang der Prüfung | |
| Termine | nach Vereinbarung |
| 1.Termin | Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation |
| Raum | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Kerstin Puller, Dewi Schönbeck |



GLASS STUDIO

Wie kann Glas in eine neue Dimension der Gestaltung auf ästhetischer, energetischer und konstruktiver Ebene überführt werden? Welche visuellen und haptischen Qualitäten können mit Glas erzeugt werden? Wie kann man das spröde Material Glas mit sehr weichen Strukturen wie zum Beispiel Folien verbinden? Welche Effekte lassen sich durch Oberflächenstrukturen oder Einschlüsse erzielen? Welche Strukturen lassen sich mit Glassplittern oder Scherben generieren? In einem experimentellen Entwurfsseminar sollen neue Gestaltungsperspektiven für gläserne Strukturen aufgezeigt werden.

Der Höhepunkt des Seminars ist die Ausstellung der besten Arbeiten auf der **glasstec** im Oktober in Düsseldorf - der internationalen Fachmesse für Innovationen im Glasbau.

Ablauf des Seminars:

- Einführung in den Werkstoff Glas
- Recherchephase und Ideenfindung
- Experimentierphase
- Ausstellung der besten Prototypen bei der **glasstec** (21. – 25.10.2008)

Bei der Präsentation des Lehrangebots werden die zu untersuchenden Fragestellungen näher vorgestellt.

Begleitend zu diesem Seminar bietet es sich an, das Kompaktseminar „Bauen mit Glas“ zu hören. Hier werden die Grundlagen des Glasbaus von der Glasherstellung bis zur innovativen Glasfassade vermittelt.

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.2.1 Tragkonstruktion III |
| Lehrcluster | 2. Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4383 |
| Prüfnummer | 00440 |
| Art der Veranstaltung | Internetprojekt „www.lightstructures.de“ |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung |
| Termine | nach Vereinbarung |
| 1.Termin | Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation |
| Raum | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek NN |



LIGHTSTRUCTURES

Das Leichtbau-Internetportal bietet umfassende Informationen zum Thema Leichtbau an. Neben grundlegenden Informationen über Leichtbauprinzipien und aktuelle Forschungsthemen werden im Rahmen von studentischen Arbeiten vertiefende und weiterführende Gebiete behandelt.

Die Arbeit ist sowohl in schriftlicher als auch digitaler Form (Text- + Bilddateien) abzugeben und wird seitens unseres Instituts in die Leichtbau-Datenbank eingefügt.

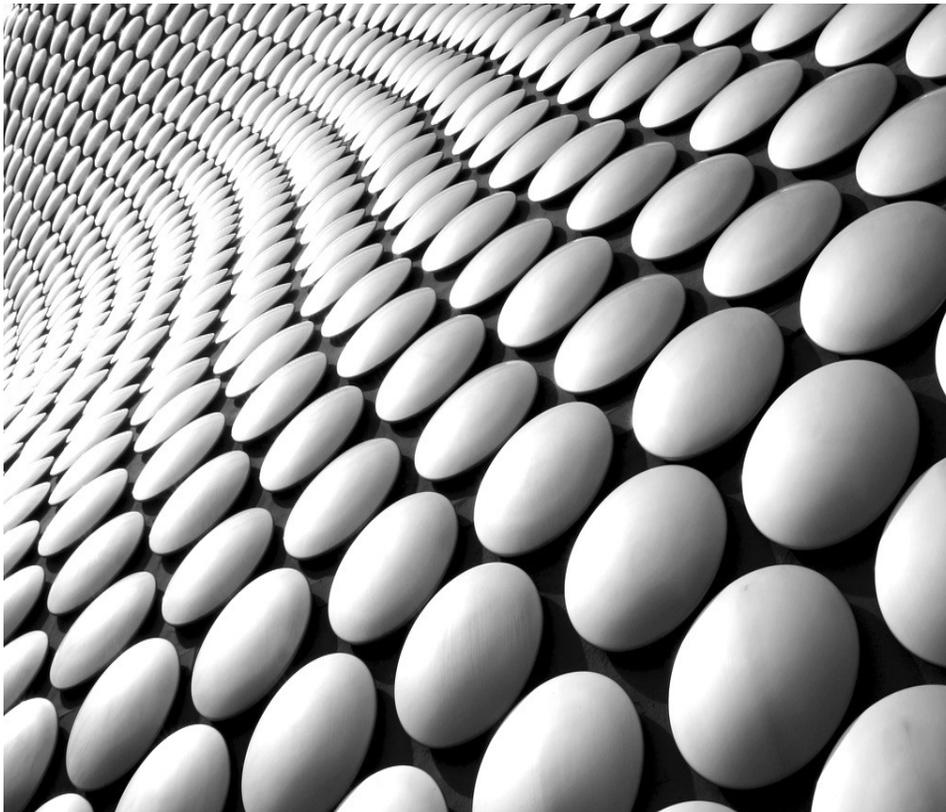
Mögliche Seminarthemen:

Technologie: Berechnungsverfahren, Bauliche Details, Produkte, ...

Forschung: Formfindungsprinzipien, Vacuumatics, Textiles Bauen ...

Bauen: Gitterschalen, Stabtragwerke, Tensegrity-Strukturen, realisierte Bauwerke, ...
Eigene Vorschläge durch Studierende im Rahmen der Struktur der Datenbank sind willkommen.

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.2.1 Tragkonstruktion III |
| Lehrcluster | 2. Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4383 |
| Prüfnummer | 00440 |
| Art der Veranstaltung | Seminar / Workshop |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnungen, Script/3D-Daten und Präsentation |
| Termine | nach Vereinbarung |
| 1.Termin | Freitag 18.04.08 ab 14.00 Uhr, Präsentation |
| Raum | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek F. Mielert, M. Rippmann, B. Späth (Casino IT) |



SCRIPTED TEXTURE

Parametrische Entwurfs- und Konstruktionsstrategien kommen auch in der Architektur immer häufiger zum Einsatz. Bei ausschließlicher Benutzung von Werkzeugen, die in parametrischer CAD-Software vorhanden sind, sind allerdings auch hier schnell die Grenzen der Machbarkeit erreicht. In solchen Fällen helfen oft nur automatisierte Entwurfsstrategien weiter. In diesem Seminar soll Problemen nachgegangen werden, die ohne selbst definierte, logische Abhängigkeiten im Entwurfsprozess nicht zu lösen sind. Ziel des Seminars ist es, durch den Einsatz einer scriptbasierter Automatisierung von CAD Applikationen (RhinoV4) adaptive Gebäudefassaden zu entwickeln, die optimal auf äußere wie innere Einflüsse und Bedingungen reagieren. Die energetischen und nutzerrelevanten Eigenschaften der Fassade werden während des Entwurfsprozesses simulationstechnisch erfasst und zu einer weiteren Optimierung herangezogen. Gleichsam bedeutend ist allerdings auch die Bewertung und Betrachtung der architektonischen Qualität der Gebäudehülle sowie deren kontextuelle Integrität.

Voraussetzung:
Wissen über Script- oder Programmiersprachen ist erwünscht aber nicht erforderlich. Kenntnisse über 3D-Modelling in Rhino werden jedoch vorausgesetzt.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.2.1 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I |
| Lehrcluster | 2. Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4384, 4385, 4386 |
| Prüfernummer | 00440 |
| Art der Veranstaltung | Kompaktseminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung |
| Termine | Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation |
| 1.Termin | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Raum | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek |
| Lehrpersonen | Christian Assenbaum, Timo Schmidt |



EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an. Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt. Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

Nr./Fach It Studienplan 3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I

Lehrcluster 2. Bautechnik, Baukonstruktion

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4385
Prüfernummer 00440

Art der Veranstaltung Kompaktseminar „Bauen mit Glas“
Art/Umfang der Prüfung schriftl. Prüfung

Termine siehe Aushang / Internet
1.Termin Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation
Raum Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen Dr.-Ing. Wolfgang Sundermann
NN



BAUEN MIT GLAS

Die Kompakt-Vorlesung in fünf Nachmittags-Veranstaltungen vermittelt Informationen über Werkstoff und Energie, Technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Glas.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung besteht in der Erörterung innovativer Technologien beim Bauen mit Glas, insbesondere auch unter Verwendung von Glas als tragendem Baustoff.

Nr./Fach It Studienplan 3.2.2 Industriebau

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4322
Prüfervummer 01347

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags 15.30 - 19.00 Uhr (7 Veranstaltungen)
Vorstellung Montag, 14. April 2008, 16.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrperson Dipl.-Ing. Christian Deplewski

Facilities for Industry

Corporate Real Estate Management (CREM)

Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit verschiedenen Themenbereichen des Bauens für die Industrie, die so gebündelt eher selten an der Universität behandelt werden.

Der Prozess des Corporate Real Estate Managements behandelt die gesamte Prozesskette von der strategischen Flächenplanung, Standortsuche, Standortauswahl, über Planung, Instandhaltung, Kosten, Projekt-/Bauleitung bis zur Weiterverwertung der Immobilie nach der ersten Nutzungsphase.

Bei zahlreichen Vor-Ort-Terminen werden entwerferische, planerische, organisatorische sowie ökonomische Aspekte besprochen, die bei der Planung und Entwicklung baulicher Anlagen für Industrieunternehmen berücksichtigt werden müssen.

Die Veranstaltung findet zumeist an Produktionsstandorten oder auf Baustellen (z. B. Teststrecke Boxberg, Chipfabrik Reutlingen, neuer Entwicklungsstandort Abstatt) statt. Der hohe personelle Aufwand (mehrere externe Fachleute aus der alltäglichen Praxis halten Vorträge zu ihrem Themenbereich) macht eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen erforderlich.



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 2.1.3 Bautechnik

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386
Prüfnummer 00339

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine wöchentlich mittwochs 14.00 bis 15.30 Uhr
1. Termin Mittwoch, 23. April 2008
Raum siehe Aushang
Lehrperson Dr.-Ing. habil. Adrian Pocanschi

Erdbebensicheres Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung
2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben
3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden
4. Erdbebengerechte Planung
 - 4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss
 - 4.2 Wahl der Abmessungen
 - 4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen
 - 4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile
 - 4.5 Gestaltung der nicht tragenden Bauteile
 - 4.6 Duktilität
 - 4.7 Konstruktive Maßnahmen
5. Neue Technologien im erdbebensicheren Bauen, kinetische Architektur
 - 5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit
 - 5.2 Erdbebenisolierung
 - 5.3 Aktive Verformungskontrolle



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 3.2 Planen und Bauen im Bestand

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386
Prüfernummer 01471

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

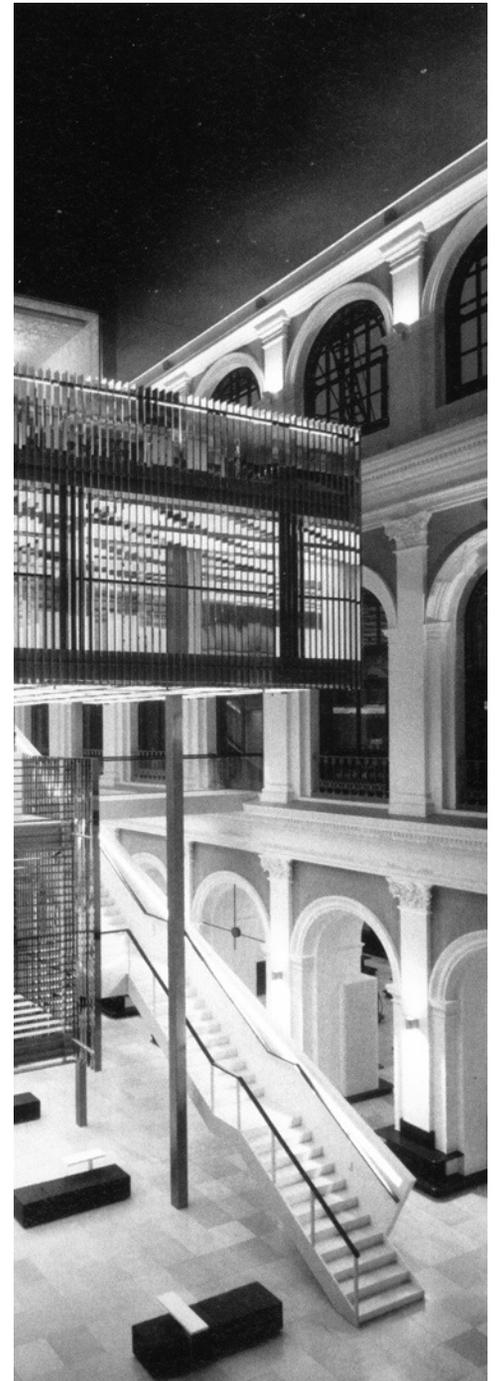
Termine wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr
1.Termin Montag, 21. April 2008
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Honorarprofessor Dr.-Ing. Rudolf Pörtner

Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Baugesüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus.

Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen ein methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen. Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen |
| Lehrcluster | 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4384, 4385, 4386 |
| Prüfernummer | 02049 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung |
| Termine | wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr |
| 1. Termin | Montag, 21. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrperson | Dipl.-Ing. Raimund Lehmann |

Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen |
| Lehrcluster | 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4384, 4385, 4386 |
| Prüfernummer | 01265 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend: Experiment, Dokumentation + Präsentation |
| Termine | wöchentlich dienstags 9.45 bis 11.15 Uhr |
| 1.Termin | Dienstag, 22. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Andreas Wolfer |

LichtForm

Das Seminar im Sommersemester beschäftigt sich mit dem Gestaltungspotential von Glasfaserverstärkten Kunststoffen. Schwerpunkte werden hierbei neuartige Formgebungsverfahren und die Illumination des Werkstoffs sein.

Für die serielle Fertigung unterschiedlicher Kunststoffbauteile sind bislang aufwändige Werkzeuge notwendig. Um diesen Formungsprozess zu vereinfachen und kostenseitig zu optimieren, besteht die Notwendigkeit, wandelbare Werkzeuge zu entwickeln, so dass aus einem Werkzeug unterschiedliche Bauteile generiert werden können. Mit derartigen adaptiven Formen hätte der Architekt ein Tool in Händen, um ein größeres Gestaltungspotential auszuschöpfen und vor allem umzusetzen.

Der zweite Schwerpunkt, der bearbeitet werden soll, ist die Nutzung der Transluzenz von GFK und das damit verbundene Entwerfen mit Licht. Durch die Integration lichtleitender Fasern/Gewebe sollen neuartige, selbstleuchtende Bauteile entstehen.

In den ersten Terminen wird das notwendige Basiswissen erläutert. Anschließend werden Entwurfsansätze diskutiert und deren Umsetzung in praktischen Übungen erprobt.

Als Abschluss des Seminars ist die Umsetzung einer beispielhaften Idee als Ausstellungsobjekt der Glasstec 2008 in Düsseldorf geplant.



Nr./Fach It Studienplan 3.4.2 Baustofflehre II

Lehrcluster auf Anfrage möglich

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4350
Prüfnummer 01493

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Vortrag mit kurzer schriftlicher Ausfertigung, zeichnerische Darstellung, Materialcollage

Termine Freitag, 9.45-13.00 Uhr
1.Termin 18.04.2008
Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Thomas Löffler
 Professor Peter Schürmann

Farbe Colour

Tradition und Innovation

„Sich vor eine farbige Wand zu stellen ist etwas anderes als in einen geblühten Morgenmantel zu schlüpfen“ (Le Corbusier)

Sich mit Farbe und Farbigkeit von Materialien zu beschäftigen gehört zu den grundlegenden Aufgaben von Architekten. Materialität und Farbe sind nicht zu trennen. Dabei ist Farbe nicht nur als optische Erscheinung der Architektur von Bedeutung sondern hat als Beschichtung und Anstrich auch Schutzfunktion.

Wir wollen uns mit „Farbe und Farben“ im weitesten Sinne beschäftigen:

Wie nehmen wir Farben wahr? Wie bestimmen Farben die Architektur? Welche Regeln gibt es, welche Farbsysteme sind für Architekten von Bedeutung? Welche Farbe für welchen Zweck? Traditionell-klassischer Anstrich oder High-Tech-Beschichtung?

Welche Möglichkeiten bietet die Nanotechnologie?

In diesem Seminar werden wir nicht nur die vielfältigen Aspekte von Farbe in der Architektur beleuchten sondern auch selbst in einer kleinen Entwurfsübung mit dem Thema Farbe experimentieren.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: maximal 20

| | |
|-----------------|------------------------|
| LC 20 - 30 . 20 | Bleu outremer 1 |
| LC 43 . 1 | Rouge vif |
| LC 43 . 2 | Ivoire |
| LC 43 . 3 | Rose |
| LC 43 . 4 | Terre de Sienne brûlée |
| LC 43 . 5 | Noir |
| LC 43 . 6 | Vert olive |
| LC 43 . 7 | Vert vif |
| LC 43 . 19 | Gris foncé |
| LC 43 . 20 | Jaune vif |
| LC 32.012 | Gris clair 2 |
| LC 32.032 | Bleu ceruleum moyen 2 |
| LC 32.080 | Orange vif |
| LC 32.060 | Ocre clair |
| LC 32.100 | Rouge carminée |
| LC 32.022 | Bleu outremer moyen |

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen |
| Lehrcluster | 1.2.1 2.3.1 3.3.3 |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4370 |
| Prüfernummer | 01496 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Übung + schriftliche Ausarbeitung |
| Termine | Blockveranstaltung |
| 1.Termin | in KW 17 (21.-25.04.2008) |
| Raum | wird noch bekannt gegeben |
| Lehrpersonen | Dr. Mag. Arch. Gerhard Düh |

Brandschutz „Feuer und Flamme“

Fire Protection „Red-Hot“

Wir wollen zeigen, dass man seine Planungsideen unter Einhaltung notwendiger Schutzziele realisieren kann. In einer Blockveranstaltung werden Grundwissen und interessante Lösungsansätze zum Brandschutz von Gebäuden vermittelt.

In einer Übung, an einem eigenen Entwurf, einem nicht realisierten Wettbewerbsbeitrag oder einem bestehenden Gebäude/„Klassiker“ besteht die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden.

Die Arbeiten werden einzeln betreut und mit Herrn Düh, Architekt und Brandschutzexperte, diskutiert. Ziel ist es, am jeweiligen Projekt die brandschutztechnischen Notwendigkeiten zu erkennen und entwerferisch das Projekt so zu überarbeiten, dass die Anforderungen des Brandschutzes integraler Bestandteil des architektonischen Konzeptes werden. Am Institut ist ein Heft mit Beiträgen aus den bisherigen Seminaren zum Thema erhältlich.

Vorstellung des Seminars in KW 17, genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Blockveranstaltungen:

Termine werden noch bekannt gegeben.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



| | |
|-------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 3.4.5 Energieökon. Entwurfsgrundl. 3.4.2 Baustofflehre II |
| Lehrcluster | 1.1.1 1.2.1 2.3.2 3.3.3 3.3.4 |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4375 |
| Prüfervummer | 01385, 01674 (Bitte unter Nr. 01385 anmelden!) |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Vortrag/Referat und schriftliche Ausarbeitung |
| Termine | Montag, 14.00-17.00 Uhr |
| 1.Termin | 14.04.2008, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben |
| Raum | wird noch bekannt gegeben |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Armin Kammer, Prof. Jürgen Schreiber |



Prinzipien des autochtonen Bauens sind Thema dieses Seminars. Im besonderen möchten wir uns mit Passivhäusern, deren Technik und Konstruktionen beschäftigen.

Sie sollen sich, z.B. als Grundlage für den parallel laufenden Entwurf **ZUKUNFT.**, die notwendigen Kenntnisse verschaffen, um nach Passivhausstandard entwerfen und konstruieren zu können.

Ziel des Seminars ist es außerdem, dass Sie zum einen grundsätzlich unterschiedliche Prinzipien des klimagerechten Bauens gemeinsam erarbeiten und kennenlernen. Zum anderen sollen Sie gebäudetechnische Konzepte kennenlernen, die wesentlich zur Reduzierung der CO₂-Belastung unserer Atmosphäre beitragen, und diese Kenntnisse umzusetzen.

Ihre Leistungen: Vortrag, schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben.

Bitte beachten Sie: Teilnehmer des Entwurfes **ZUKUNFT.** haben Priorität! Weitere Informationen erhalten Sie am Institut. Teilnahmevoraussetzung sind die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.1.1. Grundlagen der Gebäudekunde II WPF

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4480
Prüfervummer 01989

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Vortrag / Analyse / theoretische Ausarbeitung

Termine Mittwoch 14 - 16 Uhr
1.Termin 16.04.2008, 16 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle, Tim Schmitt, N.N.

BAUEN IN NORDAFRIKA

Build in North Africa

Parallel zur Entwurfsaufgabe „Schulbau in Ägypten“ wollen wir verschiedene Schultypologien analysieren und die Hintergründe erarbeiten, die eine ortsspezifische und nachhaltige Architektur in Nordafrika voraussetzt.

Folgende Aspekte sollen mit Referaten und Gastvorträgen beleuchtet werden:

- Typus, Topos
- Verwendung lokaler Bautradition und Baumaterialien
- Einfluss des Klimas
- Systembauweise und logistische Abläufe
- Auswirkung verschiedener pädagogischer Konzepte auf die Architektur

Vorträge von Fachleuten ergänzen die eigenen Recherchen.
In Verbindung mit dem Entwurf ist eine Exkursion geplant.

Die Seminarbeiträge werden in einem Reader „Bauen in Nordafrika“ zusammengefasst.
Hierfür sind ergänzend zum Text Zeichnungen in einheitlicher Grafik zu erstellen.



Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4414
Prüfnummer 00234

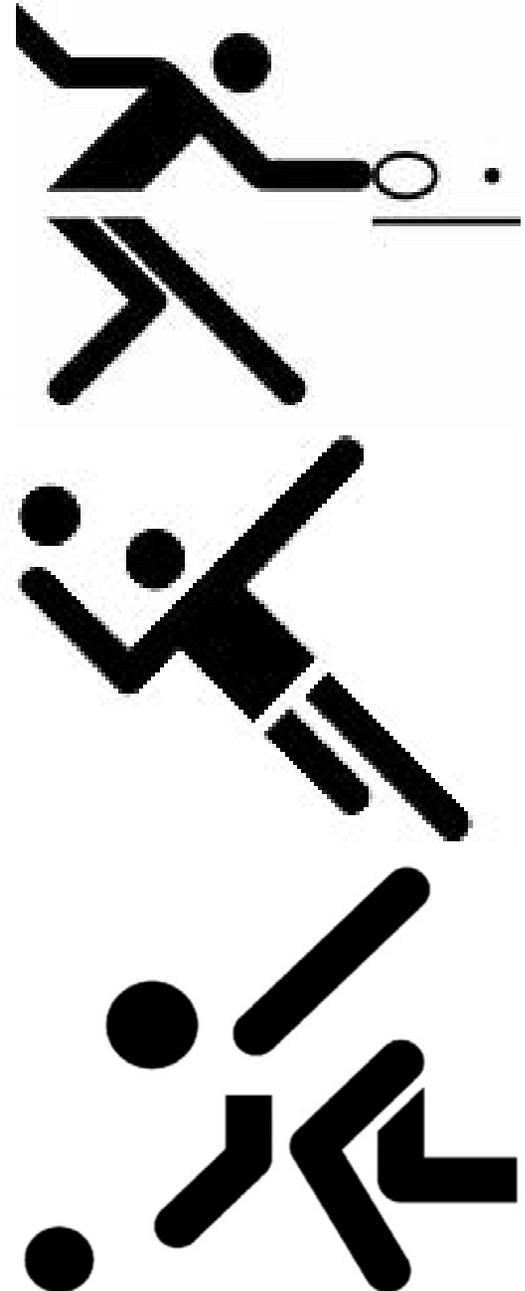
Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend, Vortrag, 2 Übungen

Termine Donnerstags, 9.30 Uhr - 13.00 Uhr
1.Termin Siehe Aushang
Raum Siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dipl.-Ing. José Luis Moro, Dr.-Ing. Bernes Alihodzic
Dr.-Ing. Christian Dehlinger, Dipl.-Ing. Peter Esslinger-
Deitermann, Dipl.-Ing. Michael Fleck,
Dipl.-Ing. Matthias Rottner, Dr.-Ing. Matthias Weißbach

Bauten für den Sport - Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)

Das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung ist Schwerpunkt des Wahlpflichtfaches Nutzung und Konstruktion, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird. Das Ziel des Seminars ist nicht nur das typologische Erfassen eines Bauwerks, sondern darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Gebäudenutzung und gewählter Konstruktion. Dies wird im Sommersemester 2008 am Beispiel von Bauten für den Sport untersucht. Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten, die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.



Institut Entwerfen und Konstruieren (IEK)

Nr./Fach It Studienplan 4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II

Lehrcluster

Punktezahl 2

Prüfungsnummer

Prüfervummer 00234

Art der Veranstaltung Seminar mit Exkursion

Art/Umfang der Prüfung Exkursionsteilnahme und Seminarbeitrag
(Vortrag und Mitarbeit am Exkursionsreader)

Termine Fahrt nach Dresden und Umgebung

1.Termin 13. - 16. Mai 2008

Raum Prof. José Luis Moro, Prof. Dieter Hauffe

Lehrpersonen Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner

Exkursion nach Dresden

Das Institut für Entwerfen und Konstruieren bietet in der vorlesungsfreien Pfingstwoche eine Exkursion nach Dresden an. Wir werden die historischen Wiederaufbauprojekte und verschiedene Neubauten der Stadt und des Freistaates Sachsen besichtigen. Zum Abschluss der Exkursion ist der Besuch des Landschaftsgartens in Muskau geplant. Wir bitten zum Semesterbeginn um verbindliche Anmeldung am Sekretariat des IEK.

Im Rahmen der Vorbereitung sollen einzelne Bauwerke von den Exkursionsteilnehmer/innen analysiert und als Beitrag für einen Exkursionsreader ausgearbeitet werden.



Nr./Fach It Studienplan 4.2.2 Seminar für Wohnbau I
1.6.1. Architektur und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4482/ 4193
Prüfnummer 00968

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Termine dienstags, 15:45 - 18:15 Uhr
1.Termin Dienstag, 22.04.2008
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Gerd Kuhn



Stadtwohnen + soziale Segregation

In den letzten Jahren hat das Stadtwohnen eine neue Wertschätzung erfahren. Selbst die Innenstädte sind wieder als Orte exklusiven Wohnens nachgefragt. Gleichzeitig steigt der Mangel an guten und preisgünstigen Mietwohnungen in den Wachstumsregionen.

Die Unausgewogenheit der Wohnungsmärkte und die Tendenzen zur sozialräumlichen Segregation erhöhen die Gefahr des Auseinanderdriftens der Stadtgesellschaften.

Im Seminar sollen anspruchsvolle neue Wohnprojekte untersucht werden, in denen diese Tendenzen exemplarisch zum Ausdruck kommen. Dabei sollen intensiv die Chancen und Grenzen sozialer Durchmischung bzw. integrativer Wohnprojekte behandelt werden.

Nr./Fach It Studienplan 4.2.2./3. Seminar für Wohnbau I/II
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4482/4483/4193
Prüfernummer 00896

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung

Termine jeweils montags, 15:45-18:15 Uhr
1.Termin Montag, 21. April 2008
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Tilman Harlander

Wohnungs- und Siedlungsbau - urban und suburban

Nach Jahrzehnten der Vorherrschaft suburbanen Siedlungsbaus bemühen sich gegenwärtig eine Vielzahl aktueller Projekte unter dem Ziel einer „Renaissance der Stadt“ dichte, „urbane“ Wohnprojekte zu realisieren. Beginnend mit den Reform-Werkssiedlungen des 19. Jahrhunderts und den bürgerlichen Villenkolonien blicken wir zunächst auf die Anfänge des suburbanen Siedlungsbaus, verfolgen dann über die 1920er Jahre, die NS-Zeit und den Wiederaufbau die weitere Entwicklung und wenden uns dann den interessantesten und aktuellsten Beispielen des neuen „Stadtwohnens“ zu.

Um die jeweiligen Stärken und Schwächen beurteilen zu können, interessiert uns nicht allein der jeweilige Entstehungsprozess, sondern auch die - möglichst phantasievoll und anschaulich zu bearbeitende - Nutzungsgeschichte der Siedlungen und Wohnprojekte.



Nr./Fach It Studienplan 4.2.3 Seminar für Wohnbau II
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4483 / 4193
Prüfnummer 00896

Art der Veranstaltung Kompaktseminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine 1x1,5 Tage (Fr/Sa) + 3x ein ganzer Freitag
1.Termin Freitag, 18.04.2008, 9:00 Uhr
Raum 10.08
Lehrpersonen Ulrike Scherzer

Wohnen für Silverbirds

Was ist wichtig für das Wohnen im Alter?

Der demografische Wandel ist die Herausforderung für den Wohnungsbau der kommenden Jahre. Es verändert sich nicht nur die Struktur der Bevölkerung, Stichworte wie „Aktiv Altern“, „Gemeinsam statt einsam“, „Selbstbestimmt Wohnen“ usw. verweisen auch auf veränderte Bedürfnisse und Erwartungshaltungen der Älteren. Nachgefragt werden Wohn- und Lebensformen, die durch eine Kombination von räumlichen und sozialen Angeboten eine möglichst lange selbstständige, individuelle Lebensführung gewährleisten und die langfristig bezahlbar sind. Für Architekten und Planer wird künftig eine umfassende Kenntnis der Voraussetzungen für ein bedarfsorientiertes Wohnen im Alter immer wichtiger: von der städtebaulichen Ebene, Grundrisslösungen und Organisationsmodellen für unterschiedliche Wohnformen bis hin zur altengerechten Anpassung des Wohnungsbestands.

Programm:

Aus organisatorischen Gründen wird gleich beim ersten Termin nach einer Kurzvorstellung eine Einführung stattfinden. Zu Semesterbeginn ist eine Tagesexkursion im Stuttgarter Raum geplant, bei der verschiedene Projekte in Neubau und Bestand besichtigt werden sollen. In den darauf folgenden Ganztagesterminen soll die gemeinsame Arbeit an Übungen (Grundrissanalyse, Testentwurf) der Vorstellung von Kurzreferaten und deren Diskussion gleichrangig gegenübergestellt werden. Teilnehmerzahl: 25

Bemerkung:

Im WS 2008/2009 wird ein Entwurf zum Thema Wohnen im Alter angeboten, Voraussetzung dafür ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Voraussetzung: gute Deutschkenntnisse



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 4.2.5 Strategien des Planens |
| Lehrcluster | Städtebau |
| Punktzahl | 04 |
| Prüfungsnummer | 4485 |
| Prüfnummer | 00342 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | mündlich und schriftliche Ausarbeitung |
| Termine | Montags 10:00 - 13:00 Uhr |
| 1.Termin | 21.04.2008 |
| Raum | 10.08 |
| Lehrpersonen | Wolf Reuter |

Strategien der Stadtplanung

- ein Literaturlese- und Diskussions-Seminar mit Einsprengseln aus der Praxis

Wie planen oder ändern wir unsere Städte? Wenn wir als Architekten und Planer Stadterneuerungen, Stadterweiterungen wie Stuttgart 21 oder auch kleinere Eingriffe ins Stadtgefüge ins Auge fassen, so tun wir das – oder sollten es tun – anhand von Konzepten, die unsere Vorgehensweise leiten. Es geht um die Art, wie wir beim Planen verfahren.

Nehmen wir die Angebote der Vergangenheit zu Hilfe, so stellen wir fest, dass die Geschichte der Stadtplanung auch eine Geschichte ihrer Vorgehensweisen ist. Sie waren sehr verschieden, sie wechselten auch zeitlich; doch gingen jeweils einige ihrer Charakteristika in das allgemeine Repertoire der Stadtplanung ein. Das macht es wert, sie zu kennen und im Vergleich zu reflektieren

In dieser zum großen Teil als Literaturseminar gedachten Veranstaltung sollen ausgewählte Texte (im Auszug) gemeinsam gelesen und auf ihre Folgen für konkrete Planungen hin diskutiert werden. Die Texte stehen zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung. Zudem sollen Praktiker über ihre Strategien berichten.

Die erwähnten Texte beginnen, um nur stellvertretend die Reich- und Bandbreite zu benennen, bei Sitte's „Künstlerischem“ Städtebau, Corbusier's „Moderner“ Stadt, Rowes' „Collage City“; dazu zählen auch die Berliner Rekonstruktionen der IBA, Kohlhaas' Stadt ohne Eigenschaften. Zu den planungstheoretischen Konzepten gehören die Gesamt- und die Stückwerkplanung, die partizipativ legitimierte (Davidoff, Offe), die kommunikative, kooperative (Selle) und die politische Planung, die sich unter den Bedingungen der Macht vollzieht. (Reuter). Ausprägungen wie Public Private Partnership (Heinz) führen zu praktischen Fällen wie z.B. Stuttgart 21, welches im Seminar zur Diskussion steht.



Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4494
Prüfernummer 01597

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Anwesenheit im Seminar und Teilnahme an den Diskussionen, mündliches Referat, schriftl. Ausarbeitung
Termine Mittwochs 9:30, Exkursion 10.-13. Juni
1.Termin Mittwoch, 16. April 2007, 9:30 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Peter Braumann

MACHT | POUVOIR | POWER



Architektur der Macht I Das Pantheon, der Circus Maximus, das Koloss, die Via Appia bis zum Forum Romanum., vom Petersdom bis zur Spanischen Treppe und schließlich das zeitgenössische Museum für das Grabmal des Kaisers Augustus - wohlbekannte Bauten und auf ihre spezielle Aufgabe hin bezogen, Wahrzeichen in der Weltstadt Rom. Die Verkettung der Bedeutung von Religion, Politik und Wirtschaft und deren Machtverhältnisse spiegeln sich in der Architektur wider. Unter diesem Aspekt analysieren und bewerten wir ausgewählte Architekturen aus der Baugeschichte. Den Höhepunkt des Seminars bildet eine Exkursion in die legendäre Stadt am Tiber. Das Seminar steht in Zusammenhang mit einer Teilnahme am Entwurf „Macht der Visionen“ am Institut.

Nr./Fach It Studienplan 4.5.1 Raum und Gestalt I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4492
Prüfernummer 00365

Art der Veranstaltung Seminar in englischer Sprache
Art/Umfang der Prüfung Workshopteilnahme, Präsentation

Termine dreitägig; 5.-7. Mai
1.Termin Dienstag, 15. April 2007, 14:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Thomas Daniell
Prof. Franziska Ullmann

日本

JAPAN • JAPON • NIPPON

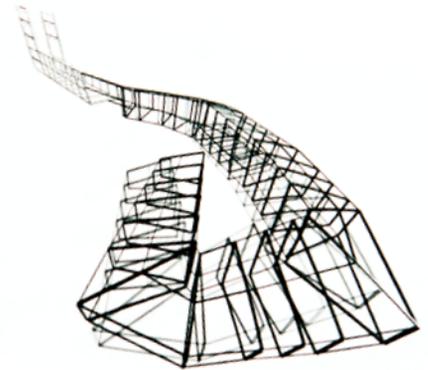
Thomas Daniell

Thomas Daniell lives and works with its own office in Kyoto. He was a member of the architects-group FOBA and is an expert of traditional as well as modern contemporary Japanese architecture. He is internationally-active writing on Japanese architecture and operates worldwide on lectures, symposia and exhibitions. Thomas Daniell offers an intensive three-day seminar about Japanese architecture.

First sequence: The Japanese city-Tokyo urbanism and the relationship to architecture

Second sequence: Heavy and light minimalism - the historical development of miya and sukiya architecture; the work of Ando etc. versus Sejima etc.

Third sequence: The philosophies of Japanese architecture - the fantasies of Metabolism versus the architecture of everyday life in the work of Atelier Bow-Wow etc.



Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4494
Prüfernummer 001597

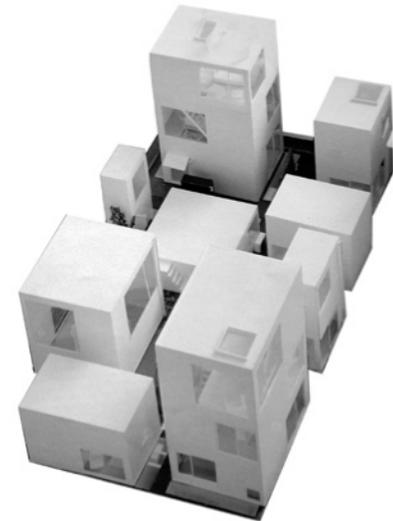
Art der Veranstaltung Seminar in englischer Sprache
Art/Umfang der Prüfung Workshopteilnahme, Präsentation

Termine Mai
1.Termin Dienstag, 15. April 2007, 14:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Ryue Nishizawa - SANAA

日本

JAPAN • JAPON • NIPPON

Ryue Nishizawa S A N A A



Workshop I Ryue Nishizawa operates with his design partner Kazuyo Sejima the internationally renowned architectural office SANAA in Tokyo. In the month of May, the architecture gallery at the Weißenhof, Stuttgart presents an exhibition on the architecture of Ryue Nishizawa. This occasion gives us the opportunity, to win Mr. Nishizawa in person for a one-day student workshop.

Nr./Fach It Studienplan 4.5.3 + 4.5.4 Innenraumgestaltung I + II

Lehrcluster

Punktzahl 2 + 2
Prüfungsnummer 4494 + 4495
Prüfernummer 01390

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Seminarteilnahme, Referat mit Analyse, Ausarbeitung

Termine Freitag 10 Uhr
1.Termin Freitag, 18. April 2008
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Kyra Bullert , Matthias Both , Bettina Klinge

Schönheit - Beauty - Beauté

TEIL 1

„Das Geheimnis des Lebens liegt in der Suche nach Schönheit“ (Oscar Wilde)

Schönheit gehört nach Vitruv als „Venustas“ zu den zentralen Eigenschaften guter Architektur und galt über Jahrhunderte als verbindliche Kategorie. Spätestens seit der Nachkriegszeit ist der Begriff der Schönheit aus dem Architekturdiskurs nahezu verschwunden. Das Adjektiv „schön“ ist in Fachkreisen tabu und wird umschrieben - ganz anders als in der breiten Öffentlichkeit, die sich nicht scheut von schöner Architektur zu sprechen.

Ist Schönheit relativ, oder gibt es universelle Kriterien? An welche Voraussetzungen ist das Erleben von Schönheit geknüpft? Wann empfinden wir Schönheit - auch die nicht sichtbare Schönheit? Worin liegt andererseits der Reiz einer Ästhetik des Hässlichen, die ohne die Gegenüberstellung mit dem Schönen gar nicht messbar ist?

Das Seminar untersucht zunächst die Vieldeutigkeit des Schönheitsbegriffes auf der philosophisch-kulturellen Ebene und beleuchtet anschließend aktuelle Beispiele und Tendenzen aus der Sicht von Kunst und Architektur.

TEIL 2

Im Wintersemester 2008/2009 werden die Entwürfe und Diplome zum Thema angeboten.

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4431
Prüfervummer 01731

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat

Termine dienstags, 14 - 16 Uhr
1. Termin 15. April 2008, 14 Uhr
Raum 604
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Prof. Dr. Werner Sobek, Asli Serbest, Mona Mahall, Evelina Zapala



Monsters and other Buildings

Bei Derrida liest man, dass Monster Hybride sind, die entstehen, wenn andersartige, oft widersprüchliche Teile zusammengesetzt oder kombiniert werden, ohne völlig zu vermischen. Sie sind schwer zu fassende, kaum zu stabilisierende Formationen mit einer eigenen Dynamik, die sie zwischen Kontexten oszillieren lässt. Sie sind neu und überraschend, weil man nicht auf sie vorbereitet ist und deshalb interessieren sie uns.

Für die Architektur sehen wir Monster in hybriden Formen, Verfahren und Funktionen, die Paradoxe ent- und aushalten, die analoge und digitale Medien kombinieren, und die auf Techniken der Collage (Marcel Duchamp), Montage (Jean-Luc Godard), des Cut-Up (William Burroughs) und des Remix (John Oswald) Bezug nehmen.

Im Seminar, das an den gleichnamigen Entwurf am ILEK gebunden ist, untersuchen wir Monsterbeispiele, diskutieren Texte und erarbeiten theoretische und konzeptionelle Grundlagen für eigene Projekte.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

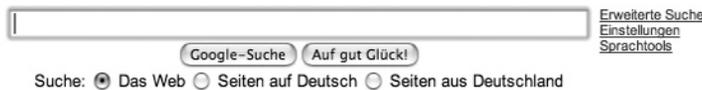
Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4432
Prüfnummer 01620

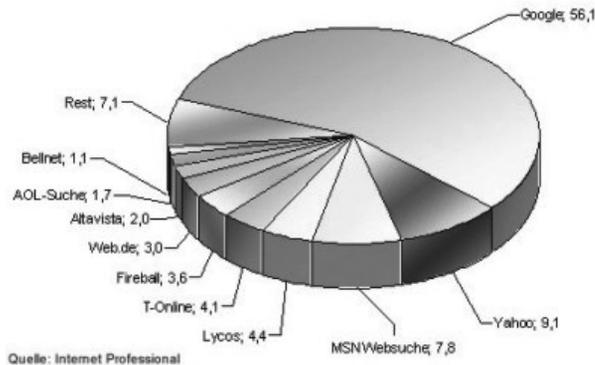
Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Freitags 10.00 bis 12.00 Uhr
1.Termin Freitag, den 18. April
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dr. Ursula Baus

Architekturkritik in Google-Zeiten



Marktanteile der Suchmaschinen
(Angaben in Prozent)



In der Architekturkritik muss früher als überall sonst erkannt werden, wie sich Konstellationen in der Architektur verändern: Wie reagieren Architekten auf den „Zeitgeist“? Ist dieser nichts anderes als eine von den Medien lancierte Konsumidee, wobei die Medien selbst von der Wirtschaft gesteuert und sogar beherrscht werden?

Die Rolle aller Medien nehmen wir unter die Lupe und untersuchen ihre Strukturen. Wir gehen dabei im Seminar der Frage in verschiedenen Richtungen nach und untersuchen die Geschichte der Architekturkritik, ihre Methoden, ihre Akteure, ihr Publikum, ihren Einfluss. Kritik analysieren wir als Qualifizierung des Wissens, das – wenn überhaupt – durch Suchmaschinen nur quantitativ erfasst wird, im Internet als Ganzem aber neue Bedeutung gewinnt.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.3. Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4496
Prüfervummer 00354

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Recherche und Referate

Termine Dienstags 9.00 bis 13.00 Uhr
1.Termin Dienstag, den 15. April
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Wolfgang Schwinge

ZUSAMMENHÄNGE

ZUM MYTHOS DER STADT (μῦθος, altgr. für Laut, Wort, Rede, Erzählung)

Bisweilen kann es Architekten und Stadtplanern nur nützen, sich die Stadt von anderen erklären zu lassen, bevor sie daran gehen, sie physisch zu verändern.

Literatur und Film versuchen sich regelmäßig an der Erzählung der Stadt – nicht nur, aber besonders auch an der von der Stadt der Moderne.

An neun Beispielen will das Seminar jeweils in einem Zeitfenster des 20. Jahrhunderts Zusammenhänge zwischen der Erzählung – dem Mythos – und dem Städtebau ergründen, um darüber zu erfahren, was letztlich der Anteil des letzteren daran ist.

Berlin, Paris, New York, San Francisco, Las Vegas, Hongkong, Shanghai, Algier und Rio de Janeiro sind die Stationen, C. Nooteboom, Tom Wolfe, Assia Djebar, R.C. Sarafian, A. und M. Camus (u.a.) sind die Erzähler.

Das Seminar ist offen für Studentinnen und Studenten der Oberstufe. Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind mit Verweis auf das notwendige Literaturstudium Voraussetzung.



Arn van Osten - Sacken 1999

POLYURBAN

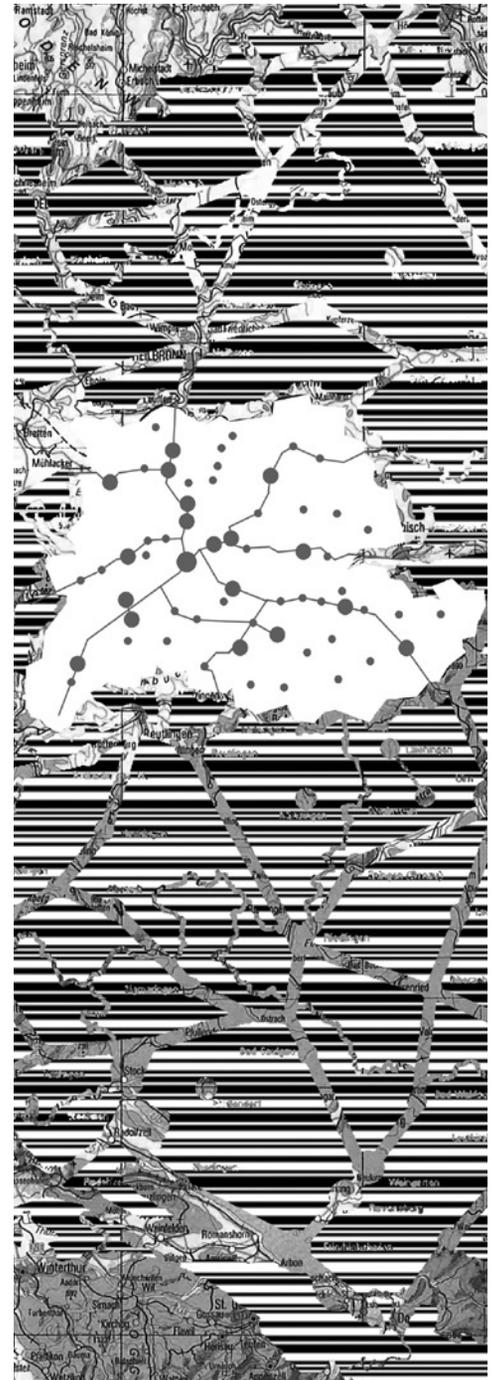
Die Region Stuttgart: zwischen Netzstadt und lokaler Identität

Stuttgart Region: Network City or local identity

Die polyzentrale Stadtregion Stuttgart ist Lebens-, Arbeits- und Freizeitraum. Das alltägliche Leben endet nicht an der Gemarkungsgrenze der Stadt oder der Gemeinde. Gelandet wird in L.E., gemöbelt in Ludwigsburg, geradelt im Remstal, gelesen in Marbach, geschweißst in Sindelfingen, und am Wochenende trinkt und cruist die Region auf der Theodor-Heuss-Straße. Doch trotz der Regionalisierung der Lebensgewohnheiten und der sichtbaren Urbanisierung bleibt die Stadtregion Stuttgart für viele Bewohner eine abstrakte Raumkategorie, die als eine sinnlicher und städtischer Verbund und als politisch-planerische Einheit kaum wahrgenommen wird.

Die harte, kompakte Stadt bestimmt das Bild vom Lebensraum im Kopf. Die regionalen Leitbilder sind unpopulär, definieren eher generelle Ziele, machen kaum gestalterische Aussagen. Die Instrumente der Raumordnung sind funktional, aber gerade sie prägen die Gestalt der städtischen Agglomeration.

Die aktuellen Regionalplanfortschreibung des Verbands Region Stuttgart bieten einen Anlass, persönliche regionale Erfahrungen und die Schwierigkeiten mit der sinnlich-stadtregionalen Raumwahrnehmung zu formulieren und auszutauschen. Ziel des Seminars ist es, in einem theoretischen Teil die konzeptionellen Grundlagen für die Planung der Stadtregion kennenzulernen und dann die abstrakten Kategorien des Regionalplans und die stadtregionalen Leitbilder am Beispiel der Region Stuttgart in einem praktischen Teil zu überprüfen. Dafür sollen die Räume der Region bei Sonne und Regen wandernd, radelnd oder fahrend sinnlich erlebt, erforscht und mit Ton und Bild dokumentiert werden. Die gemachten regionalen Erfahrungen werden in Form von kleinen Übungen und konzeptionellen Arbeiten präsentiert. Sie können die Basis für neue Ansätze sein, wie die Stadtregion als Lebensraum erlebbarer und planbarer gemacht werden kann.



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 5.2.1. Europäische Stadtplanung |
| Lehrcluster | 5: 1.3 Europäische Stadtplanung |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4581 |
| Prüfnummer | 00728 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studiengbegleitend, Projektbericht schriftlich+medial |
| Termine | Mittwochs, 9.45 - 13.00h |
| 1.Termin | Mittwoch, 16.04.08, 12.00h |
| Raum | 8.06 |
| Lehrpersonen | Sigrid Busch, Antonella Sgobba |

Slow City Concepts



Als Gegenbewegung zur „fast city“, in der sich streng nach dem Motto „Zeit ist Geld“ im Zeitalter der Globalisierung ein hoher Grad an Identitätsverlust und Anonymität ausgebildet hat, stehen die Städte der 1999 ins Leben gerufenen „slow city“ - Bewegung für Identität, Nachhaltigkeit, Individualität, Geschichte, Tradition, Gastfreundschaft, Lebensqualität und Innovation.

Städte, die sich als „slowcity“ qualifizieren möchten stehen vor der Herausforderung, sich durch eine Vielzahl nachhaltiger Kriterien wie u.a. Umweltpolitik, Infrastrukturpolitik, Urbane Qualität, Landschaftliche Qualität, Gastfreundschaft etc. auszuzeichnen.

Unterstützt wird die „slowcity“ - Bewegung durch einen angeregten Fachdiskurs und Forschung (Prof. Knox, Frau Dr. Mayer-Virginia Tech University), dem wir uns innerhalb einer ersten Phase des Seminars widmen.

Im Rahmen einer **Exkursion im Mai** (Pfingstwoche, Teilnahme verpflichtend!) werden in einer zweiten Seminarphase „slowcity“ - Beispiele in **Deutschland**, in der **Schweiz** und **Italien** besichtigt, erlebt und analysiert (mit Videodokumentation). Ergänzt wird das Exkursionsprogramm durch die Besichtigung aktueller Architektur- und Städtebauprojekte.

Die vor Ort gesammelten Eindrücke und Vorträge der Experten werden innerhalb der 3. Seminarphase von den Seminarteilnehmern als schriftliche Projektberichte sowie kurze Videotrailer ausgearbeitet. Begleitend finden Schulungen zum Thema Videoschnitt (Adobe Premiere) statt.

Das Seminar wird ergänzend zum Entwurf „Imperia-al dente“ veranstaltet, kann jedoch auch separat belegt werden.

OFFEN FÜR 15 TEILNEHMER

Nr./Fach It Studienplan 5.2.1 Europäische Stadtplanung

Lehrcluster 5: 1.3 Europäische Stadtplanung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4581
Prüfernummer 00337

Art der Veranstaltung Seminar mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend
(Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung)

Termine donnerstags 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 17. April 2008, 9.45 Uhr
Raum siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen Prof. Franz Pesch, Stefan Werrer, NN

Europäische Stadt: Madrid



Warum faszinieren uns europäische Städte, was sind die charakteristischen Merkmale ihrer urbanen Räume? Diesen Fragen gehen wir in einer Folge von Stadtanalysen auf den Grund. Stationen dieser Erkundungen waren in den letzten Jahren Barcelona, Berlin, Stockholm / Helsinki, Lissabon / Porto sowie zuletzt London. Ziel dieser Seminare ist es, durch intensives Studium jeweils einer Stadt - ihrer Geschichte und Kultur, ihrer Stadträume und Architektur, ihrer städtebaulichen Projekte und Planungsprozesse - Kenntnisse über die besonderen Eigenschaften des europäischen Stadttypus zu gewinnen.

Madrid ist unter den europäischen Metropolen eine der wenigen ohne besondere Lagegunst – wie etwa den Zugang zum Wasser oder die Einbettung in eine reizvolle Landschaft – dennoch konnte sich die spanische Hauptstadt in der ersten Liga etablieren. Nach dem EU-Beitritt 1986 hat Madrid ein rasantes Wirtschaftswachstum erlebt und dies vor allem auch durch einen beispiellosen Bauboom mit Bauwerken zum Ausdruck gebracht. Trotz der gescheiterten Olympiabewerbung konnte eine Vielzahl von hochrangigen Kulturbauten in der Innenstadt realisiert werden und die Attraktivität des Standorts dokumentieren. Aufsehenerregende Wohnungsbauten an der Peripherie.

Das Seminar ist wie folgt aufgebaut: Wir beginnen mit einleitenden Übungen zur Stadtentwicklung, an die sich weiterführende Analysen aktueller Projekte anschließen, die den Prozess des Stadumbaues beleuchten. Dabei werden beispielhaft aktuelle Themen des Städtebaus behandelt: Strategien und Institutionen im globalen Wettbewerb der Städte, der wachsende Einfluss privatwirtschaftlicher Entwicklungen, die Renaissance der Innenstädte und des öffentlichen Raums sowie der Bedeutungszuwachs von Architektur als „Marke“ in der globalen Städtekonzurrenz.

Eine Exkursion ist für September geplant.
Teilnehmerzahl: max. 25 Studierende

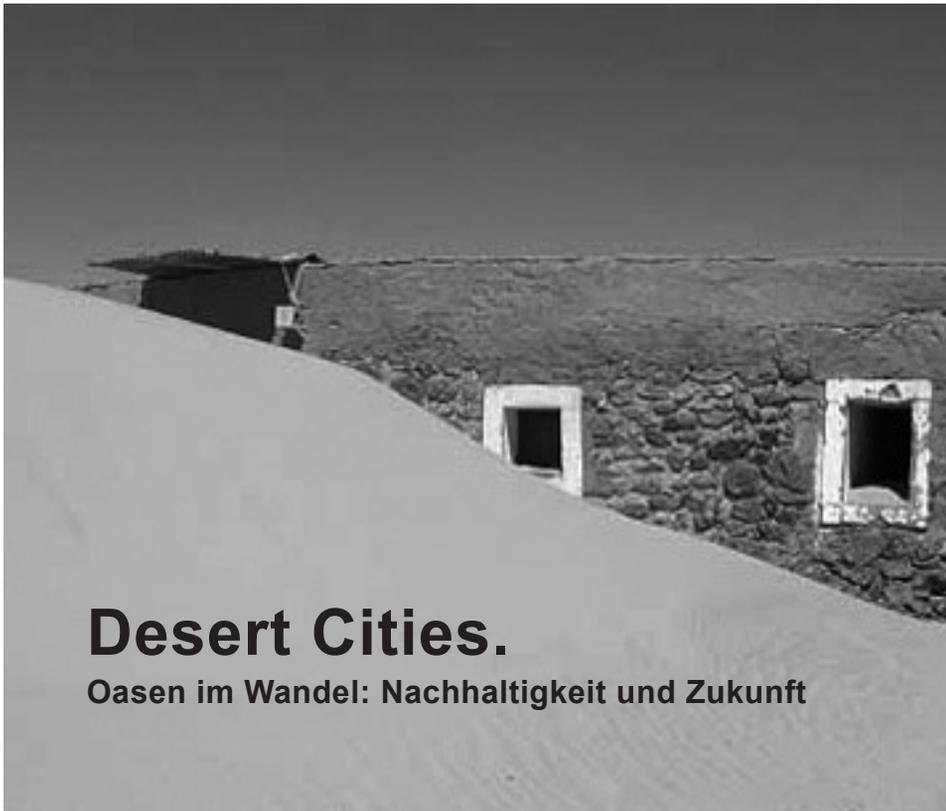
Nr./Fach It Studienplan 5.2.2. Städtebau in Asien, Afrika und Lateinamerika

Lehrcluster 5.1.4. Städtebau in Asien, Afrika und Lateinamerika

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4582
Prüfnummer 00728

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine wöchentlich, montags 14.00 - 18.00 Uhr
1.Termin Montag, 21. April 2008, 14.00 Uhr
Raum 10.07
Lehrpersonen Prof. Helmut Bott, Anette Gangler, Dan Teodorovici



Desert Cities.

Oasen im Wandel: Nachhaltigkeit und Zukunft

Phänomene wie Wüstenausbreitung, Klimawandel, Globalisierung, Bevölkerungsexplosion und Wasserknappheit (und ihre politische Instrumentalisierung) bedrohen das sensible ökologische, soziale und wirtschaftliche Gleichgewicht traditioneller Oasensiedlungen.

Dabei wächst unter den Regierenden von Wüstenstaaten die Einsicht, natürliche Lebensgrundlagen schonen zu müssen (z. B. das Nil-Delta in Ägypten). Deshalb kann der Bevölkerungsdruck nur auf Flächen mit extremen Umweltbedingungen nachhaltig aufgefangen werden (Wüsten). Hierfür sind Zukunftsvisionen gefragt.

Vor diesem Hintergrund sollen traditionelle Oasensiedlungen und neue Wüstenstädte unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit betrachtet werden. Darüber hinaus soll das Potential traditioneller Nachhaltigkeitsformen als Inspirationsquelle für die Modernisierung bedrohter Oasensiedlungen, für die Nachrüstung konventioneller zeitgenössischer Wüstensiedlungen und für die Konzeption neuer Wüstenstädte ausgelotet werden.

Auf eine interdisziplinäre Einführung mit Gastvorträgen (über Themen wie Solares Bauen und Wasserwirtschaft) folgen studentische Beiträge, die von allen TeilnehmerInnen besprochen werden sollen.

Teilnehmerzahl: Max. 25

Leistungen: Referat, Beteiligung an Diskussionen

Nr./Fach It Studienplan 5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau-International“

Lehrcluster 5. Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4583
Prüfnummer 00343

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat und schriftl Ausarbeitung

Termine Mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr (bis 28.05.08)
1.Termin Mittwoch, 16.04. 10:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. E. Ribbeck, Dr.- Ing. H Reichert

Dubai, Abu Dhabi, Bahrain Städtebau-Labor am Golf

In der Golf-Region entstehen im Zeitraffer neue Großstädte, die in ihrer futuristischen Zielsetzung alles übertreffen, was bisher im Städtebau Gültigkeit hatte. Die Devise ist „größer, höher, schneller“, wobei die Frage der Nachhaltigkeit aber noch weitgehend offen ist.

Eine Reihe von Gastvorträgen wird in die Region, ihre Geschichte und in die Hintergründe und Charakteristik des aktuellen „Turbo-Städtebaus“ einführen. Auf dieser Grundlage werden die Seminar-Teilnehmer individuell oder in Kleingruppen wichtige Aspekte vertiefen, u.a.:

- Rolle und Funktion der neuen Städte am Golf
- „Themen-Städtebau“ als Konzept
- Stadtstrukturen, Wohn- und Bauformen
- Stadtgestalt und Architekturstile
- Energie- und Umwelt
- Verkehr und Erschließung



Ende September/Anfang Oktober 2008 ist ein 10-tägiger Workshop / Exkursion in der Golf-Region geplant. Seminar und Workshop können unabhängig voneinander belegt werden.

| | |
|-------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III |
| Lehrcluster | 5.2.2. Stadterneuerung 3.2.2. Schwerpunkte der Stadterneuerung |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4521 / 4522 / 4523 |
| Prüfnummer | 00237 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend (Seminarer Teilnahme und Referat) |
| Termine | mittwochs 9.00 - 10.30 Uhr |
| 1.Termin | Mittwoch, 16. April 2008, 9.00 |
| Raum | siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Gerd Baldauf |

Städtebauliches Projektmanagement (Vertiefungsseminar)



Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Ablauf:

Teil I
Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II
Projektarbeit

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III |
| Lehrcluster | 5.2.3 Stadtgestalt und Stadtentwicklung |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4521 / 4522 / 4523 |
| Prüfnummer | 00337 |
| Art der Veranstaltung | Vorlesung/Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | Teilnahme, studienbegleitende Übungsaufgaben |
| Termine | donnerstags 9.45 - 13.00 Uhr |
| 1.Termin | Donnerstag 17. April 2007, 10.30 Uhr |
| Raum | www.uni-stuttgart.de/si |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Franz Pesch, Britta Hüttenhain |

Stadt als Entwurf



Städte entwickeln sich heute auf scheinbar paradoxe Weise: Während sich Nutzungen und Stadtbild weltweit annähern und lokale Besonderheiten verschwinden, folgen die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung der Städte gegensätzlichen Szenarien. Eine Flugreise in mehrere europäische Metropolen, ja sogar eine Netzkarte der Bahn würde es erlauben, diese Extreme vor Ort zu besichtigen. Wachstum, Stagnation oder Schrumpfung treffen auf unterschiedliche Stadtstrukturen und erfordern ortbezogenes planerisches Handeln.

Wie reagiert die Planung, wenn die Bevölkerung schwindet? Können die Chancen genutzt werden, die der wirtschaftliche Strukturwandel mit sich bringt? Mit welchen Strategien behaupten sich Städte heute in der globalen Konkurrenz um Zukunftsbranchen und Eliten? Wie können Mobilität der Bevölkerung und Klimaschutz in Einklang gebracht werden?

Diese Fragen bestimmen bereits heute die Planungspraxis vieler Kommunen. Die Qualität der Antworten wird über ihre Position im Städtenetzwerk entscheiden. Die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte wird zur Herausforderung für Architekten und Stadtplaner. „Stadt entwerfen“ bedeutet dann, sich auf die Suche nach kreativen Antworten zu begeben, sich einzulassen auf unterschiedlichste urbane Szenarien im internationalen Städtebau.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen – einer wöchentlichen Vorlesung und einer Reflexion des Erfahrenen in seminaristischer Form. In der Vorlesungsreihe wird ein Überblick über verschiedene Aspekte des Urbanen gegeben (Parallele Welten; Urbanität im Wandel; postindustrielle Landschaften; Laboratorien des Städtischen). Jedes Themenfeld wird mit beispielhaften Projekten veranschaulicht, um ein Verständnis für das komplexe Wirkungsgefüge der Stadtentwicklung zu vermitteln. Begleitend zur Vorlesung wird ein offener Diskurs zu den Vorlesungsinhalten geführt.

Städtischer Verkehr



Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgelöst von der städtebaulichen Gesamtproblematik oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/Fußwege systeme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwerfens
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.

Städtebau-Institut

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III |
| Lehrcluster | 5: 2.10 Stadttypologien und die Elemente des Städtebaulichen Entwerfens |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4521 od. 4522 od. 4523 |
| Prüfnummer | 00728 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studiengbegleitend, Projektbericht schriftlich+mündlich |
| Termine | Donnerstags, 9.45 - 13.00h |
| 1.Termin | Donnerstag, 17.04. 12.00h |
| Raum | 8.06 |
| Lehrpersonen | Helmut Bott, Sigrid Busch, Rainer Goutrié |

Die Begriffe Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung sind längst aus ihrer einstigen Öko-Nische herausgetreten haben sich als glanzvoll-innovatives Politikum regionaler Stadtentwicklungsplanung etabliert.

Dem vielfach prognostizierten „Ende der fossilen Ära“ versuchen allerorts engagierte Planer Projekte entgegenzusetzen, die regenerative Energieerzeugung nutzen und Konzepte zur Energieeinsparung berücksichtigen. Angesichts dieser Projektergebnisse stellt das Leitbild der „Null-Emissions-Stadt“ eine interessante Herausforderung und immer realistischer werdende zukunftsweisende Perspektive dar.

Ziel des Seminars ist, sich dem breiten Thema nachhaltiger Stadtplanung mit einem ganzheitlichen Blick anzunähern:

Das „System Stadt“, die städtische und kommunale Kreislaufwirtschaft unter Einbeziehung der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs sowie der Wechselwirkungen von Siedlungsstrukturen und Verkehrsmanagement steht im Mittelpunkt der Analyse.

Anhand von ausgewählten, von den Seminarteilnehmern zu untersuchenden Projektstudien sollen Handlungsfelder und -kompetenzen abgegrenzt, Kosten/Nutzenaspekte analysiert und Handlungsmöglichkeiten dargestellt werden.

Ergänzt wird das Seminarprogramm durch die Besichtigung herausragender innovativer Siedlungen und Gemeinden im süddeutschen Raum (vorauss. 19.+20.06.) sowie durch Praxisberichte von Experten.

Das Seminar wird ergänzend zum Entwurf „zero emission city“ veranstaltet, kann jedoch auch separat belegt werden.

OFFEN FÜR 20 TEILNEHMER



| | |
|-------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I |
| Lehrcluster | 5.3.5. Bau- und Planungsrecht 3.2.4. Bau- und Planungsrecht |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4585 |
| Prüfervummer | 01698 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend (Seminarerilnahme und Referat) |
| Termine | donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr |
| 1.Termin | Donnerstag, 17. April 2008, 14.00 Uhr |
| Raum | siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si |
| Lehrpersonen | Prof. Hans BÜchner |

Planungs- und Bauordnungsrecht



Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens.

Themenübersicht:

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/ Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

Inhalt der Seminararbeit:

Den Teilnehmern wird gegen Ende des Seminars schriftlich ein rechtlich relevanter Sachverhalt geschildert, zu dem dann konkrete Fragen gestellt werden. Es ist Aufgabe der Seminarerilnehmer, die Fragen schriftlich mit Hilfe des im Seminar gewonnenen Wissens und der juristischen Literatur und der Rechtsprechung zu beantworten. Während der Ausarbeitungszeit werden Betreuungstermine angeboten. Die Abgabe findet drei Wochen vor Ende des Semesters statt.

Architekten und Stadtplaner sind in Ihrem Berufsalltag in vieler Hinsicht damit befasst ihre Vorstellungen und Ideen anderen zu vermitteln. So gilt es Konzepte und Planungen erfolgreich darzustellen, sie zu präsentieren und Informationen zielgruppenorientiert aufzubereiten.

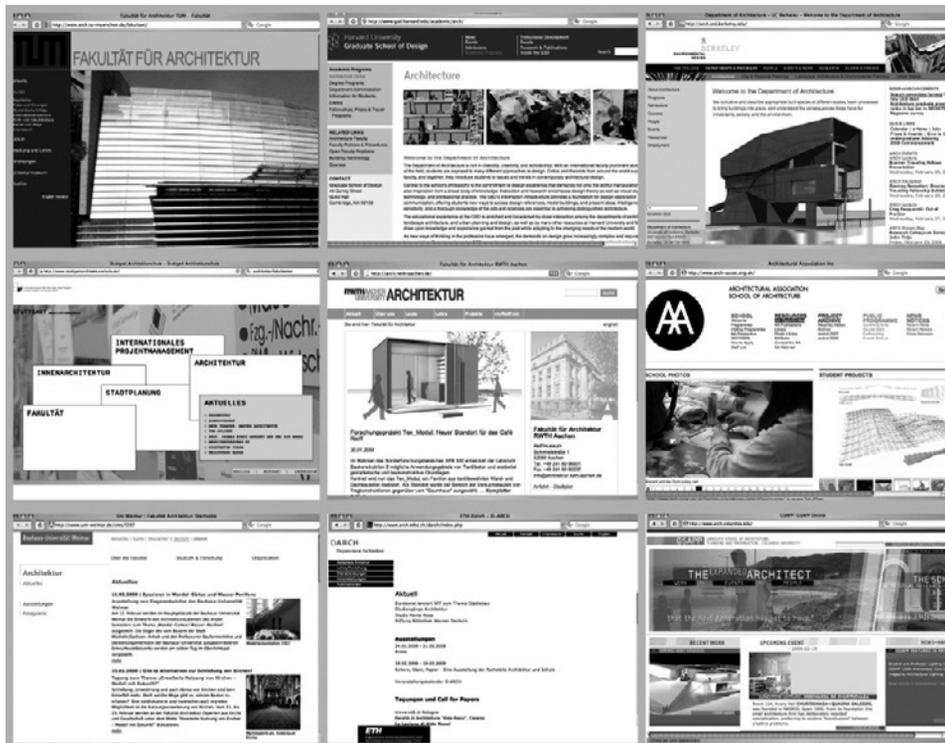
In der Praxis hat sich ein breites Spektrum von Methoden und Techniken der Kommunikation etabliert, denen wir uns im Seminar mit dem Fokus auf webbasierten Informations- und Präsentationsformen widmen.

Ziel des Seminars ist es, Möglichkeiten und Grenzen internetgestützter Kommunikation aufzuzeigen. Das Seminar wird als workshop gestaltet, d.h.:

- es wird Fachwissen (u.a. Webdesign; Informationsstrukturierung und -vermittlung; Datenbanksysteme; Foren/Blogs) in Form kurzer Input-Vorträge vermittelt
- es werden mehrere Übungsaufgaben (analysieren - strukturieren - entwerfen produzieren) bearbeitet und im Seminar diskutiert
- es werden Gastreferenten eingeladen, die einzelne Aspekte vertiefen

Am Beispiel der Webauftritte von Architekturfakultäten aus dem In- und Ausland, sowie der eigenen Fakultät werden wir die Abhängigkeiten zwischen gestalterischen Vorstellungen, inhaltlichen Anforderungen, technischen Mitteln erarbeiten; nebenbei lernen Sie verschiedene Lehrkonzepte und Fakultätskulturen kennen und am Ende des Seminars wird jeder das Gelernte in Form einer persönlichen Homepage anwenden.

www – wir wechseln wieder



Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4586
Prüfervummer 00337

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend
(Seminarerilnahme , zeichn. und schriftl. Ausarbeitung)
Termine dienstags 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin Dienstag, 15. April 2008, 10.30 Uhr
Raum siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen Judith Zängle-Koch

Leerstand - Schwabstraße



Neben großflächigen Stadumbau- und Neubauprojekten ergänzen die Maßnahmen der Stadterneuerung die planerischen Möglichkeiten einer Kommune, ihren Bürgern einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu sichern und einen attraktiven Lebensraum zu schaffen.

Stadterneuerung hat die Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Quartiere zum Ziel.

Historisch gewachsene, Innenstadt-nahe Quartiere bieten ihrer Bevölkerung die optimale Versorgung mit technischer, sozialer und erwerbswirtschaftlicher Infrastruktur mit dem Vorzug kurzer Wege. Weiterhin ansteigender Individualverkehr und sich änderndes Konsumverhalten führen zum Ausbluten der Zentren dieser Quartiere.

In diesem Seminar können am Beispiel „Schwabstraße“ im Stuttgarter Westen, die typischen städtebaulichen Missstände und Vorzüge eines in die Jahre gekommenen Stadtteilzentrums praxisnah bestimmt werden.

Ablauf:

- Vermittlung von Grundlagen zum Thema „Stadterneuerung“ und zur Geschichte und Bedeutung des Quartiers u.a. durch Vertreter der Verwaltung und Betroffene des Bezirks.
- Praxisnahe Bestandsaufnahme und Analyse des städtebaulichen Ist-Zustandes sowie eine Prognose der voraussichtlichen Entwicklung.
- Gemeinsame Erarbeitung eines Rahmenplankonzeptes in einer mehrtägigen, halböffentlichen Ideenwerkstatt vor Ort, zu der auch interessierte BürgerInnen, PolitikerInnen und PlanerInnen eingeladen werden sollen.
- Anschließende Präsentation vor einem interessierten Fachpublikum.
- Dokumentation der Arbeiten und Ergebnisse.

| | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| Nr./Fach It Studienplan | 5.3.6 Sonderkapitel des Städtebau II |
| Lehrcluster | 5. Städtebau und Stadtplanung |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | 4586 |
| Prüfernummer | 00343 |
| Art der Veranstaltung | Exkursion / Workshop |
| Art/Umfang der Prüfung | |
| Termine | Ende September /Anfang Oktober 2008 |
| 1.Termin | wird noch bekannt gegeben |
| Raum | wird noch bekannt gegeben |
| Lehrpersonen | Prof. Ribbeck |

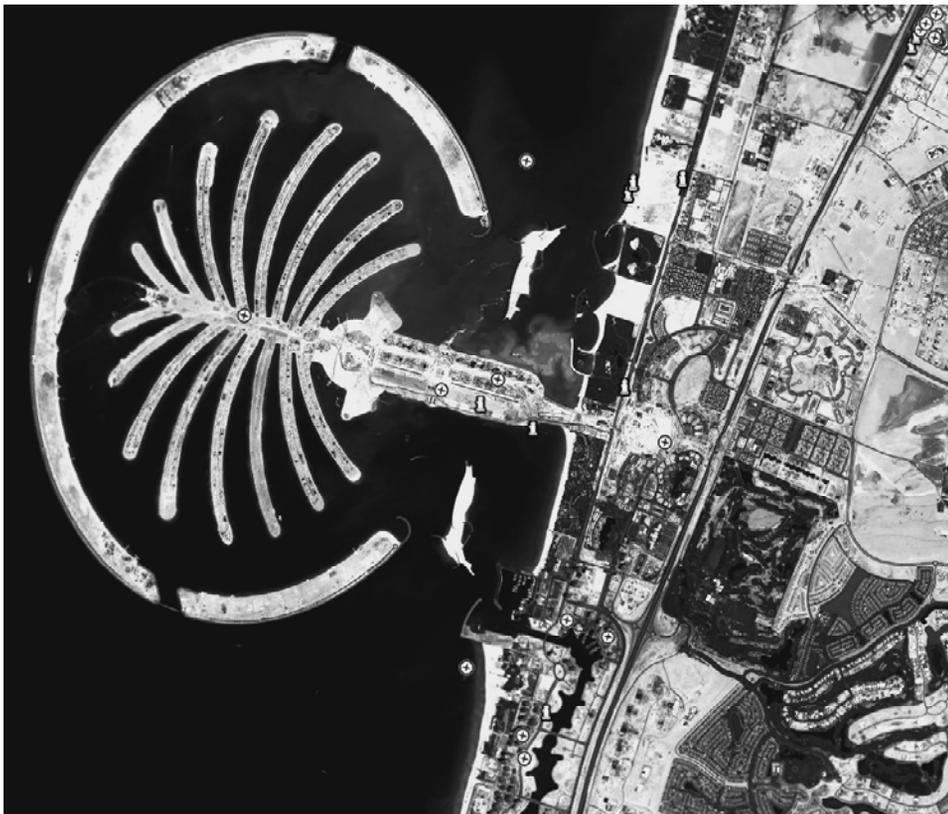
Go East !

Exkursion / Workshop in Dubai

Die 10-tägige Exkursion mit Workshop findet Ende September / Anfang Oktober statt.

In enger Zusammenarbeit mit der Ajman University und der British University in Dubai werden die aktuellen Schlüsselprojekte in Dubai und in den Nachbar-Emiraten besucht, dokumentiert und mit lokalen Experten diskutiert.

Eine Interessentenliste liegt zu Semesterbeginn aus.



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 5.5.1. Planen im ländlichen Raum |
| Lehrcluster | 5. Städtebau und Stadtplanung (1.6.) |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4592 |
| Prüfnummer | 00321/00040 |
| Art der Veranstaltung | Seminar mit Workshop (29.5.-2.6.) |
| Art/Umfang der Prüfung | Kurzreferat zur Vorbereitung, Teilnahme am Workshop, Ausarbeitung der Ergebnisse |
| Termine | dienstags 9.30 - 12.00 Uhr |
| 1.Termin | Dienstag, den 22. April |
| Raum | Raum 8.28 |
| Lehrpersonen | Jessen, Holl (SI), Kaule, Roser (ILPÖ) |

LOST HIGHWAY– BAINDT UND DIE B30

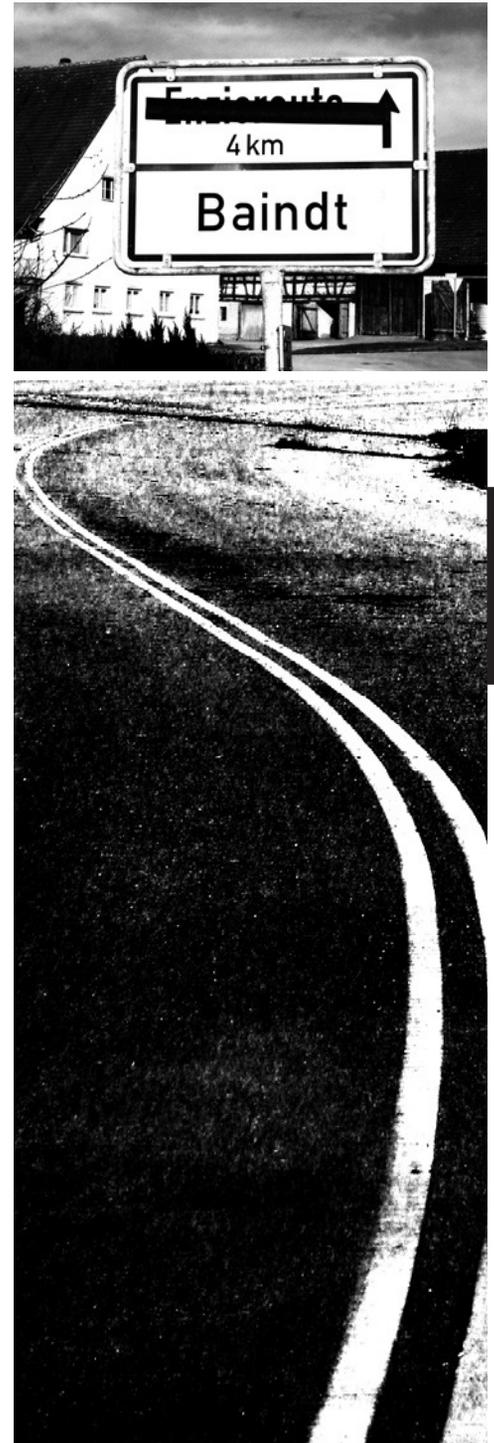
Interdisziplinäre Planerwerkstatt zum Umbau der alten B30 in Baidnt

Urban design workshop on the conversion of the former federal road in Baidnt

Durch Baidnt, eine selbständige Gemeinde bei Weingarten in Oberschwaben, führt eine Straße, auf der keiner mehr fährt. 2001 wurde die neue B30 in Betrieb genommen. Sie ersetzt die alte B30, die durch das Gemeindegewachstum eine innerörtliche Straße geworden ist. Nun liegt ein breites, teilweise vierspuriges Band gesperrt und ungenutzt mitten im Ort, doch was auf diesen Flächen geschehen wird, ist noch offen. Erst 2010 wird mit dem Rückbau begonnen. Planerisch ist die Fläche zur Renaturierung bestimmt, doch die Gemeinde möchte die die insgesamt 3,5 Hektar zur Innenentwicklung heranziehen. Ideen zur Nutzung und Gestaltung sind gefragt, die gezielt ansetzen und dabei das Ganze im Blick haben.

Das Seminar Planungsworkstatt ist anders als andere Seminare: Es beschäftigt sich vor Ort intensiv direkt und interdisziplinär mit einer konkreten Gestaltungs- und Planungsfrage im ländlichen Raum. Einige wenige Seminartermine dienen der inhaltlichen Vorbereitung. Anschließend findet in Baidnt ein fünftägiger Workshop statt. Dort setzen wir uns mit der Aufgabe auseinander – das heißt, wir informieren uns, analysieren, entwerfen, entwickeln Konzepte und präsentieren sie am Ende der Woche bei einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit. Zurück in Stuttgart müssen dann noch die Ergebnisse aufbereitet und dokumentiert werden. Gearbeitet wird in interdisziplinären Kleingruppen aus Studierenden der Architektur/Stadtplanung und der Geographie sowie Referendaren des Landesamt für Flurneuordnung.

Die Aufgabenstellung lässt viel Freiraum und verbindet sich ideal mit einer Arbeitsform, die der späteren Berufspraxis nahe kommt. Dafür erwarten wir Interesse am ländlichen Raum, an der Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen und am konzeptionellen Arbeiten.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 5.6.2 Landschaftsarchitektur |
| Lehrcluster | 5. Städtebau und Stadtplanung (5.2.7) |
| Punktzahl | 4 |
| Prüfungsnummer | 4590 |
| Prüfnummer | 01303 |
| Art der Veranstaltung | Seminar |
| Art/Umfang der Prüfung | semesterbegleitend, schriftlich, zeichnerisch, mündlich |
| Termine | donnerstags, 10.00 |
| 1.Termin | 17.4.2008 |
| Raum | siehe www.ilpoe.uni-stuttgart.de |
| Lehrpersonen | Heike Vossen Bernd Eisenberg |

WasserGestalt

Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Einsatz von Wasser im städtischen Freiraum - der Gestaltung mit Wasser und am Wasser.

Speziell im Freiraum kann Wasser prägendes Element sein und einen Ort beleben und definieren. Es kann aber auch Gefahren bergen – Hochwasser und Überflutungen können die Folge sein. Neben ästhetischen und raumbildenden Aspekten prägen daher auch immer technische und ökologische Zusammenhänge die Verwendung von Wasser bzw. deren Einbezug in die Gestaltung.

Das dreigeteilte Seminar setzt sich zum Ziel,
- Kenntnisse über die Vielfältigkeit der Gestaltmöglichkeiten zu vermitteln (Gestaltqualität),
- übergeordnete ökologische Zusammenhänge und technische Grundlagen in der Planung zu berücksichtigen (Funktionalität),
- sowie das Element Wasser selbst in Entwurfs- und Planungsprozesse mit einzubinden (Umsetzung).

Die drei Teilbereiche - Gestaltqualität, Funktionalität, Umsetzung - werden mittels exemplarischer Freiraumsituationen gemeinsam erarbeitet (Literaturrecherche, Stadtspaziergang, Referate); ergänzt wird dieser theoretisch-analytische Teil durch praktische Darstellungen,- bzw. Entwurfsübungen, in denen das Erlernte umzusetzen ist.

Der selbstverständliche Umgang mit Texten in Deutsch (und Englisch) wird vorausgesetzt.



| | |
|-------------------------|-------------------------------------|
| Nr./Fach It Studienplan | fachfremd |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | |
| Prüfnummer | |
| Art der Veranstaltung | studienbegleitend |
| Art/Umfang der Prüfung | mündlich |
| Termine | Dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr |
| 1.Termin | Dienstag, 29. April 2008, 17:00 Uhr |
| Raum | 6.04 |
| Lehrpersonen | Mark N. Phillips |



Monitoring-Programm /
Monitoring Programme:
Präsentationstraining in einer
Fremdsprache (Deutsch / Englisch) /
Presentation training in a foreign
language (German / English)

Während des Studiums und auch in der Praxis wird ein fundierter Entwurfsansatz gefordert. Dieser ist in einer Fremdsprache - und von Ausländern in Deutsch - jedoch oft schwer mündlich zu formulieren. Deshalb soll die Möglichkeit gegeben werden, dies in dieser Veranstaltung zu üben. Im Rahmen einer Nachbesprechung von Rundgängen, Korrekturen und Seminarstunden werden anhand konkreter Referate, Entwurfsergebnisse, Pläne oder anhand eines Modells Begriffe wie Ansatz, Schichtung, Ensemble, Funktionalität, Kubatur, Mäander usw. besprochen. Die Studierenden stellen sich dazu gegenseitig ihre Entwürfe oder Referate vor und beantworten anschließend Fragen dazu. Das so erfolgte Training von Präsentationen soll die Studierenden in die Lage versetzen, ihre Ideen abstrakt zu vermitteln und ihre grundsätzlichen theoretischen Entwurfsansätze zu formulieren.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört zum Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

Teilnehmerzahl: 25

| | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Nr./Fach It Studienplan | fachfremd |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 2 |
| Prüfungsnummer | |
| Prüfnummer | |
| Art der Veranstaltung | studienbegleitend |
| Art/Umfang der Prüfung | mündlich |
| Termine | Montags, 15:30 - 17:00 Uhr |
| 1.Termin | Montag, 21. April 2008, 15:30 Uhr |
| Raum | 9.06 |
| Lehrpersonen | Jacqueline May |



Monitoring-Programm /
Monitoring Programme:
Wissenschaftliches Arbeiten /
Methods in scientific working

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen vermittelt, wissenschaftlich zu arbeiten, indem Anforderungen, Fragen und Probleme behandelt werden, die ein Studium begleiten: darunter die genaue Suche nach Literatur, das Lesen und Verstehen komplizierter Texte, das Anfertigen einer Hausarbeit, das richtige Zitieren, die Vorbereitung und das Halten eines Referats.

Außerdem werden die Teilnehmer mit Hilfe ausgewählter Rechercheaufgaben mit der Funktionsweise einzelner Datenbanken im Fachgebiet Architektur vertraut gemacht. Es werden gemeinsam Begriffs- und Abkürzungsverzeichnisse erstellt, die als Nachschlagewerke und Hilfestellungen für das weitere Studium dienen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört zum Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

Teilnehmerzahl: 25

Übersicht des Lehrangebots

| Prüfungsfach | Termine | Ort | Lehrperson | Prüfungsnummer | Prüfernummer |
|--------------------------------------|---|---------|---|----------------|--------------|
| Schalldämmung | Jeweils montags, 15.45 - 17.15 Uhr Beginn: | V 2.008 | Prof. W. Maysenhölder | 7072 | 00761 |
| Feuchteschutz und Biohygrothermik | Jeweils dienstags, 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr | V 7.22 | Prof. Sedlbauer Dr. Krus | 7069 | 00761 |
| Raumklima und Innenluftqualität | Jeweils dienstags, 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr 15.45 - 16.30 Uhr | V 7.22 | Dr. rer. nat. Mayer | 7073 | 00761 |
| Experimentelle Bauphysik | Jeweils montags, 9.45 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr | V 7.22 | Prof. Sedlbauer Prof. Mehra | 4340 | 00761 |
| Baulicher Brandschutz II | Jeweils mittwochs, 15.45 - 17.15 Uhr | V 7.22 | Dr. U. Max | 7554 | 00761 |
| Tutorium | Jeweils montags, 9.45 - 11.15 Uhr | V 7.41 | Prof. Sedlbauer Dipl.-Ing. Eitele Tutoren | keine | 020800 |
| Bauphysikalisches Kolloquium | Jeweils donnerstags, 13.30 - 15.00 Uhr | V 7.22 | Prof. Sedlbauer | keine | 020800 |

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Krüger).

Punktzahl 2
Prüfungsnummer
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Kolloquium
Art/Umfang der Prüfung keine Prüfungen

Termine dienstags, 18:00-20:00 Uhr
1.Termin Dienstag, 06.05.2008

Raum siehe Aushang

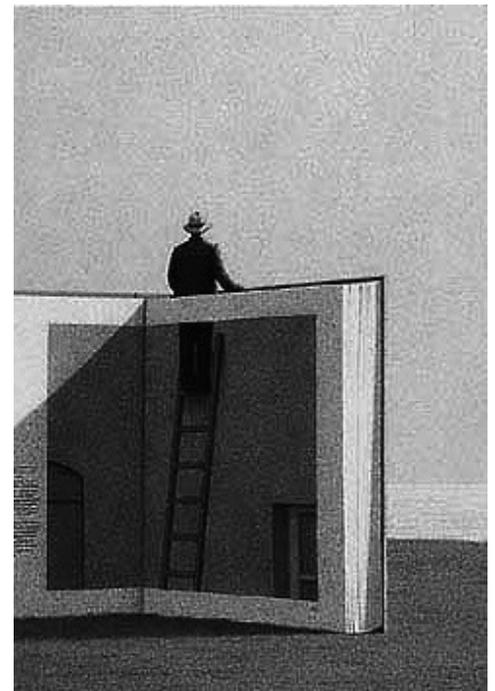
Lehrpersonen Tilman Harlander und die Betreuer der Dissertationen

Doktorandenkolloquium Architektur- und Wohnsoziologie Ph Colloquium

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Themen und Fragestellungen der Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie befassen. Auch die Teilnehmer des bisherigen Doktorandenkolloquiums Stadt, das im SS 2008 ausnahmsweise nicht stattfinden kann, sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweiligen betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Es bietet Doktorandinnen und Doktoranden eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Die weiteren Termine des Kolloquiums finden nach Vereinbarung statt.



Stegreife Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 08

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Stegreif |
| Lehrcluster | 2. Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 3,33 |
| Prüfungsnummer | --- |
| Prüfnummer | 00440 |
| max. Teilnehmeranzahl | |
| Art der Veranstaltung | Recherche und kleiner Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnungen, Modelle und Präsentation |
| Termine | Kompaktarbeit |
| 1.Termin | Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation |
| Raum | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dipl.-Designer Sven von Boetticher |

SIT UP

Stühle sind zum Sitzen da.

Die meisten Arbeiten verrichtet der Mensch im Sitzen.

Und neuerdings erfolgt auch seine Bewegung im Sitzen. Wir sitzen im Auto, im Flugzeug, im Bus, in der Bahn.

Aber angenommen, jemand würde auf der Möbelmesse in Mailand oder in Köln einen Sessel für sein Auto suchen, er fände keinen. Der Designer von heute ist nicht am besseren Sitzen interessiert, sondern am Stuhl, am Stuhl als einem Selbstdarstellungsobjekt, am Stuhl als kreative Äusserung, am Stuhl als Kunstwerk.

...uns interessiert beides!

Die Entwerfer nehmen automatisch am Designwettbewerb „New Chair Designer 2008“ teil.

(Prize „New Chair Designer 2008“ for the best project of each class. The prizes consists in a stay, board and lodging included, in the area of „Triangolo della sedia“, in the week from August 4-9 2008; in those days students, who will win the competition, will be taught by famous designer of this range. Among the winners of the prize „New Chair Designer 2008“ the jury will choose the winner of the prize „Dynamicamente 2008“, who will receive a monetary prize of € 1.000 and the possible realization of his project.)



Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl 3,33
Prüfungsnummer
Prüfernummer 01989
max. Teilnehmeranzahl 20
Art der Veranstaltung Stegreif
Art/Umfang der Prüfung Entwurfsaufgabe

Termine 01.-05.08.2008

1.Termin

Raum

Lehrpersonen Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle,
Tim Schmitt

KLAUSUR

enclosure

„Klausur (von spätlat. clausura „Verschluss“ von lat. claudere „schließen“ und clausus „geschlossen“; verwandt mit Klausel) bezeichnet: eine Sitzung, bei der sich die Teilnehmenden in Abgeschiedenheit begeben, siehe Klausursitzung“ (Definition Klausur, www.wikipedia.de)

Stegreif und Wandern in den Sommerferien.

An einem abgeschiedenen Ort in den Schweizer Bergen soll das schnelle Entwickeln von Entwurfskonzepten trainiert werden.

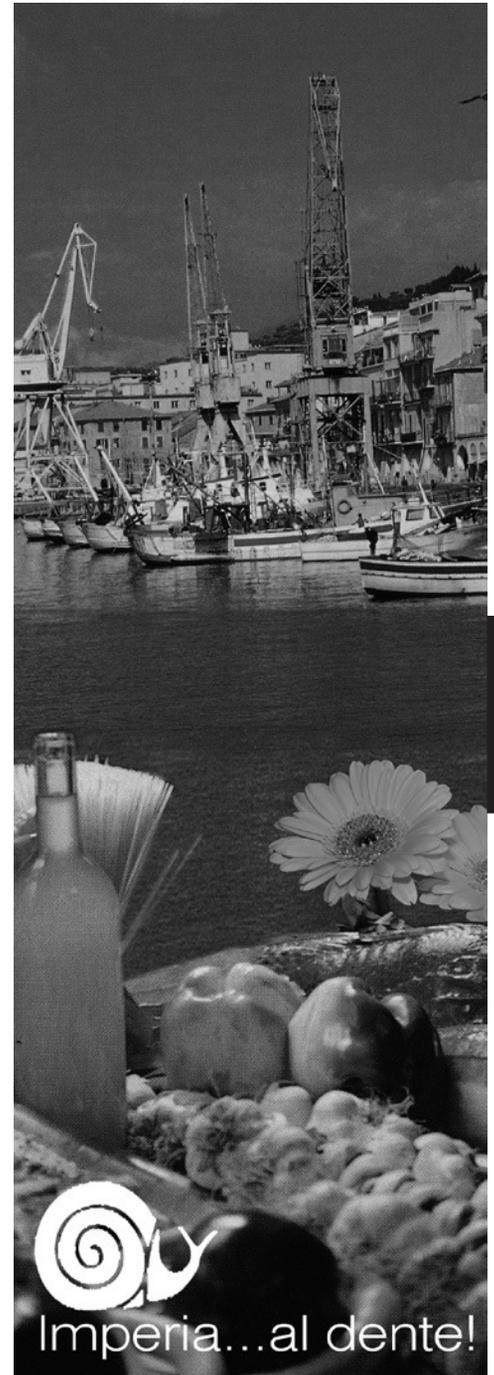
Ohne störende Ablenkungen des Alltag wird in einer konzentrierten Atmosphäre, nur mit Stift, Papier, Karton und Cutter gearbeitet.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Stegreif |
| Lehrcluster | 5. Städtebau und Stadtplanung |
| Punktzahl | 3,33 |
| Prüfungsnummer | |
| Prüfnummer | 00728 |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | Stegreif |
| Art/Umfang der Prüfung | Exkursion, Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung |
| Termine | Dienstags 14.00 -18.00 Uhr |
| 1.Termin | 1. Termin 15.04.08 |
| Raum | vorauss. 6.04 |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. -Ing. Helmut Bott, Thorsten Erl, Antonella Sgobba |

Imperia...al dente! *new Recipes für die Stadt new recipes for the city*

Imperia ist eine mittelgroße Stadt mit ca. 40.000 Einwohnern direkt am Mittelmeer und eine der 4 Provinzhauptstädte der italienischen Region Ligurien. Ihre Geschichte geht zurück auf 1923, als auf Wunsch von Mussolini Imperia aus der Vereinigung elf kleinerer Städte an der Mündung des Flusses Impero gegründet wurde. Aber die Geschichte Imperias ist viel reichhaltiger. Die beiden historischen Stadtzentren Oneglia und Porto Maurizio gehen auf römische Siedlungen und auf mittelalterliche Stadtkerne mit Häfen zurück. Imperia baut gerade einen der größten Yachthäfen des Mittelmeeres und möchte zu einer touristischen Stadt mutieren. Dabei soll unter anderem an die lange Tradition der Produktion von Olivenöl und Pasta angeknüpft werden und eines der Zentren der mediterranen Küche entstehen. Nach einem langen Entscheidungsprozess ist seit einigen Jahren die Nordverlagerung der an der Küste führenden Bahntrasse Genua-Nizza im Bau. Dadurch steht der Stadt eine strategisch wichtige Fläche, das Bahnhofsareal im Stadtzentrum, zur Verfügung. Für diesen zentralen Standort soll ein Planungskonzept erarbeitet werden. Gleichzeitig soll die Nord-Süd Verbindung vom neuen Bahnhof zum Stadtzentrum und zum Meer am Impero - Fluss entlang neu gestaltet werden. Am Ende dieser neuen „Bahnhofsachse“ ist ein Kulturzentrum direkt am Meer auf verlassenenem Industrieareal vorgesehen. Im Rahmen des Seminars / der Exkursion „SlowCity“ wird in den Pfingstferien ein Workshop in Imperia stattfinden. Es soll ein Innenstadt - Rahmenplan und ein städtebauliches Entwurfskonzept für das Bahnhofsareal und das Kulturzentrum erarbeitet werden. Die „SlowCity“ Kriterien, die während des Seminars erläutert und auf der Exkursion an Hand von Fallsbeispielen „erlebt“ werden, bilden die Ansatzpunkte für die Entwürfe, weswegen eine Teilnahme am Seminar „SlowCity“ empfehlenswert ist. Die überarbeiteten Ergebnisse des Workshops werden als Stegreif anerkannt. In der Weiterbearbeitung nach der Exkursion kann die Detaillierung eines Teilbereichs als Entwurf erfolgen. Die Anmeldung als Entwurf bzw. Stegreif ist obligatorisch. Der Stegreif muss bis zum 27. Mai abgeschlossen werden.



Imperia...al dente!

„Ich bin nicht Dein Vater ...“

WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken

... aber Dein zuverlässiger Partner, wenn es um Modellbau geht!

Unser Laserschneidegerät kämpft sich durch Holz, Pappe und Kunststoff bis zu einer Größe von 60 x 90 cm.

Und außerdem findest Du hier alles rund um den **Digital- und Posterdruck**. Ab sofort bis 150 cm Breite und beliebiger Länge.

Mehr nützliche Infos unter:

www.wiesingermedia.de oder direkt

Breitscheidstr. 35, Fon 0711/ 2 48 74 37
breitscheid@wiesingermedia.de

Entwürfe Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 08

Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät vergibt ihre Entwurfsplätze mit einem webbasiertem Verfahren. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer erhalten Priorität).

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, 14.04. 2008 findet wie üblich die Vorstellung aller im SS 08 angebotenen Entwürfe statt. (siehe S.4)
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.de/** ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität ein. Die hierfür benötigte Entwurfsvergabennummer können Sie der Lehrangebotskarte (siehe Beispiel) entnehmen.

Beispiel:

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster auf Anfrage möglich

Entwurfsvergabennummer **05**

Punktzahl 3 x 3.33

Prüfungsnummer

Prüfernummer 01494

Die Eingabemaske steht am 14. April von 9.00 bis 17.00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert- Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1.Wunsch bis 4.Wunsch.

Bei Viert-Entwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe 1 bis 3 eingegeben wird.

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www.Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung steht, soll sich am Montag, 14. April innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.

4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:

Montag, 14. April von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter

www.entwurfsvergabe.de/

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, einzelne Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.
6. Die Ergebnisse des Entwurfvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden voraussichtlich am Montag, 14. April ab 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs- und Projektarbeit |
| Lehrcluster | 3 Planen und Bauen im Bestand |
| Entwurfsvergabenummer | 01 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 01975 |
| max. Teilnehmeranzahl | 10 |
| Art der Veranstaltung | Entwurfs- und Projektarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung |
| Termine | montags 14.00 h, Abgabe: 32. KW |
| 1.Termin | Dienstag, 15. April |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Tobias Breer, Prof. Theresia Gürtler Berger |

ABREISSEN KANN JEDER - Denkmalpflege

Denkmalpflegerische Konzepte für die Pulverfabrik in Rottweil

Beyond demolishing – Conversion concepts for Rottweil's Pulverfabrik

Rottweil: Narrensprung, Römerstadt, Altstadtidyll. Doch Rottweil verkörpert auch ein wichtiges Kapitel süddeutscher Industriegeschichte. Hier hatte Max Duttchenhofer, der „Krupp von Süddeutschland“ sein Stammwerk: Die Rottweiler Pulverfabrik stellte in der Kaiserzeit in großem Maßstab Schießpulver her.

Doch das ist Geschichte. Geblieben ist das einmalige Ensemble von 110 Gebäuden teils namhafter Architekten - ein eigener Stadtteil im Neckartal. Inzwischen haben „Pioniere“ Teile des Areals besetzt, Straßen und Infrastrukturen wurden erneuert.

Nun soll dieses industrielle Archipel als Ganzes neu gedacht, neu entwickelt werden: ein gleichermaßen chancenreiches wie kühnes Unterfangen.

Die dafür notwendigen architektonischen Interventionen liegen im Spannungsfeld von Städtebau, Imagebildung, denkmalpflegerischem Umgang und mutigen Neubauten. Ein hoch spannendes Themenfeld, das interdisziplinäres Denken erfordert. Aus diesem Grund bearbeiten Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung, Baukonstruktion sowie Orts- und Regionalplanung das Areal mit verschiedenen Schwerpunkten gemeinsam.

Im denkmalpflegerische Entwurf steht das Entdecken der Möglichkeiten des vorhandenen Baubestandes im Mittelpunkt. Die Grundlage bildet die Bau- und Nutzungsgeschichte, die durch die Auswertung der historischen Pläne und Fotografien und die sorgfältige Erfassung am Objekt erschlossen wird. Dies findet bei einem Workshop vor Ort statt. Durch eine genaue Analyse des Bestands ist dann das Gebäudepotential zu formulieren und in substanzschonende Nutzungskonzepte zu übersetzen. Der Entwurf lotet - als dritter Schritt - den konkreten architektonischen Umgang zwischen An-, Um- und Weiterbau aus.



Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 02
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 - 3904
Prüfernummer 01277
max. Teilnehmeranzahl 6
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung projektbegleitend

Termine Mittwochs 9.00 bis 13.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, den 16. April
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Ferdinand Ludwig, Hannes Schwertfeger

TREEOGRAPHICS IV: „Tanzlinden“

„Wir hatten die Welt verloren“ schreibt Michael Serres und klagt für die Philosophie wie für die Naturwissenschaften fehlende Zeugnisse „der Wetten auf die Zukunft, der Risiken und der Hoffnungen“ ein. Uns Baubotaniker erinnert dies an den Verlust einer Räumlichkeit, die bereits viel von dem vorwegnahm, was wir aktuell zu entwickeln versuchen: Tanzlinden – alte Linden, deren unterste Äste waagrecht wachsen und ein Podest tragen – bildeten oft den Mittelpunkt von Dorf- und Stadtplätzen und boten bis zu 200 Personen Platz. Tanzlinden waren jedoch nicht nur Festarchitekturen, die als Synonym für Glück und Ausgelassenheit galten, sondern die Linde wusste alten Berichten zufolge einen Fehlspruch, der unter ihr gefällt wurde, zu rächen, ebenso wie die Untat selber. Ihre soziale Bedeutung als Gerichtsbaum und als Zentrum vieler Feste galt bis zu dem Moment, bis zu dem die Linde nicht mehr als Synonym für Wahrheit und Glück gesehen wurde. Ihr räumlicher Ausdruck hingegen, blieb als spezielles ästhetisches Erlebnis bekannt, und rettete einige der Tanzlinden ins 20. Jahrhundert.

Die gewünschte Form der Tanzlinde entstand über Jahrhunderte hinweg durch kontinuierliche Zucht. Zwar sind auch baubotanische Bauwerke wesentlich durch Wachstums- und Entwicklungsprozesse einzelner Pflanzen geprägt, jedoch wird die Grundgeometrie der Strukturen unmittelbar durch den Menschen aus dem „lebenden Halbzeug Pflanzenachse“ konstruiert. Durch Fügung und Verwachsung junger Pflanzen verkürzt sich die Konstruktionszeit des Baus enorm.

Nun gilt es, eine Tanzlinde als baubotanische Struktur zu konstruieren, Pflege, Alterung und gesellschaftliche Einbindung der Struktur prozessual zu entwickeln und sie konzeptuell den Risiken und Hoffnungen auszusetzen, denen die Baubotanik durch ihre ökologischen wie gesellschaftlichen Kontexte konfrontiert ist.



Die Teilnehmerzahl des Entwurfs ist auf 6 begrenzt. Das wird uns eine sehr intensive Arbeitsweise ermöglichen und daher erwarten wir, dass Ihr euch mit besonderer Lust der Aufgabe annehmen wollt, Tanzlinden in Theorie wie Praxis und in enger Zusammenarbeit mit den anderen Teilnehmern zu entwickeln.

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs-/Projektarbeit In Rücksprache mit dem Cluster-Koordinator kann die Entwurfs-/Projektarbeit im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden |
| Lehrcluster | |
| Entwurfsvergabenummer | 03 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 00351 |
| max. Teilnehmeranzahl | 18 |
| Art der Veranstaltung | Entwurfs-/Projektarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | schriftliche Ausarbeitung, Vorstellung der Arbeit Abgabetermin: 24.09.2008 |
| Termine | Dienstag 9.15 - 13.00 Uhr |
| 1.Termin | Dienstag, 15.04.2008, 9.15 Uhr |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl.-Ing. Wolfgang Jung, Dipl.-Ing. Jörg Steiner |

TAKE THREE

Integriertes Projekt: Planungsmethodik – Gestaltungskonzepte – Ökonomie
Integrated project: planning methods – design concepts – economy



Mit dieser Entwurfs-/Projektarbeit bietet das IGP ein neues Lehrveranstaltungsformat an, das drei wichtige Bestandteile eines Planungsprozesses in sich vereint: die passgenaue Identifizierung eines Planungsproblems und daraus generierte Nutzungsanforderungen bzw. ein Raumprogramm, ein Grundkonzept für die baulich-ästhetische Ausformung eines oder mehrerer Gebäude sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu Baukosten und Rendite.

Kern der Entwurfs-/Projektarbeit ist es, an einem realen Planungsfall Aufgabenstellung und Ziele einer Projektentwicklung zu konkretisieren, die bauliche Ausformung des Vorhabens zu entwickeln und den wirtschaftlichen Nachweis auf Grundlage vermittelten Fachwissens zur Projektentwicklung zu führen (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Marktanalyse etc.).

Ziel ist es, das Blickfeld über den rein gestalterischen Entwurf hinaus „nach vorne und nach hinten“ zu erweitern – abgeleitet aus der Tatsache, dass die klassische Aufgabe „Bauentwurf“ heute ohnehin nur noch eine unter vielen Aufgaben im Berufsalltag von Architekten ist.

Bemerkungen:

Bedingung für die Teilnahme an der Entwurfs-/Projektarbeit ist die Belegung des Seminars „Idee sucht Standort sucht Kapital“, das Grundlagen der Projektentwicklung vermittelt und als 2-Punkte-Seminar anerkannt wird. Neben der Anerkennung als Entwurfs-/Projektarbeit am IGP kann je nach Ausarbeitung eine Anerkennung als zusätzliche Seminar- oder Entwurfsleistung am IDG1 erfolgen. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Studierende begrenzt.

Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer **04**
Punktzahl 10
Prüfungsnummer
Prüfnummer 00326
max. Teilnehmeranzahl 30
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend, Zeichnung, Schaubild; Modell

Termine Donnerstags 11:00 - 13:00
1.Termin Donnerstag 17.04.2008, 11:00
Raum 1/15, IDG, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen Prof. W. Knoll

Vergessenes Stuttgart – ungenutzte Orte und Plätze (Entwürfe für urbane Restflächen) (lost urbane space)

In Städten gibt es Orte für die eine architektonische Gestaltung, ein Gebäudeentwurf nicht möglich ist. Es sind Restflächen, die bei verschiedenen Planungsmaßnahmen übriggeblieben sind: Zwickel, Dreiecksflächen von 1 qm und mehr. Oder es sind Flächen, wie unter Überführungen und Brücken, über zugedeckelte Straßen. Diese Orte werden als „Unorte“ für Gestaltung gesehen und stellen keinen weiteren Wert dar. Ziel ist es für solche Orte künstlerische Objekte zu entwerfen, die den Unort zu einem besonderen Ort machen. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Randbedingungen, wie Verkehr, soziologische Struktur, Geschäftszonen usw. zu legen.

Arbeitsablauf: Suchen solcher Restflächen in Stuttgart
 Analyse der Flächen, der Umgebung, der Randbedingungen
 Entwicklung eines Themas und Vorstellen des Themas
 Ausarbeitung des Themas in Zeichnungen, Schaubildern und Modellen

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs/Projektarbeit |
| Lehrcluster | |
| Entwurfsvergabenummer | 05 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | |
| Prüfnummer | 00034 |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Metallskulptur und Dokumentation des Arbeitsvorgangs auf CD. |
| Termine | Montags 10:00 |
| 1.Termin | 21.04.2008 10:00 |
| Raum | 1/15 Breitscheidstr. 2 |
| Lehrpersonen | S. Albrecht |

Kraftfelder

Plastische Figuration
Metallskulptur
(sculpture in metal)

Form- und Raumerleben werden als Resultierende physischer wie visueller Kräfte aufgefasst.

Plastische Formfragmente sollen derart aufeinander bezogen werden, daß eine räumliche Qualität maximaler Spannung unter den Teilen und zu einem Ganzen erscheint. Die Leervolumen der Zwischenräume werden in figürlicher Qualität aufgefasst.

In Übungen, die auf den Entwurf hinleiten, werden Form- und Raumdynamik thematisiert.

Bemerkung:

- . Technische Fertigkeiten vermittelt das Seminar „Grundlagen der Metallverarbeitung“ (Preisack)
- . Zur Vertiefung des Themas empfiehlt sich der Besuch des Wahrnehmungsseminars „Form und Raum“(Albrecht).

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs- / Projektarbeit |
| Lehrcluster | 3. Bautechnik |
| Entwurfsvergabenummer | 06 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901, 3902, 3903, 3904 |
| Prüfernummer | 01543 (Wedler), 01545 (Schäfer) |
| Art der Veranstaltung | Entwurfs-/ Projektarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung |
| Termine | montags 14:00 -17:00 Uhr, wöchentlich |
| 1.Termin | Montag, 21.April 2008, 14:00 Uhr |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Frank Schäfer, Lilly Wedler |

königstrasse 1a königstrasse 1a

In Stuttgart wächst der Druck auf repräsentative Grundstücke in bester Lage. Entlang der prominenten Einkaufsstrassen befindet sich seit mehreren Jahren alles im Wandel. Viele Bestandsgebäude entsprechen den Anforderungen der jeweiligen Nutzer nicht mehr - weder strukturell noch von ihrer Bausubstanz. In diesem Zusammenhang steht auch das Gebäude Königstrasse 1 (i-Punkt / Karstadt Sport) zur Disposition. Die mangelnde Attraktivität des Passagensystems führt trotz des Durchgangs in den Schlossgarten zu zahlreichen Leerständen.

Entwurfsaufgabe

Der Entwurf beschäftigt sich mit einem neuen „Kopfgebäude“ als Auftakt der Königstrasse. Das Gebäude ist eine der ersten Adressen der Stadt für Fremde, ganz gleich ob sie zum Bundesligaspiel oder zum Opernbesuch anreisen. Es wird eine heterogene Struktur gesucht, die sehr unterschiedliche Nutzungen (u.a. Tourismuseinrichtungen, Ausstellungsflächen, Läden, Verwaltung, Kaufhaus) und öffentliche Räume miteinander vernetzt.

Entwurfsleistung

Nach einer intensiven Konzeptfindung (1.Rundgang nach drei Wochen), wird eine ausgewählte Alternative im Detail ausgearbeitet. Der sichere Umgang mit Grundriss- und grossen Raumgefügen wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Teilnehmerzahl: 12



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurf |
| Lehrcluster | 3.1.5 Planen und Bauen im Bestand |
| Entwurfsvergabenummer | 07 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 / 3902 / 3903 / 3904 |
| Prüfervummer | 00297 (Cheret), 01668 (Arvidsson), 01705 (Kaune) |
| max. Teilnehmeranzahl | 10 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung |
| Termine | montags 14.00 - 17.15 Uhr, Abgabe und Prüfung: KW 32 |
| 1.Termin | Dienstag, 15. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Prof. Peter Cheret, Martin Arvidsson, Michael Kaune |

Pulverfabrik

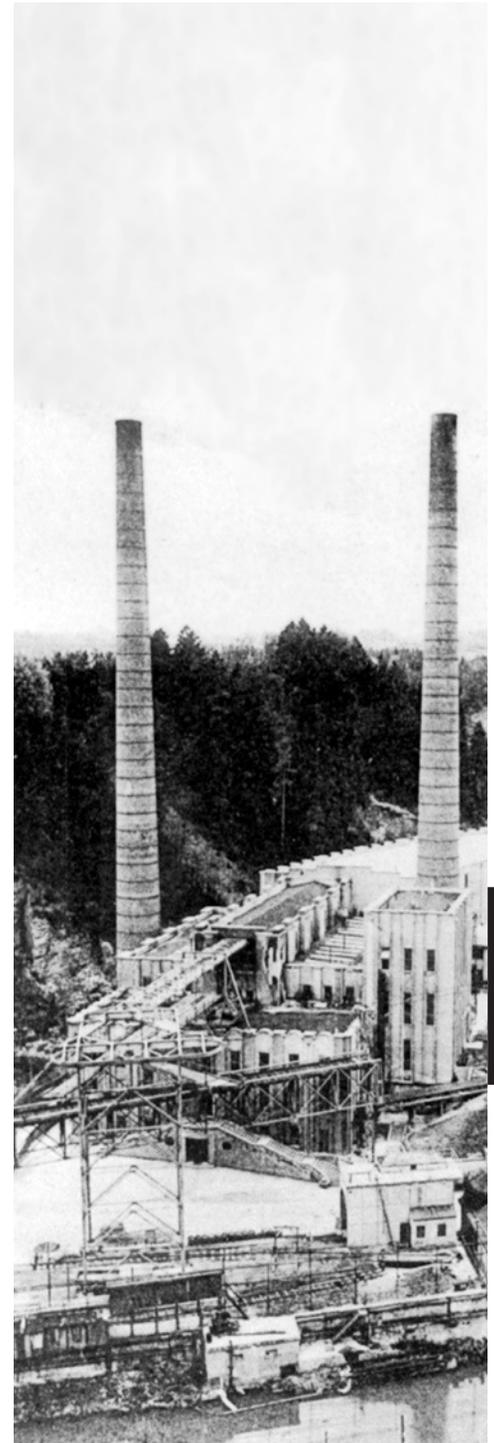
Neue Konzepte für die Pulverfabrik in Rottweil

Conversion ideas for Rottweil's Pulverfabrik

Rottweil: Narrensprung, Römerstadt, Altstadtidyll. Doch Rottweil verkörpert auch ein wichtiges Kapitel süddeutscher Industriegeschichte. Hier hatte Max Duttenhofer, der „Krupp von Süddeutschland“ sein Stammwerk: Die Rottweiler Pulverfabrik stellte in der Kaiserzeit in großem Maßstab Schießpulver her. Doch das ist Geschichte. Geblieben ist das einmalige Ensemble von 110 Gebäuden teils namhafter Architekten - ein eigener Stadtteil im Neckartal. Inzwischen haben „Pioniere“ Teile des Areals besetzt, Straßen und Infrastrukturen wurden erneuert.

Nun soll dieses industrielle Archipel als Ganzes neu gedacht, neu entwickelt werden. Die dafür notwendigen architektonischen Interventionen liegen im Spannungsfeld von Städtebau, Imagebildung, denkmalpflegerischem Umgang und mutigen Neubauten. Aus diesem Grund konzipieren und betreuen Vertreter aus den Lehrgebieten Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung, Baukonstruktion sowie Orts- und Regionalplanung diese Entwürfe gemeinsam. Jeder Entwurf folgt dabei einem unterschiedlichen, dem jeweiligen Fachgebiet zugeordneten Schwerpunkt. Die Entwürfe werden sich ganz real am Objekt mit der Gesamtkonzeption, der Umnutzung von Einzelgebäuden und baukonstruktiv-denkmalpflegerischen Detaillösungen auseinandersetzen.

Als Bestandteil des Entwurfes findet ein Workshop in der KW 19 vor Ort statt.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | 3. Bautechnik |
| Entwurfsvergabenummer | 08 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 4311 / 4312 |
| Prüfernummer | 01270 (v.Einsiedel) |
| max. Teilnehmeranzahl | 12 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf, Projektarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, digital |
| Termine | montags 14.00 - 17.00 h |
| 1.Termin | Montag, 21. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Sandro von Einsiedel, N.N. |

Mühlbachhofschule Mühlbachhofschule

Die Mühlbachhofschule ist eine Grundschule im Stuttgarter Norden, im Wohnviertel Killesberg. Sie ist ein Ensemble aus einem in der NS-Zeit errichteten Haus mit Satteldach und einem in den 50 er Jahren vom Architekten Erdle errichteten Flachbau mit polygonalem Grundriss. Dieser wurde vor kurzem unter Denkmalschutz gestellt.

Die Klassenräume sind entlang von „internen Straßen“ angeordnet, die sich in einem „Platz“ als Mittelpunkt in der Schule treffen - eine funktional und gestalterische hochwertige Anlage in Geist der 50 er Jahre.

Angesichts der strukturellen Veränderungen im Norden (Auszug der Messe / neue Nutzungen einschließlich Wohnungen) ist mit einem Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Die Landesregierung und die Stadt Stuttgart haben für die kommenden Jahre erhebliche Mittel für Erweiterung und Umstrukturierung von Schulbauten zur Verfügung gestellt. Vor diesem Hintergrund ist eine Erweiterung der Mühlbachhofschule geplant.

Zentrale Aufgaben des Entwurfs sind:

- Analyse mit den funktionalen, technischen und gestalterischen Eigenarten der vorhandenen Substanz
- Vorschläge für eine behutsame Sanierung, insbesondere in energetischer Hinsicht
- Vorschläge für Anordnung und Gestaltung der Erweiterungsbauten.



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs-/Projektarbeit |
| Lehrcluster | Bautechnik und Baukonstruktion |
| Entwurfsvergabenummer | 09 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 - 3904 |
| Prüfnummer | 00443 / 00471 |
| max. Teilnehmeranzahl | 12 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung, Dokumentation |
| Termine | Donnerstag, 14.00 Uhr, wöchentlich |
| 1.Termin | Donnerstag, 17.04.2007, 14.00 Uhr |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Prof. Stefan Behling, Institutsmitglieder |

Garda Yachting

Garda Yachting

Segelyachten gelten als Synonym für hochästhetische und intelligente Leichtbaukonstruktionen. Sie sind häufig Mischkonstruktionen mit Rümpfe aus Kunststoffen (GFK, CFK), Segeln aus kohlefaserverstärktem Gewebe oder laminierten Folien und Masten aus Karbonfasern.

Am Ufer des Gardasees soll ein neuer exklusiver Yachtclub für den Besitzer mehrerer Regatta-Yachten geplant werden. Dabei soll die Architektur des Gebäudes in übertragener Weise sowohl die intelligente Konstruktion und Technologie des Bootsbaus als auch dessen Hochleistungsfähigkeit widerspiegeln.

Ziel ist es, aus den funktionalen Anforderungen heraus ein Bauwerk zu entwickeln, das seine gestalterische Qualität neben der leistungsfähigen Konstruktion auch aus der energetischen Effizienz bezieht.

Es ist geplant im Rahmen des Entwurfs das Baugrundstück und eine Bootsproduktion zu besichtigen.

Maximale Teilnehmerzahl 12 Studierende

Abgabe KW40/41 (nach Absprache)



**Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK und
Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen IGMA**

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | Nach Abstimmung möglich |
| Entwurfsvergabenummer | 10 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 00440, 01731 |
| max. Teilnehmeranzahl | 15 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation donnerstags |
| Termine | |
| 1.Termin | Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation |
| Raum | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn Evelina Zapala, Mona Mahall, Asli Serbest |

MONSTERS AND OTHER BUILDINGS

Bei Derrida liest man, dass Monster Hybride sind, die entstehen, wenn andersartige, oft widersprüchliche Teile zusammengesetzt werden, ohne völlig zu vermischen. Für die Architektur sehen wir Monster in hybriden Formen, Verfahren und Funktionen, die Paradoxe ent- und aushalten, die analoge und digitale Medien kombinieren, und die auf Techniken der Collage, Montage, des Cut-Up und des Remix Bezug nehmen.

Im Entwurf soll die erste internationale Architektur Biennale in Stuttgart geplant werden. Ziel ist es, im zentralen Raum Stuttgarts temporäre, hybride Formen zu entwickeln, um für die Biennale benötigte Ausstellungsflächen, Mehrzweck- und Vortragsräume, Empfang und Information, diverse Infrastrukturbereiche und sanitäre Einrichtungen bereitzustellen. Dabei sollen architektonische Lösungen gefunden werden, die in den städtischen Kontext eingewoben werden, sich aus dem Bestand heraus- und hineinstülpen, ihn überstülpen. Das hybride Gebäude soll den Prinzipien des Leichtbaus folgen, soll leicht gebaut - soll Leichtbau sein.

Zusammen mit dem gleichnamigen Seminar am IGMA erarbeiten wir uns ein präzises Verständnis für hybrid monsterartige Konzeptionen und ihre theoretische Grundlagen.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | Nach Abstimmung möglich |
| Entwurfsvergabenummer | 11 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 00440 |
| max. Teilnehmeranzahl | 15 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation |
| Termine | wöchentlich, donnerstags |
| 1.Termin | Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation |
| Raum | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Wyly Brown, NN |



WOVEN SPACE

Das Weben ist eine der ältesten Techniken, die Menschen nutzen, um sich Behausungen zu schaffen. Es ist ein universelles Handwerk, dass in beinahe allen bewohnten Teilen der Erde beherrscht wird. Webmuster sind vielfältig und benötigen keine Verbindungs- oder Sekundärmaterialien. Weben kann unseren Sinn für die Natur von Materialien verändern: steife Materialien werden biegsam, flexible Materialien werden starr.

Die Studierenden werden sich der Themenstellung des Webens zunächst abstrakt nähern, indem sie Präzedenzen aus der Geschichte und im zeitgenössischem Design auf verschiedenen Maßstabebenen (Mikro-Textil-Maßstab, Möbel-Maßstab und Gebäude-Maßstab) betrachten. Der Fragestellung, inwieweit die Verwendung variierender Steifigkeiten, Webdichten und verschiedener Materialien Licht, Struktur, Form und Flexibilität beeinflussen kann, soll auf den Grund gegangen werden.

Davon ausgehend soll eine Mediathek entworfen werden. Medien benötigen einen geringen Lichteintrag zur Präservation, Leser brauchen Licht zum arbeiten und recherchieren. Wie kann der direkte natürliche Lichteintrag über die Webdichte kontrolliert werden? In welcher Beziehung stehen Form und Dichte? Wie kann das Webmuster manipuliert werden, um Architekturdetails auf verschiedenen Maßstabebenen zu entwerfen? Wie können Systeme wie Belichtung, Heizung, Display, Sound in die Webstruktur integriert werden? Können die gleichen Webmuster, die die Primärstruktur bilden auch verwendet werden, um Einbauten und Raumteiler zu generieren? Mit diesen Fragen werden sich die Entwerfer zu beschäftigen haben.

Die Bearbeitung des Entwurfs in 2er Teams wird begrüßt.

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs- und Projektarbeit |
| Lehrcluster | 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion |
| Entwurfsvergabenummer | 12 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfnummer | 01265 |
| max. Teilnehmeranzahl | 15 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung |
| Termine | Dienstag, 15.30 Uhr |
| Vorstellung | Montag, 14. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang am Institut |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Eberhard Pelke, Dipl.-Ing. Andreas Wolfer, Dipl.-Ing. Julian Lienhard |

Skywalk L.E.

Ideenwettbewerb: Fußgänger- und Radwegbrücke mit Sonderanlagen von Echterdingen zum Westeingang der Messe

Aufgabe des Wettbewerbes ist es eine optimale Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Echterdingen und Messe zu entwickeln. Zusätzliche Nutzungen und u.U auch Einbeziehung von Bauwerken in die Brückenstruktur sollen die brachliegenden Grünflächen zwischen den überquerten den Straßenverläufen neu beleben.

Die Arbeiten nehmen am Wettbewerb AIV-Stuttgart teil (Preisgeld insgesamt ca. 5.500.- €). Besonderes Gewicht wird auf die Integration von Konstruktion, Tragwerk und architektonischer Gestaltung gelegt, daher ist die Teambildung von Architektur- und Ingenieurstudierenden erwünscht. Diese wird in einer vom AIV durchgeführten Auftaktveranstaltung unterstützt, an dem auch die Aufgabenstellung näher erläutert wird. (Termin siehe Aushang)

Abgabe Entwurf: 41. KW

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten: 28.10.08



| | |
|-------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | 2.5.3 Entwurf |
| Lehrcluster | auf Anfrage |
| Entwurfsvergabenummer | 13 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901, 3902, 3903, 3904 |
| Prüfernummer | 00353 |
| max. Teilnehmeranzahl | 15 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle |
| Termine | Donnerstag, 14.00-17.00 Uhr |
| 1.Termin | 17.04.2008, 14.00 Uhr |
| Raum | wird noch bekanntgegeben |
| Lehrpersonen | Professor Peter Schürmann, Professor Jürgen Schreiber, Dipl.-Ing. Armin Kammer |



Für Schüler, die in das Anforderungsprofil der üblichen Schulen nicht passen, gibt es sogenannte Förderschulen, die eine Integration ermöglichen sollen und diesen Kindern eine Chance auf Bildung bieten möchten.

Wir möchten als Architekten unseren Beitrag zur Besserung der Voraussetzungen leisten indem wir für diese Kinder gute Schulräume und Arbeitsbedingungen schaffen.

Ihre Aufgabe besteht darin, eine **innovative Schule** zu entwerfen, die den Prinzipien der Förderpädagogik folgt und „nebenbei“ auch noch ein Passivhaus ist.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Für alle, die über keine entsprechend fundierten Grundkenntnisse in der Konzeption von Passivhäusern verfügen, wird die Teilnahme an unserem Seminar **PASSIV.** empfohlen.

Teilnehmerzahl: maximal 15

Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit 4.1.1 Grundl. der Gebäudekunde II WPF |
| Lehrcluster | |
| Entwurfsvergabenummer | 14 |
| Punktzahl | 10 + 4 |
| Prüfungsnummer | 4480 |
| Prüfernummer | 01989 |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | Entwurfs- und Projektarbeit + Seminararbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | Teilnahme am Seminar erwünscht studienbegleitend |
| Termine | Mittwoch 9 - 12 Uhr |
| 1.Termin | 16.04.2008, 9 Uhr |
| Raum | siehe Aushang am Institut |
| Lehrpersonen | Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle, Tim Schmitt, N.N. |

SCHULEN IN ÄGYPTEN

schools in egypt

„Bildung für Alle“ ist das Ziel einer weltweiten Gemeinschaftsaufgabe von Entwicklungs- und Industrieländern. Der Kerngedanke: Die Bereitstellung von angemessenen Bildungsangeboten für alle Altersstufen.

Im Rahmen des KFW Programm 'NILE' (new and improved learning and environment program) sollen 900 Grundschulklassenzimmer in Ägypten entstehen. Ziel der Entwurfsaufgabe ist es, die Forderung nach universeller Primarschulbildung durch Entwicklung von landesspezifischen Schul-Typologien planerisch zu unterstützen.

Der momentan in Ägypten gebaute standardisierte Schultyp geht nur unzureichend auf ortsspezifische Gegebenheiten ein. Er soll durch zeitgenössische Grundschulen ersetzt werden, welche auf Topografie und Kontext reagieren können. Vier unterschiedliche Entwurfsgebiete sollen beispielhaft bearbeitet werden. Die erarbeiteten Entwürfe bilden Grundlage für einen realen Wettbewerb und werden abschließend in Kairo ausgestellt.

Für die Entwicklung eines Schultypus spielen Faktoren wie pädagogisches Konzept, Klima, örtliche Werkstoffe, handwerkliche Voraussetzungen, logistische Möglichkeiten sowie Typus und Topos eine maßgebliche Rolle. Diese Parameter werden in einem entwurfsbegeleitenden Seminar gemeinsam erarbeitet und von Referenten mit Vorträgen unterstützt.

Eine Exkursion mit Präsentation der Ergebnisse ist geplant.



Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer **15**
Punktzahl 10
Prüfungsnummer
Prüfervummer 01989
max. Teilnehmeranzahl 20
Art der Veranstaltung Entwurfs- und Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung

Termine Dienstag 14 - 16 Uhr
1.Termin 15.04.2008, 16 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle,
Tim Schmitt, N.N.

WEGMARKEN

route marks

Kirchenkuben am Phönixsee
Studentenwettbewerb

Die Gemeinde Dortmund Hörde vergrößert sich durch das Entwicklungsgebiet 'Phönix' auf ehemaligem Hochofen und Stahlwerksgelände um 200 ha. Östlich des Stadtteils entsteht durch Flutung ein neuer See mit Hafen, Bürogebäuden und Wohngebieten. Die evangelische Gemeinde möchte sich mit neuen Raumangeboten an diese Entwicklung anpassen.

Ohne starres Raumprogramm, jedoch mit Nutzungsangaben sollen in mehreren Baukörpern Räume hoher architektonischer Qualität angeboten werden. Für diese neuen Nutzungen sollen besondere Orte im Bezug zum bestehenden Gemeindezentrum, zum neuen See und Quartier gewählt werden. Für die Kirchengemeinde sollen z.B. ein Freizeitheim, ein Andachtsraum, ein Gemeindesaal, ein Jugendclub, ein Platz im öffentlicher Raum oder eine Station am See entworfen werden.

Die neuen Gebäude bieten die Möglichkeit anspruchsvolle architektonische Wegmarken zu setzen, die altes und neues Stadtgebiet, kirchliche und weltliche Gemeinde, Stadt und Landschaftsraum verbinden.

Am Anfang des Semesters möchten wir in einer kurzen Exkursion das Gelände kennen lernen und verschiedene Referenzgebäude wie z.B. die Bruder-Klaus-Kapelle von Zumthor besichtigen.

Im Zuge eines Studentenwettbewerbes (Universitäten Stuttgart, Hamburg, Dortmund und andere) werden die besten Arbeiten prämiert und während des evangelischen Kirchenbautages in Dortmund ausgestellt.



Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit - 3 Stegreifentwürfe

Lehrcluster

Entwurfsvergabennummer **16**
Punktzahl 10 (3 x 3,33 (entspr. einem Stegreifentwurf))
Prüfungsnummer 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer 0234
max. Teilnehmeranzahl 15
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag

Termine Dienstags
1.Termin Nach Bekanntgabe/siehe Aushang
Raum 4.15 Institutsräume IEK, Keplerstraße 11/K1 Stadtmitte
Lehrpersonen Prof. José Luis Moro, Theo Härtner

3mal Stuttgart • 3 times Stuttgart

Das Lehrziel der Stegreifentwürfe liegt in der Befähigung der Studierenden zu rascher, jedoch gleichzeitig fundierter Konzeptfindung und zu zügiger Ausarbeitung der fundamentalen Entwurfsparameter. Damit sollen Arbeits- und Darstellungsweisen geübt werden, wie sie im Architekturbüro ein Teil der täglichen Arbeit sind.

Alle 3 Entwurfsaufgaben werden aus realen Bauvorhaben der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg abgeleitet und sollen in den kommenden Jahren verwirklicht werden. Über das eigentliche Entwurfskonzept hinaus sind dabei jeweils auch Ideen für das Material, die Konstruktion und das Montageprinzip zu erarbeiten.

Als Themen der einzelnen Stegreifentwürfe werden angeboten:

- Ausstellungspavillon - Materialisierung
- Werbetower - Konstruktion
- Verbindungssteg - Fügung

Für jeden Stegreif sind 2 Korrektur- und ein Abgabetermin geplant. Es steht den Teilnehmern frei, nur einzelne Themen herauszugreifen und zu bearbeiten.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im September 2008 (39. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | Bautechnik und Baukonstruktion |
| Entwurfsvergabenummer | 17 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfnummer | 0234 |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag |
| Termine | Donnerstags (Termin nach Absprache) |
| 1.Termin | Donnerstag, den 17.04.2008, 14.00Uhr |
| Raum | 4.15 Seminarraum IEK, Keplerstraße 11/K1 Stadtmitte |
| Lehrpersonen | Prof. José Luis Moro, Dr. Christian Dehlinger, Peter Esslinger u.a. |

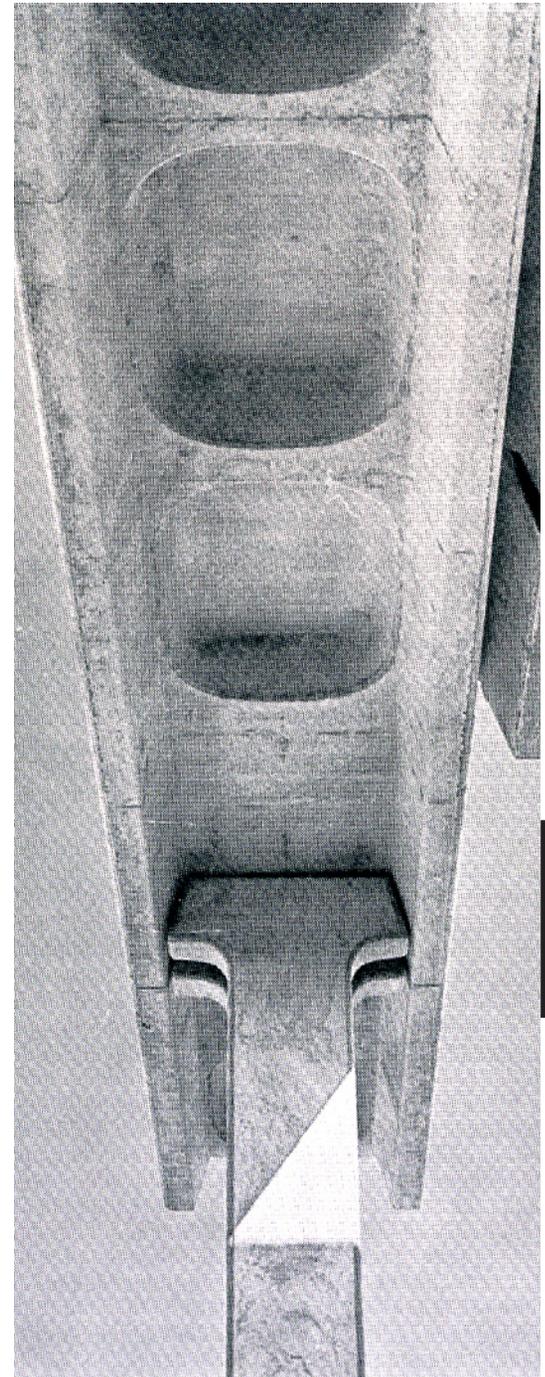
Fertigteilsystem für Schulen • A System for Prefabricated School Buildings

Die Stahlbetonfertigteilsysteme galten in den 70ern Jahren als ein Ausdruck fortschrittlichen und zukunftsorientierten Bauens. Sowohl in westlichen wie auch sozialistischen Ländern des Ostblocks wurden diese Bausysteme ausgiebig eingesetzt und haben das Bild zahlreicher Städte nachhaltig geprägt. Fehler bei Konzeption und Ausführung dieser Systeme haben diese heute leider diskreditiert und in ihrer Akzeptanz beeinträchtigt. Dies ist indessen nicht in der Bauweise selbst angelegt, die als Gussbauweise grundsätzlich eine außerordentlich große Formenvielfalt gestattet, sondern in ihrem gedankenlosen Missbrauch.

Die Firma Züblin hat Mitte 70er Jahre das 6M-Fertigteilsystem für Schulen entwickelt und in der Bundesrepublik erfolgreich eingesetzt. Es soll nunmehr mit Blick auf einen künftigen Einsatz insbesondere in Osteuropa den heutigen Anforderungen entsprechend umgestaltet werden. Im Rahmen der Entwurfsarbeit soll das Bausystem konzeptionell und technisch weiterentwickelt werden. Hierfür gilt es, neue Typologien und Trends im Schulbau zu analysieren. Anhand eines exemplarischen Schulbauentwurfs soll es am konkreten Einzelfall getestet werden.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im September 2008 (39. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | Bautechnik und Baukonstruktion |
| Entwurfsvergabenummer | 18 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 0234 |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag |
| Termine | Donnerstags |
| 1.Termin | Donnerstag, den 17.04.2008, 15.00 Uhr |
| Raum | 4.15 Seminarraum IEK, Keplerstraße 11/K1 Stadtmitte |
| Lehrpersonen | Prof. José Luis Moro und Günther Schnell |

New Kew - Royal Hothouse

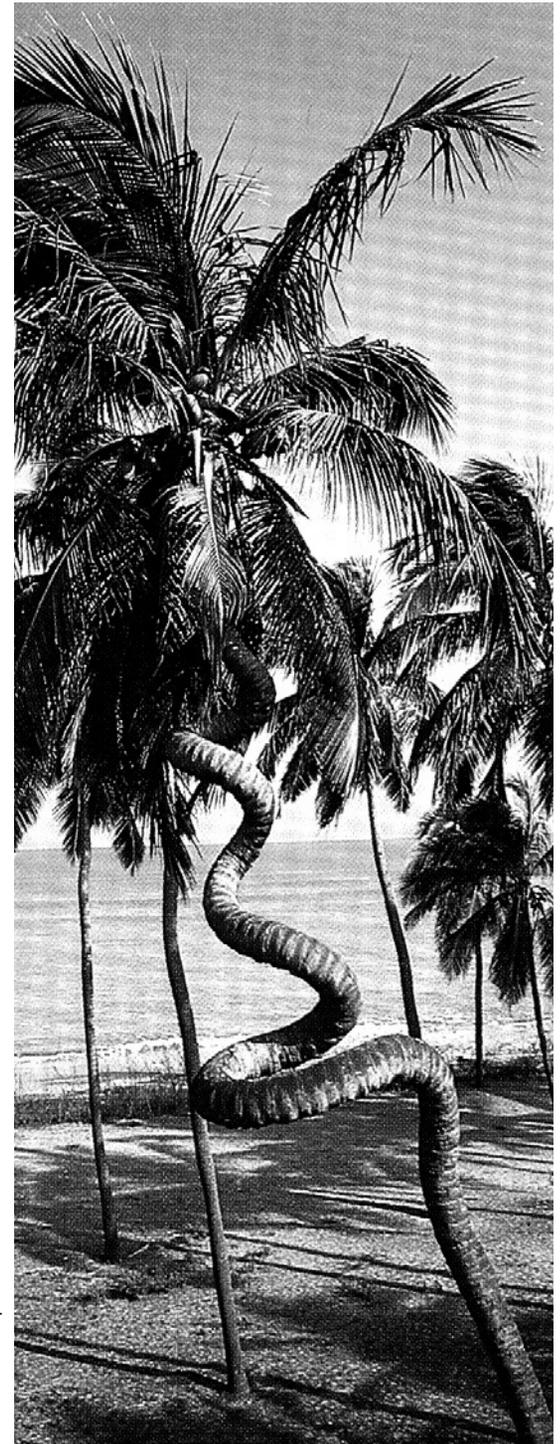
Das Palmenhaus in den Royal Botanic Gardens in Kew, London, ist die weltweit älteste Sammlung von tropischen Palmen.

Der Architekt Decimus Burton und der Ingenieur Richard Turner haben dieses damals innovative, seiner Zeit entwerflich und technisch weit vorausweisende Glashaus 1844 bis 1848 entworfen und gebaut, also noch 3 Jahre vor Paxtons legendärem Kristallpalast. In seiner funktionalen Bestimmung steht es für das zeitgenössische Ziel, die Natur in all ihrer Vielfalt, wie sie sich den westlichen Nationen durch die Kolonisierung des Globus erschlossen hatte, wissenschaftlich zu erfassen und dem Publikum zu präsentieren.

Die Anlage in Kew soll nun um ein weiteres Bauwerk ergänzt werden, das in seinem konzeptionellen Ansatz in das 21. Jahrhundert weist. Wie auch das alte Palmenhaus, soll das neue Bauwerk die Möglichkeiten neuer Bautechnologien ausschöpfen. In seiner Zweckorientierung soll es der Erforschung aktueller Fragen im Kontext der Gefährdung der Biodiversität und des Klimawandels gewidmet sein. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse sollen dem Publikum in anregender und anschaulicher Form zugänglich gemacht werden. Es gilt, das Thema der Pflanzensammlung und -dokumentation sowie des Schauhauses für die nahe Zukunft neu zu interpretieren.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im September 2008 (39. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | Bautechnik und Baukonstruktion |
| Entwurfsvergabenummer | 19 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 0234 |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag |
| Termine | Donnerstags |
| 1.Termin | Donnerstag, den 17.04.2008, 15.00 Uhr |
| Raum | 4.15 Seminarraum IEK, Keplerstraße 11/K1 Stadtmitte |
| Lehrpersonen | Prof. José Luis Moro, Mauricio Soto, Günther Schnell |

Oasis Project

Die arabische Halbinsel war einmal grün. Heute erweitert sich die Wüste unaufhaltsam. Es wird viel investiert, um die wenigen fruchtbaren Flächen bestmöglich zu nutzen und künstlich zu erweitern. Saudi Arabien ist ein Exporteur von Weizen und besitzt die größte Kuhfarm der Welt mit 32.000 Rindern („Al Safi-Danone“). Dabei wird heute noch wenig auf das Verhältnis Kosten/Nutzen geachtet.

Das Oasis Project in Saudi Arabien soll im Land des weltgrößten Lieferanten fossiler Energieträger unter Beweis stellen, dass eine intensive landwirtschaftliche Produktion bei ausschließlichem Einsatz erneuerbarer Energien unter klimatisch widrigsten Umständen wirtschaftlich sinnvoll möglich ist. Um dieses Ziel zu verwirklichen, das für eine bewusste Neuorientierung der Wirtschaft Saudi-Arabiens für die Zeit nach dem Erdöl steht, soll eine geeignete Klimahülle in der Wüste von Rub` al Khali geschaffen werden. Dabei sind die Möglichkeiten modernster Technologien zu nutzen, doch gleichzeitig auch Lehren aus den überlieferten lokalen Bautraditionen zu ziehen. Es soll deutlich gemacht werden, dass neue Bau- und Agrartechnik, traditionelle Bauweisen und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen miteinander kompatibel sind.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im September 2008 (39. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | Bautechnik und Baukonstruktion |
| Entwurfsvergabenummer | 20 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 0234 |
| max. Teilnehmeranzahl | 25 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag |
| Termine | Dienstags |
| 1.Termin | Dienstag, den 15.04.2008, 15.00 Uhr |
| Raum | 4.15 Seminarraum IEK, Keplerstraße 11/K1 Stadtmitte |
| Lehrpersonen | Prof. José Luis Moro, Prof. Gustl Lachenmann, Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner |

Vogelfrei - Bau einer ornithologischen Forschungsstation in Radolfzell am Bodensee Ornithological Research Station near Lake Constance

In Radolfzell am Bodensee soll für ein großes deutsches Forschungsinstitut eine vogelkundliche Forschungseinrichtung entstehen.

Der Bodensee ist aufgrund seiner ökologischen Vielfalt eine der für den Wildvogelbestand wichtigsten Regionen in Deutschland. Der See dient verschiedenen Vogelarten als Lebensraum, die in seinen See-, Ufer-, Schilf- und Sumpfböden unterschiedlichste Lebens-, Jagd-, Nist- und Bruträume vorfinden. Einige Vogelarten Deutschlands sind überhaupt nur noch am Bodensee auffindbar. Weiterhin ist der Bodensee ein wichtiger Rast- und Ruheplatz für verschiedene Zugvogelarten, die nur hier von Ornithologen beobachtet und untersucht werden können. Seit dem Aufkommen der für den Menschen ansteckenden Vogelgrippe in Europa stellt die Beobachtung und Erforschung des Zustandes der Vogelpopulationen eine Aufgabe dar, die auch in direkter Beziehung zu den gesundheitlichen Interessen der Bevölkerung steht.

Die ornithologische Forschungsstation am Bodensee soll inmitten einer der landschaftlich schönsten Regionen Baden-Württembergs in Sichtweite des Schlosses von Radolfzell entstehen. Das Raumprogramm umfasst Untersuchungs- und Laborzonen, aber auch Freigehege und Volieren für die Vögel.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im September 2008 (39. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



Lehrcluster

| | |
|-------------------------------|---|
| Entwurfsvergabenummer | 21 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 / 3902 / 3903 / 3904 |
| Prüfnummer | 02163 (M. Allmann), 01277 (G. de Bruyn) |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Abgabe: Ende Juli 2008 |

| | |
|---------------------|---|
| Termine | Donnerstags ab 13 Uhr |
| 1.Termin | Donnerstag, den 17. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang am Institut |
| Lehrpersonen | Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge (IRGE) Prof. Gerd de Bruyn, n.n. (IGMA) |

IRGE + IGMA *KOOPERATIV*

Das Phantom der Oper | Bühnenarchitektur

Vor zwei Jahren feierten Herzog & de Meuron mit ihrem Bühnenbild für die Wagneroper „Tristan und Isolde“ große Erfolge. Doch täuschen wir uns nicht: berühmte Architekten versuchen nicht erst in unserer Zeit der spektakulären Cross-Over-Aktivitäten das Publikum mit traumhaften Bühnenbildern zu verzaubern. Von den antiken Baumeistern bis Palladio und Schinkel, dem wir die schönsten Bühnenentwürfe für die Königlichen Theater in Berlin verdanken, gehörte das Theater schon immer zu den bevorzugten Themengebieten der Architektur und Architekturtheorie. Denn wie das altgriechische Wort *theoria* keineswegs nur Theorie, sondern Zuschauen, Schaulust, Schauspiel und Fest bedeutet, so verstanden die Griechen unter einem *architekton* den Baumeister und den Theaterpächter! Hieraus folgert die Gleichung: Architektur + Theorie = Theaterbetrieb und Schaulust.

Wir wollen uns in diesem Entwurf der Bühnenarchitektur einer großen Repertoireoper widmen und dabei versuchen, in enger Tuchfühlung mit Libretto und Partitur der oft behaupteten Verwandtschaft von Musik und Architektur assoziativ und analytisch auf die Spur zu kommen. Die Wahl der Oper werden wir mit der Stuttgarter Staatsoper und den KollegInnen der hiesigen Opernschule abstimmen. Es soll ja nicht nur sichergestellt werden, dass die Entwurfsteilnehmer konkrete Einblicke in die Bühnentechnik erhalten, sie sollen ihre Ideen auch parallel zu einer aktuellen Opernproduktion für die neue Spielzeit entwickeln können.

Zum Titel: *Le fantôme de l'opéra* ist ein Roman von Gaston Leroux aus dem Jahre 1911. Schauplatz ist das Pariser Opernhaus und Hauptfigur ein musikalisches und technisches Genie, das von Geburt an schwer entstellt ist. Um sich vor den Menschen zu verstecken, hat es sich in die labyrinthischen Untergeschossen der Oper, an deren Bau es beteiligt war (!), verkrochen. Der Architekt ist also nicht nur der Baumeister, Bühnenbildner und Impresario der Oper, er ist auch ihr Phantom....

| | |
|-------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurf |
| Lehrcluster | |
| Entwurfsvergabenummer | 22 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 / 3902 / 3903 / 3904 |
| Prüfernummer | 02163 |
| max. Teilnehmeranzahl | 10 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Abgabe: Ende Juli 2008 |
| Termine | Mittwochs ab 11 Uhr |
| 1.Termin | Mittwoch, den 16. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang am Institut |
| Lehrpersonen | Prof. Markus Allmann, Matthias Both, Kyra Bullert, Bettina Klinge |

MACHT | POUVOIR | POWER

Des affaires présidentielles | Neuer Amtssitz für den französischen Präsidenten
Das „Palais de l'Elysée“ befindet sich im Umbruch. Seit Nicolas Sarkozy zum 6. Präsident der 5. Republik vereidigt worden ist, versucht er sein Versprechen, die Politik in der Französischen Republik zu erneuern, in die Tat umzusetzen. Was er allerdings unter der „rupture“ mit der Vergangenheit versteht, ist für viele Franzosen zu einer Überraschung geworden. Neben der spektakulären präsidentialen Selbstinszenierung seines persönlichen Lebenswandels und persönlich gefärbten politischen Entscheidungen, ist er dabei, das bislang mit einer eher „landesväterlichen Attitüde“ ausgeübte höchste Staatsamt mit atemberaubenden Tempo in seinen bisher ungenutzten Machtpotentialen auszuloten. Was wäre wenn... Sarkozy sich, der französischen Tradition der „les Grands Projects“ folgend, einen neuen Amtssitz maßschneidern lassen würde? Wie lassen sich einerseits die heutigen Anforderungen des mit höchster Würde versehenen Amtes umsetzen, und andererseits mit dem persönlichen Lebens- und Führungsstil des Präsidenten Sarkozy und seiner neuerlichen „première dame“ Carla Bruni zusammen in eine Form bringen?

Das Seminar zum Thema Macht fand im WS 07/08 statt, ist jedoch keine Voraussetzung.

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 23
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer 02163
max. Teilnehmeranzahl 10
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Abgabe: Ende Juli 2008

Termine Mittwochs ab 11 Uhr
1.Termin Mittwoch, den 16. April 2008
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Markus Allmann, Matthias Both,
Kyra Bullert, Bettina Klinge

MACHT | POUVOIR | POWER

Eindeutiger Tatbestand ? | Jugendgericht München

Die aktuelle gesellschaftliche Debatte zum Thema Jugendgewalt polarisiert nicht nur politische Fraktionen. Wie soll sich eine demokratische Staatsmacht verhalten, welche Werte vermitteln und wie kann sie konstruktiv auf ein so komplexes Problem einwirken ? Das Programm für ein neues Jugendgericht in München orientiert sich an der Idee, dass Jugendstrafrecht eng mit Jugendhilfe verbunden ist und Integrationsmaßnahmen als bessere Alternative zur Strafe gefördert werden müssen.

Vor einhundert Jahren entstand in Deutschland das erste Jugendgericht. Heute erfordert diese ambivalente Bauaufgabe neben dem Entwerfen von geeigneten räumlichen Konfigurationen mehr denn je eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und der sensiblen Frage nach dem inneren und äusseren Gebäudeausdruck.

Das Seminar zum Thema Macht fand im WS 07/08 statt, ist jedoch keine Voraussetzung.

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

| | |
|-------------------------------|--|
| Entwurfsvergabenummer | 24 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 00365 |
| max. Teilnehmeranzahl | 15 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Schriftliche Analyse, Teilnahme an den Rundgängen, Ausarbeitung, Präsentation |
| Termine | Mittwochs 14:00 Uhr |
| 1.Termin | Mittwoch, den 16. April, 14:00 Uhr |
| Raum | siehe Aushang am Institut |
| Lehrpersonen | Prof. Franziska Ullmann Konsulent Dipl. Ing. Günter Leonhardt |

HEALTH CARE CENTER

Bauten für das Gesundheitswesen |

Patientenhotel, Portalklinik, Gesundheitszentren usw.

Durch bereits erfolgte Neuerungen und anstehende Veränderungen im Gesundheitssystem werden zu den bereits sichtbaren kurzfristigen baulichen Änderungen im Bestand, wie zentrale Patientenaufnahme etc. mittelfristig erhebliche bauliche Maßnahmen im Neubaubereich und dem Bestand folgen.

Gleichzeitig verlangen die demografischen Veränderungen, die steigende Zahl von Singlehaushalten, immer weniger Familienverbände, älter werdende Bevölkerung, steigende Zahl von Demenzerkrankungen usw. langfristig neue bauliche Antworten in Pflege und Behandlung. Mit den angebotenen Entwurfsaufgaben sollen Antworten auf aktuelle gestellte Herausforderungen gefunden werden.

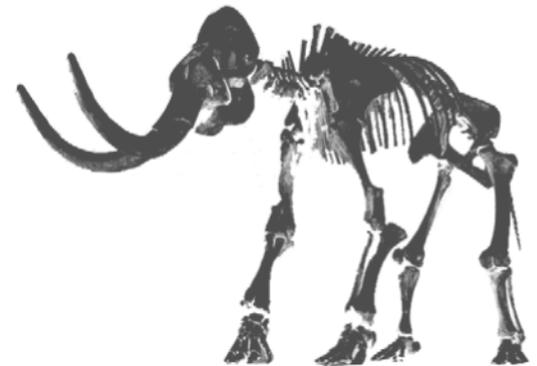
Diverse Bearbeitungsthemen zur Auswahl.



Lehrcluster

| | |
|------------------------|--|
| Entwurfsvergabenummer | 25 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 00365 |
| max. Teilnehmeranzahl | 15 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Schriftliche Analyse, Teilnahme an den Rundgängen, Ausarbeitung, Präsentation |
| Termine | Donnerstags 9:30 Uhr |
| 1.Termin | Donnerstag, den 17. April, 9:30 Uhr |
| Raum | siehe Aushang am Institut |
| Lehrpersonen | Prof. Franziska Ullmann Dipl.Ing. Peter Braumann |

MACHT | POUVOIR | POWER



Macht der Evolution | Das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart am Löwentor kann heute auf eine der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Kollektionen Europas verweisen. Diese wertvollen Archive des Lebens und der Artenvielfalt bilden die Basis für die vor Ort zu leistende biosystematische Forschung. Sie sind aber auch Voraussetzung für die vielfältige Ausstellungstätigkeit des Museums.

Unter diesen beiden Aspekten - Forschung und Präsentation - erfahren die Sammlungen auch heute kontinuierliche Erweiterung, für die das Museum entsprechende räumliche Ergänzungen benötigt.

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer **26**
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3903 oder 3904
Prüfernummer 00365
max. Teilnehmeranzahl 15
Art der Veranstaltung Entwurf - in Komb. mit d. Seminar „Macht der Architektur“
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse, Teilnahme an den Rundgängen,
Ausarbeitung, Präsentation
Termine Mittwochs 9:30 Uhr
1.Termin Mittwoch, den 16. April, 9:30 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
Dipl.Ing. Peter Braumann

MACHT | POUVOIR | POWER

Macht der Utopien | Visionen - Illusionen | Die Macht der Mythen und die Sehnsucht nach dem Erhabenen zieht die Menschen an, doch oft gerät eine reale Umsetzung dieser Bilder in die Nähe von Kitsch.

In diesem Entwurf soll ein ausgewähltes Thema als architektonisches Zeichen zwischen Tempel und Denkmal die Bedeutung oder das Anliegen der Vision zum Ausdruck bringen. Diese architektonische Installation soll das Thema in abstrahierter oder transformierter Form behandeln, doch dabei der persönlichen Interpretation des Besuchers ausreichend Spielraum lassen. Die atmosphärische Anmutung oder die Erfahrung der eigenen Winzigkeit im Verhältnis zu einer übermächtigen Kraft soll in einer Raumkomposition im gewählten Kontext die Möglichkeiten der architektonischen Mittel ausloten. Die Idee soll im architektonischen Objekt zur Geltung kommen und nicht als Hülle für eine Ausstellung dienen. Dabei sind der bewusste Einsatz materieller Elemente, Raumformen und Raumbezüge sowie der immateriellen Elemente Licht, Temperatur, Klang, Geruch etc. wesentlicher Bestandteil dieser Aufgabenstellung.



Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 27
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfervummer 00865
max. Teilnehmeranzahl 10
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine jeweils dienstags, 9:00 - 13:00 Uhr
1.Termin 16.04.2008, 10:00 Uhr
Raum 10.08
Lehrpersonen Thomas Jocher, Wolf Reuter

Parallelslalom

Europa ist unser zukünftiger Arbeitsmarkt. Wettbewerbe werden zwischen Sizilien und dem Nordkap ausgeschrieben. Kontextausprägungen wie Binnenkultur und regionales Klima sind maßgeblich erzeugende Einflussgrößen für Entwürfe.

Ziel ist, das Entwerfen – hier von Wohnen – als Reaktion auf spezielle Kontexte bewusst zu erlernen. In verschiedenen Kontexten, gleich viel ob sie klimatisch oder kulturell oder physisch oder durch andere Aspekte bestimmt sind – führt uns die gleiche Bauaufgabe zu ganz verschiedenen entwerferischen Konzepten. Zwei insbesondere in klimatischer Hinsicht völlig unterschiedliche Orte werden vorgegeben. Der eine wird weit im Süden Europas, der andere weit im Norden liegen. Fachliche Beratung über die verschiedenen Klima Bedingungen und die demgemäß sehr verschiedene Kontrolle von Wärme bzw. Kälte wird eingebunden. Das Programm umfasst einen Anteil von ca. 80 % Wohnen und ca. 20 % Zusatznutzungen (Konsum, Freizeit, Arbeiten). Die Größenordnung wird bei ca 30 Wohneinheiten liegen.

Zur Schärfung des didaktischen Profils wird folgender Ablauf empfohlen. Je zwei Studierende starten mit einer gemeinsamen Analyse der beiden Orte und arbeiten gemeinsam die unterschiedlichen Profile heraus; sie entwickeln in gemeinsamer Diskussion trennscharf das Instrumentarium der verschiedenen Reaktionen. Hier wird auch die fachliche Beratung organisiert. Die Ausarbeitung erfolgt dann jeweils einzeln. Insgesamt schärft die Arbeit das Bewusstsein für die Differenz der entwurfsanimierenden Kontexte und stärkt die fachliche Fähigkeit im Umgang mit den selbst in Europa so unterschiedlichen Bedingungen.

Abgabe: Anfang August



| | |
|-------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | |
| Entwurfsvergabenummer | 28 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 00865 |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend |
| Termine | |
| 1.Termin | jeweils dienstags, 9:00 - 13:00 Uhr 15.04.2008, 10:00 Uhr |
| Raum | 10.08 |
| Lehrpersonen | Thomas Jocher, Siegfried Irion |

townhouses



shanghai ist geprägt von seiner hochhaussilhouette, die sich rasant wachsend in den himmel schiebt. doch beim wohnen befriedigt schon längst nicht mehr nur der blick aus schwindelnden höhen. bei einer solventen schicht wächst der wunsch nach einem eigenen haus, möglichst nahe dem stadtzentrum.

- was** in diesem entwurf gilt es auf die spezielle situation abgestimmte konzepte für townhouses zu entwickeln. eines der projekte soll realisiert werden.
- wo** shanghai, biyun international district in der green city von pudong, jinqiao s8.
- wer** solventes klientel aus dem internationalen business, singles, paare, familien.
- wie** studentischer wettbewerb, **preissumme eur 5.000.-** präsentation und prämierung der besten arbeiten vor ort **in shanghai**. die reisekosten werden übernommen. der entwurf findet in kooperation mit einem landschaftsplaner statt.

die **teilnehmerzahl** ist beschränkt auf 10 (10 gruppen mit jeweils 2 studentenInnen = gesamte teilnehmerzahl 20. für die entwurfsvergabe sollten sie bereits wissen, mit wem sie den entwurf bearbeiten. anmeldung: pro gruppe meldet sich 1 student an, der partner ist damit automatisch mitangemeldet)

Abgabe: 05.08.08

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | 5. Städtebau und Stadtplanung |
| Entwurfsvergabenummer | 29 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 / 3902 / 3903 / 3904 |
| Prüfnummer | 00337 (Pesch) / 00865 (Jocher) |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | 1. - 4. Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Entwurfspräsentation (mündliche Prüfung) |
| Termine | Dienstags 9.00 Uhr - 13.00 Uhr |
| 1.Termin | Dienstag 15. April 2008 9.00 Uhr |
| Raum | 10.08 |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Franz Pesch, Anne Mayer-Dukart Prof. Dr. Thomas Jocher, Siegfried Irion, Simone Lörcher |



Aufgrund der Verkürzung der Schulzeit von 13 auf 12 Jahre bis zum Abitur werden Studienanfänger zukünftig verstärkt an die deutschen Hochschulen drängen. Langfristig wird ihre Zahl infolge des Geburtenrückgangs allerdings wieder drastisch fallen. Angesichts dieses „Studentenbergs“ sollen im Rahmen eines Ideenwettbewerbs Studentenwohnungen entwickelt werden, die später auch in Mehrgenerationen- und Alten-Service-Wohnungen umgebaut werden können.

Das Planungsgebiet befindet sich in Ulm im so genannten Dichterviertel westlich der Innenstadt zwischen der B 10 und dem Bahnhof. Es ist einerseits geprägt durch schwierige Gemengelage, vernachlässigte Bausubstanz und eine Vielzahl von Infrastrukturproblemen, andererseits durch seine direkte Nähe zur Innenstadt. Aufbauend auf der städtebaulichen Konzeption soll ein Teilbereich des Quartiers in Form eines Gebäudeentwurfs ausgearbeitet werden. Gesucht wird ein flexibler Gebäudetyp, der auf die oben beschriebenen Szenarien der wachsenden Studienanfänger in gleicher Weise reagieren kann wie auf die prognostizierten demographischen Folgen.

Diesen Entwurf bieten wir als studentischen Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Universität Karlsruhe sowie den Hochschulen Biberach und Konstanz an. Er wird finanziell und organisatorisch vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und dem Verband Baden-Württembergischer Bausparkassen unterstützt. Vorgesehen sind eine Prämierung der besten Lösungen mit insgesamt 5.500 Euro sowie eine Ausstellung und Dokumentation der studentischen Arbeiten.

Teilnehmerzahl: 10 Gruppen mit jeweils 2 StudentenInnen = gesamte Teilnehmerzahl 20
Anmeldung: pro Gruppe meldet sich 1 Student an, der Partner ist damit automatisch mitangemeldet
Abgabe: 12.08.08

Städtebau-Institut und Institut Wohnen und Entwerfen

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs- und Projektarbeit |
| Lehrcluster | 5. Städtebau und Stadtplanung |
| Entwurfsvergabenummer | 29 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 / 3902 / 3903 / 3904 |
| Prüfernummer | 00337 (Pesch) / 00865 (Jocher) |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | 1. - 4. Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Entwurfspräsentation (mündliche Prüfung) |
| Termine | dienstags 9.00 Uhr - 13.00 Uhr |
| 1.Termin | Dienstag, 15. April 2008, 9.00 Uhr |
| Raum | 10.08 |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Franz Pesch, Anne Mayer-Dukart Prof. Dr. Thomas Jocher, Siegfried Irion, Simone Lörcher |



Aufgrund der Verkürzung der Schulzeit von 13 auf 12 Jahre bis zum Abitur werden Studienanfänger zukünftig verstärkt an die deutschen Hochschulen drängen. Langfristig wird ihre Zahl infolge des Geburtenrückgangs allerdings wieder drastisch fallen. Angesichts dieses „Studentenbergs“ sollen im Rahmen eines Ideenwettbewerbs Studentenwohnungen entwickelt werden, die später auch in Mehrgenerationen- und Alten-Service-Wohnungen umgebaut werden können.

Das Planungsgebiet befindet sich in Ulm im sogenannten Dichterviertel westlich der Innenstadt zwischen der B 10 und dem Bahnhof. Es ist einerseits geprägt durch schwierige Gemengelage, vernachlässigte Bausubstanz und eine Vielzahl von Infrastrukturproblemen, andererseits durch seine direkte Nähe zur Innenstadt. Aufbauend auf der städtebaulichen Konzeption soll ein Teilbereich des Quartiers in Form eines Gebäudeentwurfs ausgearbeitet werden. Gesucht wird ein flexibler Gebäudetyp, der auf die oben beschriebenen Szenarien der wachsenden Studienanfänger in gleicher Weise reagieren kann wie auf die prognostizierten demographischen Folgen.

Diesen Entwurf bieten wir als studentischen Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Universität Karlsruhe sowie den Hochschulen Biberach und Konstanz an. Er wird finanziell und organisatorisch vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und dem Verband Baden-Württembergischer Bausparkassen unterstützt. Vorgesehen sind eine Prämierung der besten Lösungen mit insgesamt 5.500 Euro sowie eine Ausstellung und Dokumentation der studentischen Arbeiten.

Teilnehmerzahl: 10 Gruppen
mit jeweils 2 StudentenInnen = gesamte Teilnehmerzahl 20
Anmeldung: pro Gruppe meldet sich 1 Student an, der Partner ist damit automatisch mitangemeldet
Abgabe: 12.08.08

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | 5 Städtebau und Stadtplanung |
| Entwurfsvergabenummer | 30 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 / 3902 / 3903 / 3904 |
| Prüfernummer | 00337 |
| max. Teilnehmeranzahl | 25 |
| Art der Veranstaltung | 1.-4. Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung) |
| Termine | mittwochs 9:30-16:00 Uhr |
| 1.Termin | Mittwoch 16.04.2008, 9:30 Uhr |
| Raum | siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Franz Pesch, Johannes Kappler, Tilman Sperle |

Pacemaker

Johannes-Göderitz-Preis 2008



Bald erstrahlt die Königstraße in neuem Glanz. Stuttgarts berühmte Einkaufsmeile ist frisch saniert und um mehrere tausend Quadratmeter Verkaufsfläche gewachsen. Jedoch werden mit Ende dieser Arbeiten die Umwälzungen in der Stuttgarter City erst so richtig in Gang zu kommen, denn im historischen Stadtkern, dem eigentlichen Herz und Schrittmacher (pacemaker) der Stadt stehen weitere zahlreiche Veränderungen an.

Dieser Bereich zwischen historischer Mitte und autogerechter Stadt ist stark in die Jahre gekommen. Er ist geprägt von nüchternen Zweckbauten der Nachkriegszeit, vielfach dominiert von den Bedürfnissen des Verkehrs mit unbefriedigenden öffentlichen Räumen und minderwertigen Hinterhofsituationen. Die Stadt hat nun beschlossen, sich verstärkt um diesen Bereich zu kümmern. Als ein weiterer wesentlicher Akteur plant das Traditionskaufhaus Breuniger einen umfassenden Umbau und die Erweiterung seiner Verkaufsräume, gleichzeitig sollen die hier angesiedelten Landesministerien verlagert werden.

Der anstehende Veränderungsdruck wirft also die Frage nach einem Gesamtkonzept auf. Denn Stuttgarts Mitte ist Imagerträger von Stadt, Land und Region, ist politisches, wirtschaftliches, kulturelles und soziales Zentrum. Neue Ansprüche an das Wohnen im Zentrum mit all seinen Rahmenbedingungen sind zu integrieren. Klimawandel und Kessellage lassen stadtklimatische Belange in einem neuen Licht erscheinen. Nicht zuletzt stellt sich die Frage, wie sich die ‚historische Mitte‘ gegenüber einem neuen Zentrum hinter dem Hauptbahnhof (Stuttgart 21) positioniert?

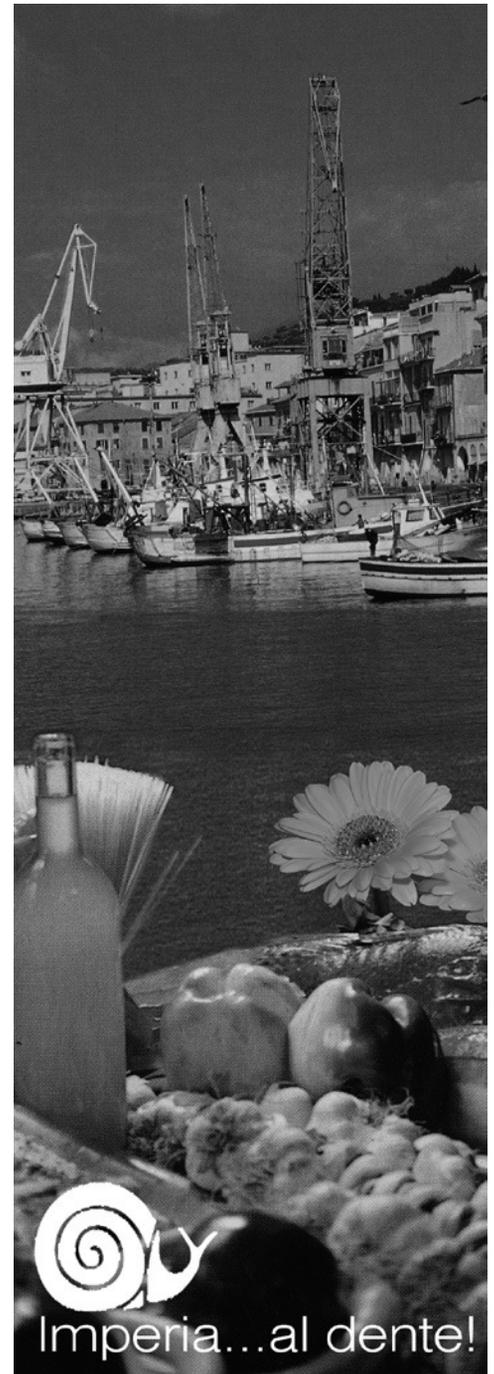
Am Freitag, den 25. April veranstalten wir ein einführendes Kolloquium zusammen mit den Studierenden der anderen beteiligten Hochschulen.

Die Abgabe ist am 13. August 2008 und die Jursitzung ist für Anfang Oktober geplant.

| | |
|-------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfsarbeit |
| Lehrcluster | 5. Städtebau und Stadtplanung |
| Entwurfsvergabenummer | 31 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 00728 |
| max. Teilnehmeranzahl | 20 |
| Art der Veranstaltung | 1- 4. Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Entwurfspräsentation |
| Termine | Dienstags 14.00 -18.00 Uhr |
| 1.Termin | 1. Termin 15.04.08 |
| Raum | 9.06 |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. -Ing. Helmut Bott, Thorsten Erl, Antonella Sgobba |

Imperia...al dente! *new Recipes für die Stadt new recipes for the city*

Imperia ist eine mittelgroße Stadt mit ca. 40.000 Einwohnern direkt am Mittelmeer und eine der 4 Provinzhauptstädte der italienischen Region Ligurien. Ihre Geschichte geht zurück auf 1923, als auf Wunsch von Mussolini Imperia aus der Vereinigung elf kleinerer Städte an der Mündung des Flusses Impero gegründet wurde. Aber die Geschichte Imperias ist viel reichhaltiger. Die beiden historischen Stadtzentren Oneglia und Porto Maurizio gehen auf römische Siedlungen und auf mittelalterliche Stadtkerne mit Häfen zurück. Imperia baut gerade einen der größten Yachthäfen des Mittelmeeres und möchte zu einer touristischen Stadt mutieren. Dabei soll unter anderem an die lange Tradition der Produktion von Olivenöl und Pasta angeknüpft werden und eines der Zentren der mediterranen Küche entstehen. Nach einem langen Entscheidungsprozess ist seit einigen Jahren die Nordverlagerung der an der Küste führenden Bahntrasse Genua-Nizza im Bau. Dadurch steht der Stadt eine strategisch wichtige Fläche, das Bahnhofsareal im Stadtzentrum, zur Verfügung. Für diesen zentralen Standort soll ein Planungskonzept erarbeitet werden. Gleichzeitig soll die Nord-Süd Verbindung vom neuen Bahnhof zum Stadtzentrum und zum Meer am Impero - Fluss entlang neu gestaltet werden. Am Ende dieser neuen „Bahnhofsachse“ ist ein Kulturzentrum direkt am Meer auf verlassenenem Industrieareal vorgesehen. Im Rahmen des Seminars / der Exkursion „SlowCity“ wird in den Pfingstferien ein Workshop in Imperia stattfinden. Es soll ein Innenstadt - Rahmenplan und ein städtebauliches Entwurfskonzept für das Bahnhofsareal und das Kulturzentrum erarbeitet werden. Die „SlowCity“ Kriterien, die während des Seminars erläutert und auf der Exkursion an Hand von Fallsbeispielen „erlebt“ werden, bilden die Ansatzpunkte für die Entwürfe, weswegen eine Teilnahme am Seminar „SlowCity“ empfehlenswert ist. Die überarbeiteten Ergebnisse des Workshops werden als Stegreif anerkannt. In der Weiterbearbeitung nach der Exkursion kann die Detaillierung eines Teilbereichs als Entwurf erfolgen. Die Anmeldung als Entwurf bzw. Stegreif ist obligatorisch. Der Entwurf muss bis zum Ende der Vorlesungszeit des SS abgeschlossen werden.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs- und Projektarbeit |
| Lehrcluster | 5. Städtebau und Stadtplanung |
| Entwurfsvergabenummer | 32 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfervummer | 00728 |
| max. Teilnehmeranzahl | 15 |
| Art der Veranstaltung | 1.-4. Entwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Entwurfspräsentation, Pläne, Modell |
| Termine | Dienstags 9:45 - 13:00 Uhr |
| 1.Termin | Dienstag, 15.04. 10:30 Uhr |
| Raum | vorauss. 9.06 |
| Lehrpersonen | Prof. Helmut Bott, Sigrid Busch, Luisa Forcini |



Kaum ein Thema wird derzeit intensiver diskutiert als der Klimawandel, und in keinem anderen Bereich werden aktuell intensiver innovative Konzepte von Planern, Städten und Kommunen eingefordert. Neu ist dieses allerdings keineswegs: Bereits 2002 beauftragte das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Studie zum Forschungsfeld „Null-Emissions-Stadt“, welche die Handlungsfelder Siedlungsstrukturen, Energieversorgung, Produktionsprozesse und Verkehr in einen systemischen Zusammenhang stellte.

Im Rahmen der Entwurfsaufgabe soll für eine Brachfläche einer süddeutschen Mittelstadt das Thema des „Systems Stadt“ als ganzheitliches Kreislaufsystem bearbeitet werden. Im Mittelpunkt steht hierbei, den städtebaulichen Entwurf bereits in einem ersten Konzeptstadium hinsichtlich der zu erwartenden Emissionsaspekte zu prüfen.

Vertiefend soll ein Teilbereich stadträumlich detailliert und mit spezifischen Typologien unter Berücksichtigung von Gebäudetechnik und Energieeffizienz entwickelt werden. Ziel des Entwurfes ist, neben stadträumlichen und typologischen Qualitäten auch dem ambitionierten Ansatz einer „Null-emissions-siedlung“ in Entwurf, Energie- und Erschließungskonzeption möglichst nahe zu kommen.

Leistungen:

- Städtebauliche Leitidee mit Konzept zur Nullemissionssiedlung
1:5.000 / 1:2.500 / Konzeptskizzen
- Städtebaulicher Entwurf 1:1.000 / 1:500 mit Nachweis des Nullemissionskonzepts
- ausgewählte Gebäudetypologien 1:200

Begleitend zum Entwurf wird das gleichnamige Seminar veranstaltet, das über Expertenberichte und Projektstudien Grundlagen zur Thematik vermittelt (Teilnahme verpflichtend).

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Entwurfs- und Projektarbeit |
| Lehrcluster | 5 Städtebau und Stadtplanung |
| Entwurfsvergabenummer | 33 |
| Punktzahl | 10 |
| Prüfungsnummer | 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 |
| Prüfernummer | 0321 |
| max. Teilnehmeranzahl | 10 |
| Art der Veranstaltung | Entwurfs- und Projektarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | Entwurf (Gutachten) |
| Termine | montags 14.00 h, Abgabe: 38. KW, Prüfung 40. KW |
| 1.Termin | Dienstag, 15. April |
| Raum | siehe Aushang |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Steffen Hirsch, Dipl.-Ing. Christian Holl |

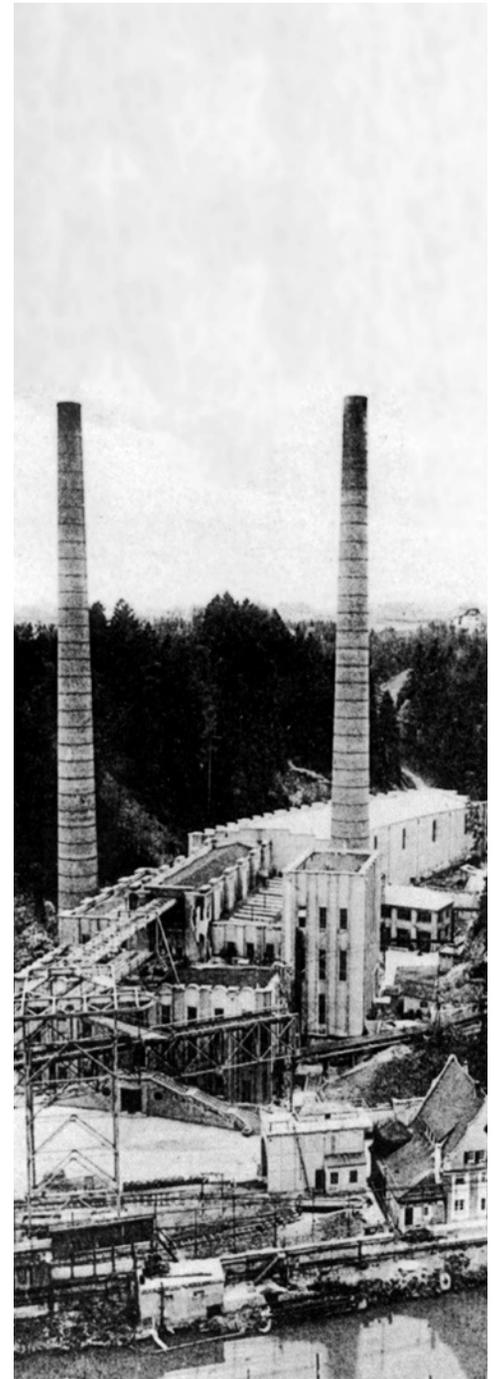
ABREISSEN KANN JEDER – Städtebau

Städtebauliche Gutachten für die Pulverfabrik in Rottweil

Beyond demolishing – Conversion concepts for Rottweil's Pulverfabrik

Rottweil: Narrensprung, Römerstadt, Altstadtidyll. Doch Rottweil verkörpert auch ein wichtiges Kapitel süddeutscher Industriegeschichte. Hier hatte Max Duttenhofer, der „Krupp von Süddeutschland“ sein Stammwerk: Die Rottweiler Pulverfabrik stellte in der Kaiserzeit in großem Maßstab Schießpulver her. Doch das ist Geschichte. Geblieben ist das einmalige Ensemble von 110 Gebäuden teils namhafter Architekten - ein eigener Stadtteil im Neckartal. Inzwischen haben „Pioniere“ Teile des Areals besetzt, Straßen und Infrastrukturen wurden erneuert. Nun soll dieses industrielle Archipel als Ganzes neu gedacht, neu entwickelt werden: ein gleichermaßen chancenreiches wie kühnes Unterfangen. Die dafür notwendigen architektonischen Interventionen liegen im Spannungsfeld von Städtebau, Imagebildung, denkmalpflegerischem Umgang und mutigen Neubauten. Ein hoch spannendes Themenfeld, das interdisziplinäres Denken erfordert.

Nach einem Workshop (Teilnahmepflicht, 5.5.-9.5.) vor Ort wird ein Schwerpunkt der Entwurfsbearbeitung gewählt. Wird der städtebauliche Schwerpunkt gewählt, ist als Entwurf ein städtebauliches Gutachten zu erstellen. Denn erst auf der Basis einer gründlichen Analyse und intensiver Auseinandersetzung mit dem Bestand können gestalterische Ideen überzeugen. Zum Planungsalltag eines Stadtplaners gehört die Erstellung solcher städtebaulichen Gutachten. Darin wird eine planerische und städtebauliche Argumentation in Text und Zeichnung entfaltet, in der die bestehende Situation analysiert, Probleme und Potenziale identifiziert, Ideen möglicher alternativer Nutzungen und Bebauungen entwickelt, deren Folgen erörtert und schließlich inhaltliche und verfahrensbezogene Empfehlungen ausgesprochen werden.



Diplome Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 08

Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im SS 08: 19.05.08 - 23.05.08
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen

Unterlagen im Prüfungsamt bei Herr Siems

(Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)

- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung -Abgabe bei Herr Siems
- Diplomprüfungsbogen - Abgabe bei Frau Krüger (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses - Abgabe bei Herrn Siems

Abgabeleistungen

- A3 Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten, den genauen Prüfungsplan entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Zi 1.26 (der Plan steht spätestens in der 1. Vorlesungswoche fest)

Detaillierte Informationen zum Ablauf und den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Krüger Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.22

Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart
Prüfungsamt; Herr Siems , Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 57
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Herrn Siems).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

Diplomreader K10108 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

Diplomurkundenverleihung/ Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

Termine Diplom WS 07/08

| | |
|---|----------------------|
| Zentraler Diplomabgabetermin: | 17.04.08 |
| Diplomprüfungswoche: | 21.04.08 - 25.04.08 |
| Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung: | 11.06.08 |
| Diplomausstellung: | 02.06.08. - 13.06.08 |

Termine Diplom SS 08

| | |
|---|---------------------|
| Diplomanmeldung: | 19.05.08 - 23.05.08 |
| Zentraler Diplomabgabetermin: | 16.10.08 |
| Diplomprüfungswoche: | 20.10.08 - 24.10.08 |
| Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung: | 03.12.08 |
| Diplomausstellung: | 24.11.08 - 05.12.08 |

| | |
|-------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplomarbeit |
| Lehrcluster | auf Anfrage |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfernummer | 00353 |
| Art der Veranstaltung | Diplom |
| Art/Umfang der Prüfung | Prüfung auf Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit |
| Termine | wird noch bekannt gegeben |
| 1.Termin | Donnerstag, 17.04.2008, 16.00 Uhr |
| Raum | wird noch bekannt gegeben |
| Lehrpersonen | Professor Peter Schürmann |



Für Schüler, die in das Anforderungsprofil der üblichen Schulen nicht passen, gibt es sogenannte Förderschulen, die eine Integration ermöglichen sollen und diesen Kindern eine Chance auf Bildung bieten möchten.

Wir möchten als Architekten unseren Beitrag zur Besserung der Voraussetzungen leisten indem wir für diese Kinder gute Schulräume und Arbeitsbedingungen schaffen.

Ihre Aufgabe besteht darin, eine **innovative Schule** zu entwerfen, die den Prinzipien der Förderpädagogik folgt und „nebenbei“ auch noch ein Passivhaus ist.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Nr./Fach It Studienplan Diplomarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfernummer 00362

Art der Veranstaltung Diplomarbeit, Entwurfsarbeit n den Werkstätten IDG II
Art/Umfang der Prüfung Digitalisierung CD-Rom, Modelle, Pläne, Zeichnungen,
Schritte

Termine Donnerstags 14:00
1.Termin Donnerstag, 17.04.2008 14:00

Raum Werkstätten IDG II

Lehrpersonen Prof. H.Herbert J. Traub M.A,

Turm der Winde - Sinnliche Wahrnehmung (Tower of winds - visual perception)

Entworfen wird ein Tekton am Württemberg. Dieses kanalisiert die Winde, so entstehen akustische Strukturen ähnlich wie bei einer Windharfe. Audio-visuelle Erbebnisszonen entstehen. Dieses Tekton ist als Angebot an den Bürger im Rahmen von Freizeit und Erholung in der Umgebung von Stuttgart zu sehen.

6 x 4 Stunden Entwurfsarbeit (Objektbau)

Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

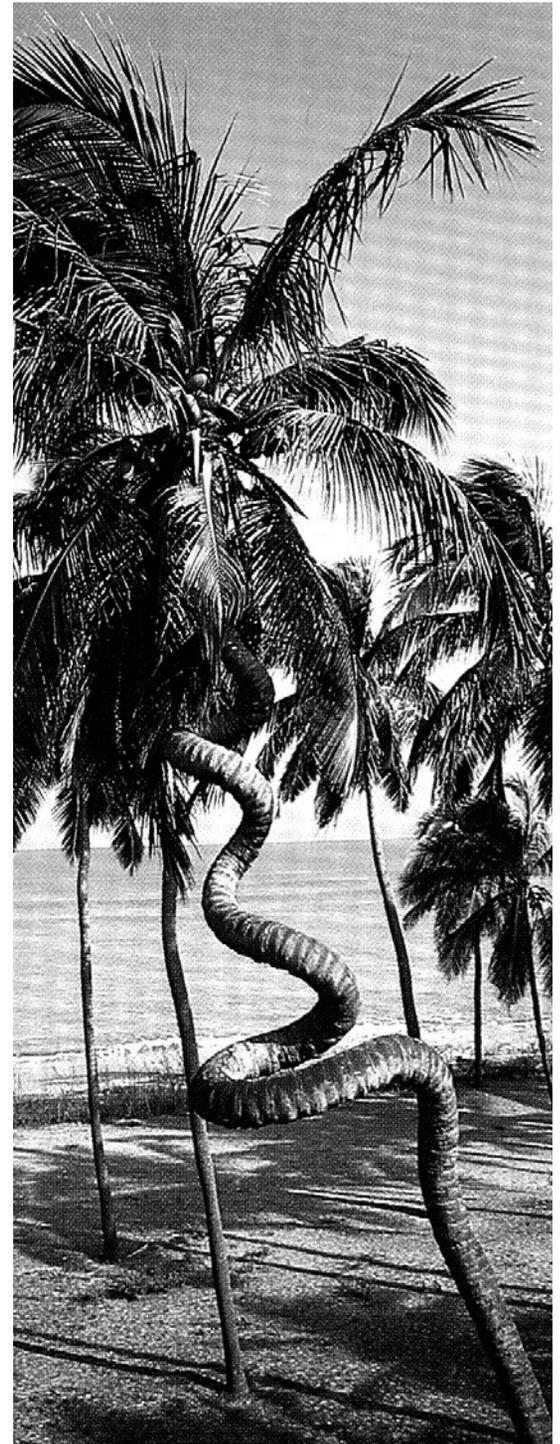
| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplomarbeit |
| Lehrcluster | Bautechnik und Baukonstruktion |
| Entwurfsvergabenummer | |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfungsnummer | |
| Prüfnummer | 0234 |
| max. Teilnehmeranzahl | |
| Art der Veranstaltung | Diplomentwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag |
| Termine | 3 Betreuungstermine nach Absprache |
| 1.Termin | Donnerstag, den 17.04.2008, 15.00 Uhr |
| Raum | 4.15 Seminarraum IEK, Keplerstraße 11/K1 Stadtmitte |
| Lehrpersonen | Prof. José Luis Moro und Günther Schnell |

New Kew - Royal Hothouse

Das Palmenhaus in den Royal Botanic Gardens in Kew, London, ist die weltweit älteste Sammlung von tropischen Palmen.

Der Architekt Decimus Burton und der Ingenieur Richard Turner haben dieses damals innovative, seiner Zeit entworfen und technisch weit vorausweisende Glashaus 1844 bis 1848 entworfen und gebaut, also noch 3 Jahre vor Paxtons legendärem Kristallpalast. In seiner funktionalen Bestimmung steht es für das zeitgenössische Ziel, die Natur in all ihrer Vielfalt, wie sie sich den westlichen Nationen durch die Kolonisierung des Globus erschlossen hatte, wissenschaftlich zu erfassen und dem Publikum zu präsentieren.

Die Anlage in Kew soll nun um ein weiteres Bauwerk ergänzt werden, das in seinem konzeptionellen Ansatz in das 21. Jahrhundert weist. Wie auch das alte Palmenhaus, soll das neue Bauwerk die Möglichkeiten neuer Bautechnologien ausschöpfen. In seiner Zweckorientierung soll es der Erforschung aktueller Fragen im Kontext der Gefährdung der Biodiversität und des Klimawandels gewidmet sein. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse sollen dem Publikum in anregender und anschaulicher Form zugänglich gemacht werden. Es gilt, das Thema der Pflanzensammlung und -dokumentation sowie des Schauhauses für die nahe Zukunft neu zu interpretieren.



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplomarbeit |
| Lehrcluster | Bautechnik und Baukonstruktion |
| Entwurfsvergabenummer | |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfungsnummer | |
| Prüfnummer | 0234 |
| max. Teilnehmeranzahl | |
| Art der Veranstaltung | Diplomentwurf |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag |
| Termine | 3 Betreuungstermine nach Absprache |
| 1.Termin | Dienstag, den 15.04.2008, 15.00 Uhr |
| Raum | 4.15 Seminarraum IEK, Keplerstraße 11/K1 Stadtmitte |
| Lehrpersonen | Prof. José Luis Moro, Prof. Gustl Lachenmann, Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner |

Vogelfrei - Bau einer ornithologischen Forschungsstation in Radolfzell am Bodensee Ornithological Research Station near Lake Constance

In Radolfzell am Bodensee soll für ein großes deutsches Forschungsinstitut eine vogelkundliche Forschungseinrichtung entstehen.

Der Bodensee ist aufgrund seiner ökologischen Vielfalt eine der für den Wildvogelbestand wichtigsten Regionen in Deutschland. Der See dient verschiedenen Vogelarten als Lebensraum, die in seinen See-, Ufer-, Schilf- und Sumpfbereichen unterschiedlichste Lebens-, Jagd-, Nist- und Bruträume vorfinden. Einige Vogelarten Deutschlands sind überhaupt nur noch am Bodensee auffindbar. Weiterhin ist der Bodensee ein wichtiger Rast- und Ruheplatz für verschiedene Zugvogelarten, die nur hier von Ornithologen beobachtet und untersucht werden können. Seit dem Aufkommen der für den Menschen ansteckenden Vogelgrippe in Europa stellt die Beobachtung und Erforschung des Zustandes der Vogelpopulationen eine Aufgabe dar, die auch in direkter Beziehung zu den gesundheitlichen Interessen der Bevölkerung steht.

Die ornithologische Forschungsstation am Bodensee soll inmitten einer der landschaftlich schönsten Regionen Baden-Württembergs in Sichtweite des Schlosses von Radolfzell entstehen. Das Raumprogramm umfasst Untersuchungs- und Laborzonen, aber auch Freigehege und Volieren für die Vögel.



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplomarbeit |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfernummer | 00351 |
| Art der Veranstaltung | Diplom |
| Art/Umfang der Prüfung | Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung |
| Termine | nach Vereinbarung |
| 1.Termin | Dienstag, 15.04.2008, 14.00 Uhr |
| Raum | 6.47 |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt |

Freie Diplomarbeiten

Diploma

Das IGP betreut freie Diplome nach Absprache.

Die Diplomarbeiten bieten den Studierenden die Möglichkeit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder aber eine mögliche Promotion vorzubereiten.

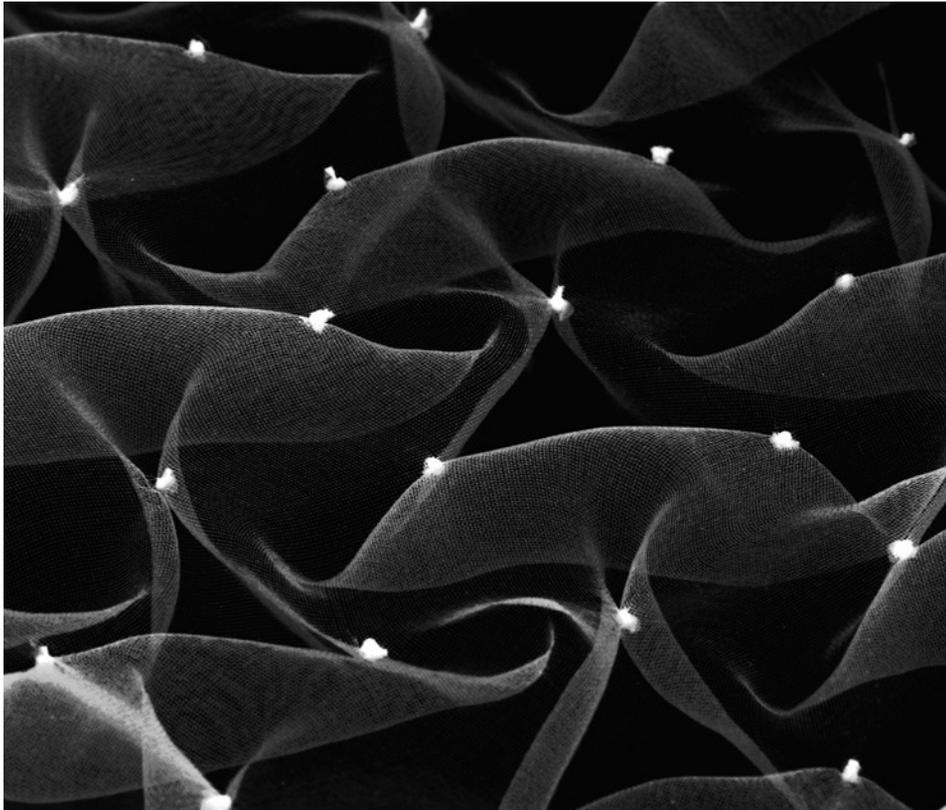
Eine Auswahl, die das Spektrum der bislang bearbeiteten Diplomthemen zeigt, finden Sie auf der Institutshomepage unter www.igp.uni-stuttgart.de/publika.

Bemerkung:

Anmeldung am Institut



| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 2.5.3. Diplomarbeit |
| Lehrcluster | Nach Abstimmung möglich |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfernummer | 00440 |
| Art der Veranstaltung | Diplom |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen |
| Termine | nach Vereinbarung |
| 1.Termin | Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation |
| Raum | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Fritz Mielert, NN |



ENERGY SKIN

Wir leben in einer sehr schnelllebigen Zeit und stehen gerade im Bereich der Architektur vor großen Herausforderungen:

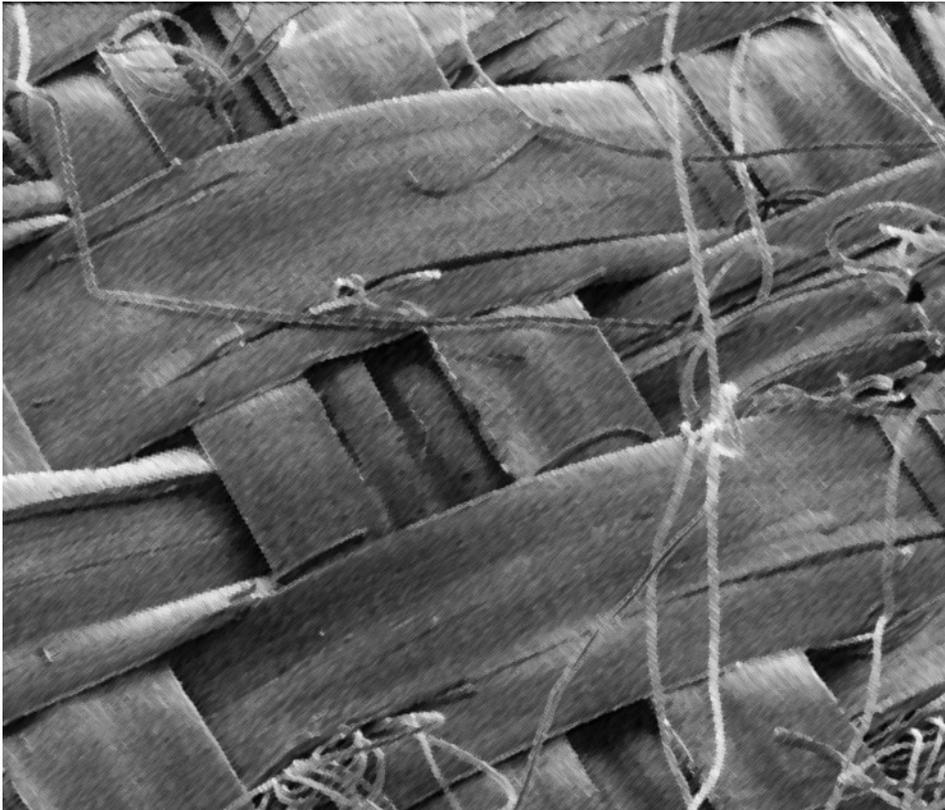
Energiepreise steigen. Gebäude werden transparenter. Werbung verändert das Stadtbild.

Auf diese Probleme muss eine heutige Planung eingehen und sie als Herausforderungen betrachten. Im Bereich der Fassade werden in den nächsten Jahren große Entwicklungsschritte notwendig sein. Wie können die Themen Transparenz, Energieerzeugung, Virtualisierung und Medialisierung in einer neuartigen Fassade zusammengeführt werden? Welche Techniken und Materialien sind bisher vorhanden? Wie lassen sie sich sinnvoll verbinden? Auf welchen Gebieten besteht noch Entwicklungsbedarf?

Auf Grundlage einer umfassenden Recherche sollen Konzeptionen für die Fassade von übermorgen entwickelt werden.

Das Diplom eignet sich sowohl zur theoretischen Ausarbeitung als auch zur praktischen Bearbeitung in Form eines Prototypenbaus.

| | |
|--------------------------------|--|
| Nr./Fach It Studienplan | 2.5.3. Diplomarbeit |
| Lehrcluster | Nach Abstimmung möglich |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfernummer | 00440 |
| Art der Veranstaltung | Diplom |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen |
| Termine | nach Vereinbarung |
| 1.Termin | Freitag 18.04.08 ab 14.30 Uhr, Präsentation |
| Raum | Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Wyly Brown, NN |



WOVEN SPACE

Das Weben ist eine der ältesten Techniken, die Menschen nutzen, um sich Behausungen zu schaffen. Es ist ein universelles Handwerk, dass in beinahe allen bewohnten Teilen der Erde beherrscht wird. Webmuster sind vielfältig und benötigen keine Verbindungs- oder Sekundärmaterialien. Weben kann unseren Sinn für die Natur von Materialien verändern: steife Materialien werden biegsam, flexible Materialien werden starr.

Die Diplomanden werden sich der Themenstellung des Webens zunächst abstrakt nähern, indem sie Präzedenzen aus der Geschichte und im zeitgenössischem Design auf verschiedenen Maßstabsebenen (Mikro-Textil-Maßstab, Möbel-Maßstab und Gebäude-Maßstab) betrachten. Der Fragestellung, inwieweit die Verwendung variierender Steifigkeiten, Webdichten und verschiedener Materialien Licht, Struktur, Form und Flexibilität beeinflussen kann, soll auf den Grund gegangen werden. Ausgehend von diesen Grundlagen, soll ein Gebäudeentwurf entwickelt werden. Funktion und Maßstab stellen wir den Diplomanden frei.

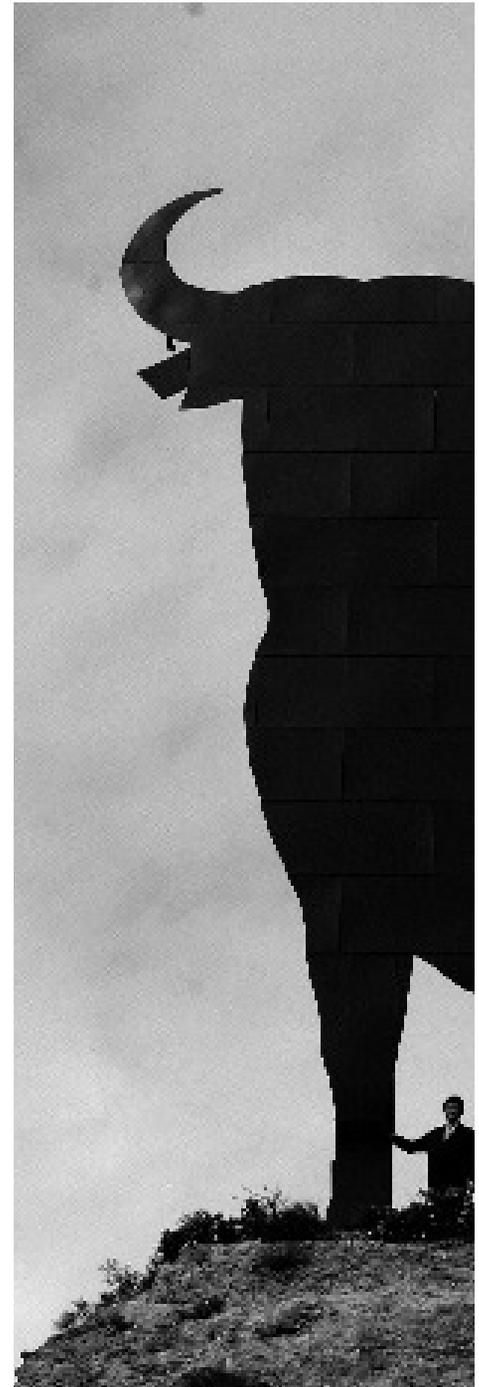
Die Bearbeitung des Diploms in 2er Teams wird begrüßt.

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

| | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplom |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfernummer | 01989 |
| Art der Veranstaltung | Diplomarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | Diplomvorstellung (mündl. Prüfung) |
| Termine | nach Absprache |
| 1.Termin | am Institut erfragen |
| Raum | siehe Aushang + Homepage |
| Lehrpersonen | Prof. Arno Lederer |

Deutsche Schule in Madrid German School in Madrid

z.B. STR - MAD 1 Erw. zu 14,00 Eur MAD - STR 1 Erw. zu 24,00 Eur Ihr Flugpreis : 96,45 Eur



| | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplomarbeit |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfernummer | 02163 |
| Art der Veranstaltung | Diplomarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | Zeichnungen, Modelle, Präsentation |
| Termine | nach Absprache |
| 1.Termin | Mittwoch, den 16. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang am Institut |
| Lehrpersonen | Prof. Markus Allmann |

MACHT | POUVOIR | POWER

Eindeutiger Tatbestand ? | Jugendgericht München

Die aktuelle gesellschaftliche Debatte zum Thema Jugendgewalt polarisiert nicht nur politische Fraktionen. Wie soll sich eine demokratische Staatsmacht verhalten, welche Werte vermitteln und wie kann sie konstruktiv auf ein so komplexes Problem einwirken ? Das Programm für ein neues Jugendgericht in München orientiert sich an der Idee, dass Jugendstrafrecht eng mit Jugendhilfe verbunden ist und Integrationsmaßnahmen als bessere Alternative zur Strafe gefördert werden müssen.

Vor einhundert Jahren entstand in Deutschland das erste Jugendgericht. Heute erfordert diese ambivalente Bauaufgabe neben dem Entwerfen von geeigneten räumlichen Konfigurationen mehr denn je eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und der sensiblen Frage nach dem inneren und äusseren Gebäudeausdruck.

Das Seminar zum Thema Macht fand im WS 07/08 statt, ist jedoch keine Voraussetzung.

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfernummer 00365

Art der Veranstaltung Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung Ausarbeitung und Präsentation

Termine nach Vereinbarung
1.Termin Mittwoch, den 16. April, 14:00 Uhr

Raum Siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
Konsulent Dipl. Ing. Günter Leonhardt

HEALTH CARE CENTER

Bauten für das Gesundheitswesen |

Patientenhotel, Portalklinik, Gesundheitszentren usw.

Durch bereits erfolgte Neuerungen und anstehende Veränderungen im Gesundheitssystem werden zu den bereits sichtbaren kurzfristigen baulichen Änderungen im Bestand, wie zentrale Patientenaufnahme etc. mittelfristig erhebliche bauliche Maßnahmen im Neubaubereich und dem Bestand folgen.

Gleichzeitig verlangen die demografischen Veränderungen, die steigende Zahl von Singlehaushalten, immer weniger Familienverbände, älter werdende Bevölkerung, steigende Zahl von Demenzerkrankungen usw. langfristig neue bauliche Antworten in Pflege und Behandlung. Mit den angebotenen Entwurfsaufgaben sollen Antworten auf aktuelle gestellte Herausforderungen gefunden werden.

Diverse Bearbeitungsthemen zur Auswahl.



Nr./Fach It Studienplan Diplomarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfernummer 00365

Art der Veranstaltung Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung Ausarbeitung und Präsentation

Termine nach Vereinbarung
1.Termin Donnerstag, 17. April 9:30 Uhr
Raum Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann

MACHT | POUVOIR | POWER



Macht der Evolution | Das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart am Löwentor kann heute auf eine der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Kollektionen Europas verweisen. Diese wertvollen Archive des Lebens und der Artenvielfalt bilden die Basis für die vor Ort zu leistende biosystematische Forschung. Sie sind aber auch Voraussetzung für die vielfältige Ausstellungstätigkeit des Museums.

Unter diesen beiden Aspekten - Forschung und Präsentation - erfahren die Sammlungen auch heute kontinuierliche Erweiterung, für die das Museum entsprechende räumliche Ergänzungen benötigt.

| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplomarbeit |
| Lehrcluster | 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfernummer | 01265 |
| Art der Veranstaltung | Diplomarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung |
| Termine | 3 Betreuungen gemäß Aushang |
| Vorstellung | Montag, 14. April 2008 |
| Raum | siehe Aushang am Institut |
| Lehrpersonen | für das Prüfungsgebiet Bautechnik Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers |

Go for Plastics

Deutsches Kunststoffmuseum in Düsseldorf

Kunststoffe sind in unserem Alltag zu ständigen Begleitern geworden: einfache Gebrauchsgegenstände, Verkleidungen, Verpackungen - aber auch Schmuck, Skulpturen, Bauwerke – es gibt keinen Werkstoff mit einem derartig breiten Anwendungs- und Gestaltungsspektrum wie Kunststoff.

„[Es ist Aufgabe]... die wissenschaftliche, technische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Kunststoffe in Vergangenheit und Gegenwart durch Schaffung eines Kunststoffmuseums in umfassender Weise darzustellen und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren“ lautet die Satzung des Kunststoff-Museums-Vereins und besser lässt sich die hier gestellte Entwurfsaufgabe auch nicht zusammenfassen. Bauherr und Betreiber des zu planenden Museums ist o.g. Verein in Düsseldorf, der im Laufe von 20 Jahren viele tausend Exponate gesammelt und wissenschaftlich geordnet hat. Bislang fristen die Ausstellungsstücke noch ein Schattendasein in unbeheizten Lagerhallen und sind nur in Ausnahmen der Öffentlichkeit zugänglich. Dem soll nun Abhilfe geschaffen werden.

Ziel des Entwurfs soll es sein, ein Kunststoffmuseum auf einem definierten Bauplatz in der Düsseldorfer Innenstadt zu schaffen und die Exponate dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei ist besonders auf eine Platzierung im öffentlichen Raum zu achten - Verknüpfungsfunktionen des Museums, öffentliche Bereiche oder mehrfache Nutzungen könnten entsprechende Ansätze darstellen. Dem Kunststoff ein Museum zu widmen, heißt natürlich auch sich auf einen bestimmten Konstruktionswerkstoff einzulassen. Es ist erwünscht, wesentliche Teile der Konstruktion, der Fassaden oder der Innenräume aus Kunststoffen oder faserverstärkten Kunststoffen zu gestalten.



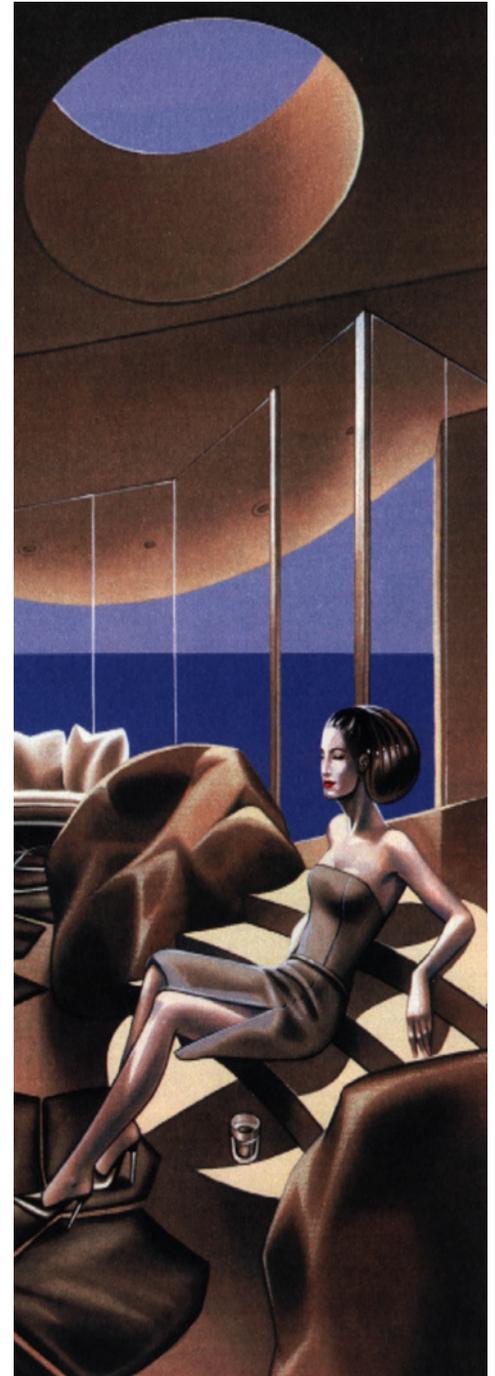
Institut Wohnen und Entwerfen

| | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplomarbeit |
| Lehrcluster | |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfnummer | 00865 |
| Art der Veranstaltung | Diplomarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend |
| Termine | 3 Kolloquien |
| 1.Termin | Dienstag, 15. April, 14:00 Uhr |
| Raum | 10.08 |
| Lehrpersonen | Thomas Jocher |

TOTALliving

In den hochpreisigen Innenstadtlagen entwickelt sich durch eine neue Klientel eine Nachfrage nach einer neuen Art von Wohnen. Zum einen ist es das Leben im Herzen der Stadt einschließlich der Lust an ihrem pulsierenden, vielfältigen Angebot teilzunehmen. Zum anderen ist es – wie in diesem speziellen Fall mit seiner schnellen Anbindung an das internationale Hochgeschwindigkeitsnetz und den Flughafen – ein attraktiver Wohnort für Business-Player mit wenig Zeit für Häuslichkeit, aber Bedarf an einem Wohnen, das außer Standortvorteil auch einen hohen Standard, Komfort, evtl. Service und das fußläufige Stadt- und Kulturleben einschließt.

Das Grundstück liegt diagonal gegenüber dem Hauptbahnhof. Seine „Vorderseite“ liegt in der Blickachse des Bahnhofsvorplatzes. Auf der „Rückseite“ liegt der stadtbildprägende und imagerträchtige Weinberg mit seinem Wengerterhaus auf der Spitze, dessen Wirkung in die Stadt hinein von hohem Wert ist. Eine Sonderbedingung ist die dort vorhandene Kaltluftschneise. In diesem Beziehungsgeflecht von Anspruch, Komfort, Verkehrsgunst, Weinbergimage, Stadtleben ... findet TotalLiving seinen Platz.



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | Diplomarbeit |
| Lehrcluster | 5: Städtebau und Stadtplanung |
| Punktzahl | 20 |
| Prüfernummer | 00728 |
| Art der Veranstaltung | Diplomarbeit |
| Art/Umfang der Prüfung | Diplompräsentation (mündl. Prüfung) - §20,21 PO |
| Termine | nach Vereinbarung |
| 1.Termin | 17.04.08 11.00h Raum 8.06 |
| Raum | 8.36 |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Helmut Bott |



Das Thema „Klima und Energieeffizienz“ stellt aktuell neben Fragen zur „nachhaltigen Rohstoffwirtschaft“ und „demographischem Wandel“ einen Schwerpunkt innerhalb der Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung dar. Untrennbar sind diese Ziele auch mit Fragen städtischer Entwicklung, mit ressourcenschonendem Bauen und der Forderung nach innovativem Städtebau verknüpft.

Als Ideal einer innovativen Quartiers- und Stadtentwicklung kann das Konzept der „Null-Emissions-Stadt“ angesehen werden, das als Leitbild der Diplomarbeit „Zero Emission City“ dient. Bereits im ersten Konzeptstadium der Arbeit sollen die Aspekte

- Siedlungsstrukturen
 - Energieversorgung und Energieverbrauch
 - Stadtklima und Wasserwirtschaft
 - Nutzung und Verkehr
- geprüft und ganzheitliche Lösungen für ein Entwurfsgebiet (Ortsrand von Tübingen, ca. 30 ha, Schwerpunkt Wohnen und Arbeiten) gesucht werden.

Vertiefend soll ein Teilbereich stadträumlich detailliert und mit spezifischen Typologien unter Berücksichtigung von Gebäudetechnik und Energieeffizienz entwickelt werden.

Ziel des Projekts ist, neben stadträumlichen und typologischen Qualitäten auch dem ambitionierten Ansatz einer „Null-emissionssiedlung“ in Entwurf, Energie- und Erschließungskonzeption möglichst nahe zu kommen und diesen quantitativ belegbar darzustellen. (Berechnungen zu Energiegewinn und Energieverbrauch, Darstellung der Wasserkreisläufe, des Erschließungskonzepts etc.)

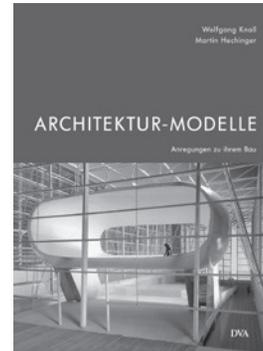
Am Institut steht umfangreiches Informationsmaterial zum Thema zur Verfügung. Ergänzend können Vorträge von Experten im Rahmen des Seminars „zero emission city“ besucht werden.

Wenn Architektur – dann DVA



Wolfgang Peht
**Deutsche Architektur
seit 1900**
(in Zusammenarbeit mit der
Wüstenrot Stiftung)
592 S., 850 Abb., gebunden, 22 x 27 cm
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03438-0

»Dieses Buch ist auf Jahrzehnte
hinaus das Standardwerk über eine
große Epoche deutscher Architektur.«
Süddeutsche Zeitung



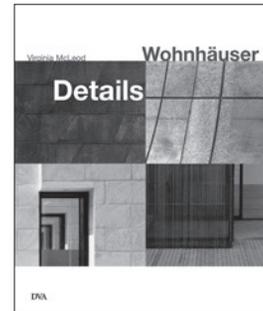
Wolfgang Knoll | Martin Hechinger
Architektur-Modelle
Anregungen zu ihrem Bau
144 S., 234 Abb., gebunden, 21,5 x 28 cm
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03556-1

- » Das Handbuch für den Architekturmodellbau
- » Typologie, Material und Werkzeuge
- » Herstellung, CNC-Bau und Fotografie der Modelle



Alejandro Bahamón | Patricia Pérez
Alexandre Campello
**Moderne Architektur und
Pflanzenwelt**
analogien
MODERNE ARCHITEKTUR UND PFLANZENWELT
192 S. mit zahlr. Abb., Klappenbroschur,
20 x 24 cm
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03695-7

- » Faszinierende Lösungen aus der Natur
- » Außergewöhnliche Projekte der zeitgenössischen Architektur



Virginia McLeod
Details – Wohnhäuser
240 S., 200 Abb., Broschur, 25 x 29 cm
€ 49,95 D | ISBN 978-3-421-03622-3

- » 50 aktuelle, interessante Wohnhäuser aus aller Welt in einheitlichen, übersichtlichen Plänen und Detailzeichnungen



Lorraine Farrelly
Architektur
Das Wichtigste in Kürze
176 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03704-6

- » Eine unverzichtbare Hilfe für den erfolgreichen Start ins Studium
- » Anschaulich, kurz, prägnant



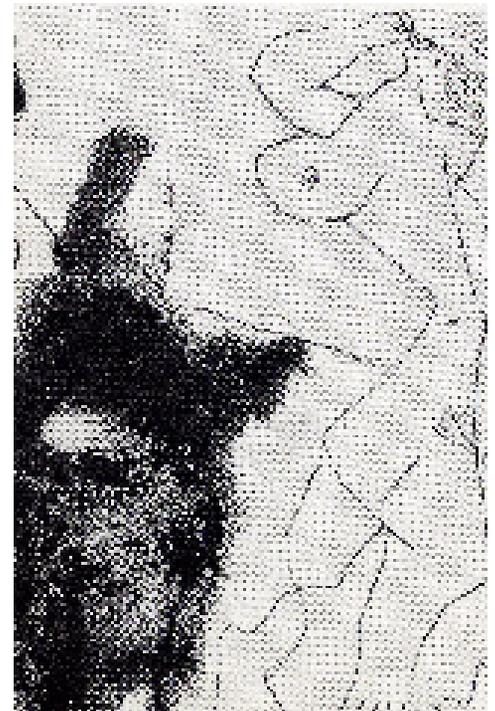
John Coles | Naomi House
Innenarchitektur
Das Wichtigste in Kürze
176 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03705-3

- » Fundiertes Wissen, anschaulich und kompakt
- » Vermittlung der wichtigsten Fachbegriffe

Figur und Raum (figurative design)

Abendakt – visuelle Übungen und freies bildnerisches Arbeiten

Zeichnen, Malen und Modellieren für Interessierte der Gesamtuniversität. Das Institut veranstaltet den Abendakt als interfakultative Veranstaltung, die Anfängern eine Einführung sowohl in die Materie „Anschaulichen Denkens“, als auch in die Thematik „Darstellungsprobleme“ anbietet. Fortgeschrittenen wird die Möglichkeit gegeben, mit wechselnden weiblichen und männlichen Modellen frei zu arbeiten. Im ersten Drittel der wöchentlichen Veranstaltung werden Übungen zu theoretischen Ansätzen der Wahrnehmung und Darstellung von Form- und Raumdynamik angeboten: neben klassischen Ansätzen werden vermehrt Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und Hirnforschung erprobt. Modellgebühr für Studierende: 40 €



| | |
|--------------------------------|---|
| Nr./Fach It Studienplan | ---- |
| Lehrcluster | ---- |
| Punktzahl | 0 |
| Prüfungsnummer | ---- |
| Prüfernummer | ---- |
| Art der Veranstaltung | Art der Veranstaltung |
| Art/Umfang der Prüfung | Art/Umfang der Prüfung |
| Termine | nach Vereinbarung |
| 1.Termin | ---- |
| Raum | am Institut |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. J. Knippers, Dipl.-Ing. M. Gabler, Dipl.-Ing. A. Hub, Dipl.-Ing. J. Lienhard, Dipl.-Ing. G. Meißner |

Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen Instituten ausgegeben werden.

Dies kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung anerkannt werden.

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

| Prüfungsnummer | Prüfung (Langtext) | Punkte |
|-------------------------|---|---------------|
| 3901 | 1. Entwurf/Projektarbeit | 10 |
| 3902 | 2. Entwurf/Projektarbeit | 10 |
| 3903 | 3. Entwurf/Projektarbeit | 10 |
| 3904 | 4. Entwurf/Projektarbeit | 10 |
| 1. Prüfungsfach: | Allgemeine Grundlagen | |
| 4111 | Baugeschichte II | 2 |
| 4112 | Baugeschichtliches Seminar | 4 |
| 4113 | Baugeschichtliche Übung | 2 |
| 4114 | Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte) | 4 |
| 4180 | Bauforschung | 4 |
| 4178 | Architekturtheorie I | 4 |
| 4179 | Architekturtheorie II | 2 |
| 4121 | Grundlagen der Planung und des Entwerfens II | 4 |
| 4181 | Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I | 4 |
| 4182 | Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II | 4 |
| 4183 | Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III | 2 |
| 4184 | Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV) | 4 |
| 4185 | Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II | 2 |
| 4186 | Grundlagen der Ökologie II | 4 |
| 4187 | Ökologie | 2 |
| 4188 | Grundlagen der Bauökonomie II | 2 |
| 4189 | Bauökonomie I | 4 |
| 4141 | Bauökonomie II | 2 |
| 4190 | Bauökonomie III | 2 |
| 4191 | Ökonomie des Gebäudebetriebs | 2 |
| 4192 | EDV in der Bauökonomie | 2 |
| 4193 | Architektur- und Wohnsoziologie I | 4 |
| 4194 | Architektur- und Wohnsoziologie II | 2 |
| 4195 | Privates Baurecht I | 2 |
| 4196 | Öffentliches Baurecht II | 2 |
| 2. Prüfungsfach: | Gestaltung und Darstellung | |
| 4280 | Architekturdarstellung I / CAD | 2 |
| 4281 | Architekturdarstellung II / CAD | 4 |
| 4282 | Freies Gestalten I / EDV | 2 |
| 4283 | Freies Gestalten II / EDV | 4 |

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

| Prüfungsnummer | Prüfung (Langtext) | Punkte |
|------------------|---|--------|
| 4230 | Architektonisches Gestalten und Design | 4 |
| 4240 | Theorien der Gestaltung | 4 |
| 4284 | Rauminszenierungen | 4 |
| 4285 | Kunst und Neue Medien I | 2 |
| 4286 | Kunst und Neue Medien II | 4 |
| 4287 | Objekt und Raum I | 2 |
| 4288 | Objekt und Raum II | 4 |
| 4289 | Farbe und Raum | 4 |
| 4290 | Objektbau | 2 |
| 4291 | Kunst- und Medientheorie | 4 |
| 3. Prüfungsfach: | Bautechnik | |
| 4311 | Baukonstruktion III | 4 |
| 4312 | Baukonstruktion IV | 4 |
| 4313 | Sonderprobleme der Baukonstruktion I | 2 |
| 4314 | Sonderprobleme der Baukonstruktion II | 2 |
| 4380 | Planen und Bauen im Bestand | 4 |
| 4381 | EDV in der Baukonstruktion I | 4 |
| 4382 | EDV in der Baukonstruktion II | 4 |
| 4383 | Tragkonstruktion III | 4 |
| 4322 | Industriebau | 2 |
| 4384 | Sondergebiete der Tragkonstruktionen I | 2 |
| 4385 | Sondergebiete der Tragkonstruktionen II | 2 |
| 4386 | Sondergebiete der Tragkonstruktionen III | 2 |
| 4387 | Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart | 2 |
| 4388 | EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen | 2 |
| 4389 | Konstruktives Entwerfen I | 4 |
| 4390 | Konstruktives Entwerfen II | 4 |
| 4391 | Konstruktives Entwerfen III | 4 |
| 4392 | EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen | 2 |
| 4340 | Bauphysik II | 4 |
| 4350 | Baustofflehre II | 4 |
| 4393 | Technischer Ausbau II | 2 |
| 4370 | Bautechnische Entwurfsgrundlagen | 4 |
| 4375 | Energieökonomische Entwurfsgrundlagen | 4 |
| 4394 | Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen | 4 |
| 4395 | Raum- und Bauakustik | 2 |

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

| Prüfungsnummer | Prüfung (Langtext) | Punkte |
|-------------------------|--|---------------|
| 4395 | Raum- und Bauakustik | 2 |
| 4. Prüfungsfach: | Gebäudeplanung | |
| 4480 | Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach) | 4 |
| 4413 | Wohnbau (Wahlpflichtfach) | 4 |
| 4414 | Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach) | 4 |
| 4481 | Gebäudekundliches Seminar | 2 |
| 4482 | Wohnbau I | 4 |
| 4483 | Wohnbau II | 4 |
| 4484 | Wohnbau III | 2 |
| 4485 | Strategien des Planens | 4 |
| 4486 | Methodisches Entwerfen | 4 |
| 4487 | Öffentliche Bauten | 4 |
| 4488 | Konstruktion und Form | 4 |
| 4489 | Sondergebiete der Gebäudekunde I | 4 |
| 4490 | Sondergebiete der Gebäudekunde II | 2 |
| 4491 | Bauen in anderen Kulturen | 4 |
| 4492 | Räumliches Gestalten I | 4 |
| 4493 | Räumliches Gestalten II | 4 |
| 4494 | Innenraumgestaltung I | 2 |
| 4495 | Innenraumgestaltung II | 2 |
| 4424 | Innenausbau | 2 |
| 4425 | Tragwerk und Architektur | 2 |
| 4431 | Grundlagen der modernen Architektur I | 4 |
| 4432 | Grundlagen der modernen Architektur II | 2 |
| 4496 | Städtebauliche Leitlinien der Moderne | 4 |
| 5. Prüfungsfach: | Stadt- und Landesplanung | |
| 4512 | Raumordnung und Entwicklungsplanung | 4 |
| 4580 | Orts- und Regionalplanung | 4 |
| 4581 | Europäische Stadtplanung | 4 |
| 4582 | Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika | 4 |
| 4583 | Sonderkapitel „Städtebau International“ | 2 |
| 4584 | Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau) | 4 |
| 4521 | Städtebau I | 4 |
| 4522 | Städtebau II | 4 |

Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
 Prüfungsnummern Hauptdiplom

| Prüfungsnummer | Prüfung (Langtext) | Punkte |
|----------------|--|--------|
| 4523 | Städtebau III | 4 |
| 4585 | Sonderkapitel des Städtebaus I | 4 |
| 4586 | Sonderkapitel des Städtebaus II | 2 |
| 4587 | CAD und Simulation im Städtebau I | 4 |
| 4588 | CAD und Simulation im Städtebau II | 2 |
| 4592 | Planen im ländlichen Raum | 4 |
| 4587 | CAD und Simulation im Städtebau I | 4 |
| 4588 | CAD und Simulation im Städtebau II | 2 |
| 4592 | Planen im ländlichen Raum | 4 |
| 4541 | Landschaftsplanung I | 4 |
| 4542 | Landschaftsplanung II | 4 |
| 4590 | Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung | 4 |
| 4591 | GIS-gestützte Planung | 2 |
| | Fakultätsfremde Fächer: | |
| 4171 | Vermessungskunde | 2 |

Prüfernummern (Auszug)

| Nachname/Vorname | Prüfer-Nummer | Instituts-Nr./Institutsbezeichnung |
|----------------------|---------------|--|
| Adam, Jürgen | 00293 | 010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren |
| Albrecht, Siegfried | 00038 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2 |
| Arvidsson, Martin | 01668 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Baldauf, Gerd | 00237 | 011200 Städtebau-Institut |
| Bauer, Michael | 01227 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Baumüller, Jürgen | 00074 | 011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie |
| Baus, Ursula | 01620 | 010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw. |
| Behling, Stefan | 00443 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2 |
| Bertram, Ekkehart | 00290 | 010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw. |
| Bott, Helmut | 00728 | 011200 Städtebau-Institut |
| Böttger, Matthias | 02104 | 011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen |
| Braun, Hardo | 00293 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Braunger, Boris | 01920 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2 |
| Braumann, Peter | 01597 | 010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw. |
| Büchner, Hans | 01698 | 011200 Städtebau-Institut |
| Bullert, Kyra | 01390 | 010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw. |
| Cheret, Peter | 00297 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Danler, Andreas | 01459 | 010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw. |
| De Bruyn, Gerd | 01277 | 010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw. |
| Deplewski, Christian | 01347 | 011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen |
| Düh, Gerhard | 01496 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Eisenberg, Bernd | 01381 | 011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie |
| Eisenbiegler, Günter | 00303 | 011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen |
| Engels, Winfried | 00304 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |

Prüfernummern (Auszug)

| | | |
|-------------------------|--------------|--|
| Ertel, Hanno | 00305 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Fischer, Peter | 01490 | 010300 Inst. für Bauökonomie |
| Fleck, Michael | 00448 | 010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren |
| Frels, Ildiko | 01298 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1 |
| Gaudecker, Victoria von | 01992 | 011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen |
| Grammel, Ursula | 00983 | 011200 Städtebau-Institut |
| Grijsbach, Suzanne | 01304 | 011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie |
| Härter, Theo | 00487 | 010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren |
| Hafner, Thomas | 00313 | 011200 Städtebau-Institut |
| Harlander, Tilman | 00896 | 011400 Institut für Wohnen und Entwerfen |
| Hauffe, Dieter | 00436 | 010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren |
| Hertzsch, Eckart | 01491 | 010300 Inst. für Bauökonomie |
| Herzberger, Erwin | 00317 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1 |
| Hübner, Peter | 00319 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Huster, Henriette | 01043 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1 |
| Jessen, Johann | 00321 | 011200 Städtebau-Institut |
| Jocher, Thomas | 00865 | 011400 Institut für Wohnen und Entwerfen |
| Kammer, Armin | 01385 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Kaule, Giselher | 00040 | 011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie |
| Kaune, Michael | 01705 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Kimpel, Dieter | 00325 | 010100 Inst. für Architekturgeschichte |
| Kienle, Hannes | 01088 | 011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie |

Prüfernummern (Auszug)

| | | |
|-----------------------|--------------|--|
| Knippers, Jan | 01265 | 011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen |
| Knoll, Wolfgang | 00326 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1 |
| Kölz, Gunter | 00931 | 011200 Städtebau-Institut |
| Korpiun, Klaus | 00328 | 010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur |
| Kraus, Stephan | 00329 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Krüger, Eckart | 01718 | 010300 Inst. für Bauökonomie |
| Kuhn/Harlander | 00968 | 011400 Institut für Wohnen und Entwerfen |
| Lambrecht, Klaus | 01495 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Lauber, Wolfgang | 01669 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Lederer, Arno | 01989 | 011100 Inst. f. öffentl. Bauten und Entwerfen |
| Leuschner, Katharina | 01990 | 011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen |
| Löffler, Thomas | 01493 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Luckner, Gerhard | 01391 | 010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw. |
| Luther, Mark B. | 01673 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Maser, Axel | 00334 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Mauler, Henrik | 01348 | 010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw. |
| Meißner, Gerhard | 01301 | 011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen |
| Möhlenbrink, Wolfgang | 00092 | 020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw. |
| Moro, Jose Luis | 00234 | 010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren |
| Mutscher, Peter | 01472 | 011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen |
| Ott, Michaela | 01349 | 010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw. |
| Pesch, Franz | 00337 | 011200 Städtebau-Institut |
| Perez, Cecilia | 01492 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Pocanschi, Adrian | 00339 | 011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen |

Prüfernummern (Auszug)

| | | |
|----------------------------|--------------|--|
| Pörtner, Rudolf | 01471 | 011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen |
| Reinborn, Dietmar | 00341 | 011200 Städtebau-Institut |
| Reichert, Horst | 00903 | 011200 Städtebau-Institut |
| Renz, Kerstin | 01596 | 010100 Inst. für Architekturgeschichte |
| Reuter, Wolf | 00342 | 011400 Institut für Wohnen und Entwerfen |
| Ribbeck , Eckhart | 00343 | 011200 Städtebau-Institut |
| Röper, Hans-Martin | 00344 | 010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw. |
| Roser, Frank | 01303 | 011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie |
| Roth, Hans-Werner | 01228 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Sayah, Amber | 01704 | 010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw. |
| Schäfer, Frank | 01543 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Schäfer u.a. | 00935 | 020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr. |
| Schagemann, Kersten | 01299 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Schäfer, Frank | 01543 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Schmidt, Dietrich W. | 00347 | 010100 Inst. für Architekturgeschichte |
| Schmidt, Klaus-Dieter | 00468 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2 |
| Schmidt, Thomas | 00349 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2 |
| Schmitt, Dietlinde | 00350 | 010100 Inst. für Architekturgeschichte |
| Schmitt-Vollmer, Katharina | 01257 | 010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw. |
| Schmitt, Tim | 01991 | 011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen |
| Schnell,Günther | 00470 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Schneider, Judith | 01598 | 011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie |
| Schönwandt, Walter | 00351 | 010800 Inst. für Grndl.d.PI.i.d. Architektur |
| Scholderer, Hans-Joachim | 01485 | 010100 Institut für Architekturgeschichte |
| Schreiber, Jürgen | 01674 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Schubert, Frieder | 01296 | 010403 DV-Werkstatt des Casino IT |
| Schürmann, Peter | 00353 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |

SS 08

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Prüfernummern (Auszug)

| | | |
|----------------------------|--------------|--|
| Seger, Peter | 00471 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2 |
| Sewing, Werner | 01621 | 010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw. |
| Sobek, Werner | 00440 | 020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr. |
| Stamm, Isolde | 01544 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Sternagel, Thomas | 00474 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Stoy, Christian | 02212 | 010300 Inst für. Bauökonomie |
| Szymczyk-Eggert, Elisabeth | 00475 | 010100 Inst. für Architekturgeschichte |
| Traub, Herbert | 00362 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2 |
| Treuner, Peter | 00049 | 021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl. |
| Trüby, Stephan | 01441 | 010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw. |
| Uhl, Johannes | 00364 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1 |
| Ullmann, Franziska | 00365 | 010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw. |
| von Einsiedel, Sandro | 01270 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| von Padberg, Alexander | 01541 | 010300 Inst. für Bauökonomie |
| Wagner, Friedrich | 00366 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2 |
| Wedler, Lilly | 01545 | 010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1 |
| Wendlik, Alexander | 01494 | 010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau |
| Ziegelmeier, Ralf | 01300 | 010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1 |
| Zöller, Patrik | 01994 | 011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen |

Für Betreuer/Prüfer, die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des jeweiligen Institutsprofessor /-professorin verwenden.

Telefonverzeichnis

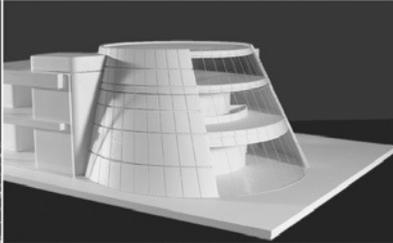
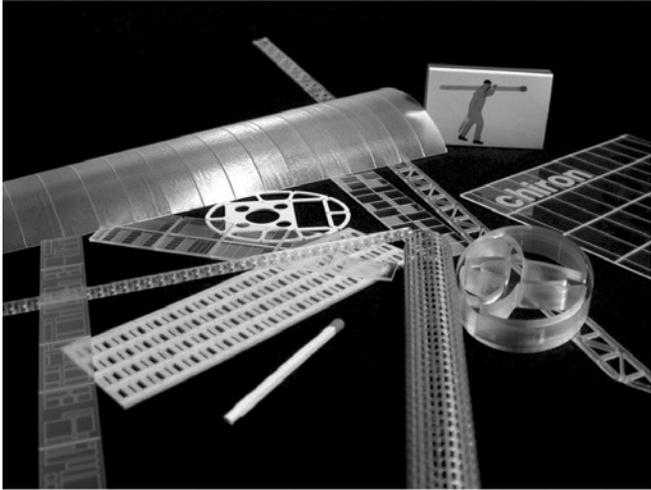
Vorwahl Universität: 685-

| Institut | Sekretariat | Tel | | | Werkstätten/ Labors/ Service | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|--------|-------------------------------|-------------------|------------------------------|----------------|------------|
| IAG | Frau Desjardins | 8 3290 | Prof. Klaus Jan Phillip | 8 3296 | IDG1 | Herr Hechinger | 8 3222 |
| | | | Prof. Theresia Gürtler Berger | 8 3203 | | Herr Heyer | 8 3219 |
| IBK1 | Frau Stork | 8 3245 | Prof. Peter Cheret | 8 2183 | IDG2 | Herr Preisack | 8 2776 |
| | | | | | | FAK | Frau Walla |
| IBK2 | Frau Moeller | 8 3253 | Prof. Stefan Behling | 8 3254 | ITKE | Herr Tondera | 8 3270 |
| Bauök | Frau Mihalec | 8 3309 | Prof. Christian Stoy | 8 3310 | | | |
| IBBTE | Frau Herting Frau Heller | 8 3230 | Prof. Peter Schürmann | 8 3231 | Fachschaft | | 8 3286 |
| | | | Prof. Hanno Ertel | 8 3228 | Fak- Bibliothek | | 8 3345 |
| | | | Prof. Jürgen Schreiber | 8 3232 | Casino IT | | 8 4228 |
| IDG1 | Frau Brodbeck- Keinarth | 8 3220 | N.N. | 8 3612 | | | |
| IDG2 | Frau Davidsson | 8 2770 | N.N. | 8 2771 | Hausmeister K1 | | 8 3600 |
| IEK | Frau Jentner | 8 6215 | Prof. José Luis Moro | 8 6216 | HM Siemens | | 8 3888 |
| IGMA | Frau Röck | 8 3320 | Prof. Gerd de Bruyn | 8 3321 | | | |
| | | | | | Bafög- Amt | | 957408 |
| IGP | Frau Neuhaus | 8 3329 | Prof. Walter Schönwandt | 8 3228 | | | |
| ILEK | Frau Guy | 6 6227 | Prof. Werner Sobek | 8 6226 | | | |
| | Frau Brüggeboes | 6 3599 | | | | | |
| IRGE | Frau Ibach | 8 3260 | Prof. Markus Allmann | 8 3670 | | | |
| | Frau Rauscher | | Prof. Franziska Ullman | 8 3955 | | | |
| IWE | Frau Gollhofer | 8 4102 | Prof. Thomas Jocher | 8 4202 | | | |
| | Frau Jakl | 8 4200 | Prof. Tilman Harlander | 8 4203 | | | |
| | | | | Prof. Wolf Reuter | 8 4210 | | |
| ILPÖ | Frau Marquardt | 8 3380 | Prof. Giselher Kaule | 8 3380 | | | |
| IÖB | Frau Lutz | 8 3340 | Prof. Arno Lederer | 8 3340 | | | |
| SI1 | Frau Ebert | 8 3361 | Prof. Helmut Bott | 8 3360 | | | |
| | | | Prof. Eckhart Ribbeck | 8 3370 | | | |
| SI2 | Frau Williams | 8 3350 | Prof. Franz Pesch | 8 3965 | | | |
| | | | Prof. Johann Jessen | 8 2213 | | | |
| | | | Prof. Jan Knippers | 8 2754 | | | |
| ITKE | Frau Denzel - See- wald | 8 3280 | | | | | |
| Dekanat | | | Frau Wesiak | 8 3223 | | | |
| Assistenz des Dekans | | | Frau Kerstin Heidemann | 8 4275 | | | |
| Bachelor-Master Kommission | | | Frau Heike Wefelscheid | 8 4912 | | | |
| Prüfungsamt | | | Herr Siems (Vaihingen) | 6 5125 | | | |
| Prüfungsausschuss | | | Frau Krüger | 8 3226 | | | |



schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de

MICHAEL LO CHIATTO
ARCHITEKTURMODELLBAU



| CAD/CAM FRÄSEN + SCHNEIDEN | LASERCUT | RAPID-PROTOTYPING | 3D PLOT | MODELL- UND MODELLTEILEFERTIGUNG |

Antrag auf Nacharbeitserlaubnis

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

.....
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gebäude: Raum-Nr.:

Aufgabe:
.....

Abgabetermin:

Institut:
(Stempel)

Betreuer:

.....
(Name)

.....
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab bis Abgabetermin.

.....
(Stempel) (Datum) (Unterschrift)

Universität Stuttgart
Rektorat
Dezernat Technik u. Bauten
Telefax 0711/6858-2799

Sachbearbeiter/in:
Völkel
Telefon
8 2268
Zimmer
2/115
Aktenzeichen
0243.111
Datum
06.10.1997

Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend die Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.